Abounements - Bedingungen:

Abonnements - Preis pranumerando: Dierteljährt 3,30 Mt., monatt 1,10 Mt., wöchentlich 28 Bfg. frei ins haus. Einzelne Rummer 5 Pfg. Sonntage-Minmmer mir tilufteterter Conntags. Beilage "Die Reue Welt" 10 Pfg. Poft-Abonnement: 1,10 Mart pro Monat, Eingetragen in ber Boft - Bettungs. Preidlifte für 1901 unter Mr. 7671. Unter Areugband für Beutichland und Defterreich . Ungarn 2 Mart, für bas übrige Musland 3 Mart pro Monat.

Erfcheint täglich aufer Montage.



nachmittags in berExpedition abgregeben werben. Die Expedition ift an Wochen-tagen bis 7 Uhr abends, an Soms und Bestagen bis 2 Uhr wormittags geöffwet. Lelegramm - Abreffe: "Gorialdempkrat Berlin"

Die Infertions. Gebunge

berragt für die jegogepaltene neutste seile ober beren Raum 60 Big., für politifche und gewertlichaftliche Bereins-und Berfammlungs. Anzeigen 20 Big. "Pleine Anzeigen" jedes Wort 5 Big. (nur das erste Wort feth. Infecte für die nächte Nummer mitsten die 4 Uhr

beträgt für bie fechägefpaltene Rolon

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Benth-Strafte 2. Gernfprecher: Mmt I. Rr. 1508.

Conntag, ben 26. Mai 1901.

Expedition: SW. 19, Benth-Strafe 3. Wernfprecher: Mmt I. 91r. 5121.

Die nächfte Rummer unfres Blatts erfcheint ber Feiertage wegen Mittwochmorgen.

Pfingftgeift.

Oftern lindete das Bieberauferfteben ber Ratur. Run ift alles wundervoll geworben, in fiberquellender Blutenicone liegt bas Sand, mnendliche Fruchtbarfeit wirft unendlich neues geben und

icon find die Erfilinge bes Felbes gur Ernte bereit.

3m menfchlichen Rulturverlauf erhobte fich bas Teft ber Raturerftehung gum Befte geiftiger Renwerbung, erhobt fich bas Beft ber Erftlinge bes Felbes jum Feftinge ber Erftlinge bes Geiftes. Um Pfingfttage wurde dem Menichheitserlofer des Chriftentume bie erfte Denf denernte: Die Junger vernahmen das Braufen des Geiftes und wurden erfüllt mit Begeifterung, bin-auszugiehen und ben Menichen zu predigen. Und heut erfast ber Bfingfttag die Apoftel des nenen Evangelinms, daß fie ihrem menfcheiterneuernben Birten, für bas bereits Erftlinge bes Erfolges Beugnis ablegen, in umgefdwacht beiliger Begeifterung ergeben verbleiben und die große Beiftebernte ber allmenichlichen Befreiung porbereiten.

Bir feiern ein Raturfeft und ein Geiftesfeft. Richt blindem Balten briluftiger Triebe gilt unfer Feiern, boch auch nicht überirbifden Ueberfumlichkeiten einer eingebildeten Jenfeitswelt. Unfer Beft gilt bem in ber Ratur gegrundeten Beifteswert. Bir jauchgen ber nie welfenden Jugend der Erbe, dem leuchtenben Tag, dem Bunder ber geftirnten Racht, Die niemals ergreifender ale in Diefer milben und frifden Beit, ba ber Leng fich gum Commer neigt. Bir jauchgen bem Beiftedwirfen, bem unverganglichen, bas burch Beiben und Schmergen Die Menschheit emporführt aus niederer Barbarei gur Civilifation, aus Gebundenheit gur Freiheit, von Bobe gu Bobe.

Richt ruft ber beilige Geift unfere Beit gur Demut und Entjagung wie einft bas Chriftentum in einem Beit-alter ber Bollerermattung, bes Rufturberfalls, ber menichlichen Ausfichtslofigfeit; heut predigen Demut und Entjagung nur die Gelbft-Undemntigen, die Gelbft-Richtentfagenden, beut fegnen faliche Rochtommen ber Apoftel ber Liebeslehre bas blittige Morben ungerechteften Rriege; beut laftern fie ben Ginn ihrer eignen Bebre burch frommelndes Befconigen alles Unrechts und alles Digbrauchs bes Rebemmenichen. Der beilige Geift unfrer Beit ruft gur Menichlichteit, zu reiner Frende an ben Gaben ber Ratur, gum ernften Birfen im menfeblichen Berein. Er ruft gum Rampfe gegen bie Bemmer ber Menichlichfeit und Gerechtigfeit, gum beiligen Rampfe, ber bem Rriege unter ben Menichen ein Ende fest und bie

Bernunft und die Gute triumphieren macht. Der beilige Beift, ber gum beiligen Ariege treibt, bas ift bie Biffenicaft, das ift der Socialismus. 28ohl mag das Diditerwort feine Bahrheit haben, bag der gute Menich im blinden Drange bes rechten Wege bewußt bleibe, aber erft bie Erfeintinis, Die Bermuft giebt fichere Gemabr bes rechten Begs und feftigt blinden Drang gu flarem, gielfeftem Billen. Die Biffenicaft aber ift nicht eine bloge Commlung von Einzelthatfachen, beren Richtigfeit balb burch nenere Erfahrungen zweifelhaft werben und nenen Auffaffungen weichen muß, ibr bochfter Gehalt vielmehr ift bie Erfemitnis ber Forderungen, die die Menfcheit an fich ftellt, um die menichlichen Biele zu erreichen, den menich-lichen Ibealen nachanleben, Diefer Biffenichaftsgehalt, ge-

Bollemitti iocialitti den füllt und unendlich bereichert worden burch die einheitliche Erfenntnis ber Mannigfaltigfeiten bes wirticaftlichen Lebens, Der öfonomifche Socialismus gab bie verlägliche Stute und untrugliche Gewähr, daß die Menichheitsfultur auf ficheren Begen geht und ficher jum ibealen Biele wanbert, bas ba bebeutet: Freibeit, Gleichheit, Bruberlichfeit jebem, Renicenantlig tragt. Der olonomide Socialismus bieg ben Gedanfen ber menichlichen Bleichberechtigung und Gerechtigfeit aus bem Reiche jenfeitiger Phantasmen auf bie Erbe fteigen : Clend und Anechtichaft find nicht ewige Einrichtungen, Die ein

Gefellichaftszustande, die der Menich verschulbet, die ber Menich befeitigen fann, die zu befeitigen menichliche Pflicht ift. Bum Birten an biefem Berte mabnt ber Bfungitgeift. Be mehr wir wiffen, bag biefes Wert nicht bas Thun furger Frift ift, je mehr wir in taufenbfacher Alemarbeit an feiner Bollenbung arbeiten, um fo mehr mit bie Begeifterung, bie und erfallen foll, eine Be-geifterung nicht bes Augenblids, fonbern ber Rachhaltigteit, eine gabe Begeifterung fein, um fo mehr milffen wir in allem Gingel-

Gott gefest habe, fie find bas Erzengnis rober Stants- und

wirfen das Fener bes großen, alles bewegenden 3beals bewahren, Bu beigem Streit ruft bie Gegenwart alle, bie ba ben heiligen Weift ber Ruttur in fich tragen. Machtvoll ift ber Biberstand berer, die um sibermäßiger und unflätiger Ge-nuffe willen hunderte in Elend stogen, die Befriedigung ihrer herichjucht aus der Bergewaltigung von Leib und Geist Zaufender pressen. Da möge der Pfingstgeist die Apostel der nenen Menichheitsgiele laben und erheben, auf bag fle in beiliger Begeisterung mit feurigen Bungen Die Botichaft bes Gocialismus funden. Moge ber Bfingitgeift bie Armen und Umviffenben aufrichten gur Erfennftits und gum Mitmirten am hochften Stulturwerf, in der Gelbitbefreiung des Menjchengeichlechts.

Bum Lyoner Rongreß.

Der dritte französische Barteitag, der am 25. Mai in Lyon seine Berhandlungen beginut, tritt unter Umständen zusammen, die von vornherein seine befriedigenden Ergebnisse zu versprecken scheinen.
Als die "Französische Arbeiterpartei" (Guesdisten) den zweiten Einigungstongreß (Paris, September 1900) verließ, um dann auch dem neuen Generalsomitee der Essamtpartei sernzubleiben, da war immershin noch die Hossinung nicht ausgeschlosien, daß das Einigungswert trondem seinen wormalen Vortagna nehmen wird. Denn die immerhin noch die Hoffmung nicht ausgeschlichen, das das Emigingstwert troydem feinen normalen Fertgang nehmen wird. Denn die Milierten" der Guesdisten, die "Revolutionäre Socialipische Partei" (Baillaut), die "Kommunistische Allianz" und die drei autonomen Köderationen der Departements Doubs, Hand die drei autonomen Köderationen der Departements Doubs, Hand die Anderschaften und Handerschlichen innerhalb der Gesamtgation, und zwar mit dem seinen Einschlichen, auf die Biederbereinigung der Guesdisten mit der Gesamtpartei hinzuarbeiten. Die Jolierung der Guesdisten schien von kurzer Dauer, ihre Beteiligung am nächsten Einigungskongreß gesichert sein zu sollen.

gesichert sein zu sollen.
Es lam aber anders. Die entgegennommende Einladung des neuen Eenerallomitees on die Snesdisten, den Parteitag zu beschien, wurde abgeschlagen. Ebenso wenig unte die gleiche Einladung der gnesdistischen "Müserten", mit ihnen nach Lyan zu gehen, um dort die revolutionär specialistische Dottrin zu bekräftigen und den Bedingungen einer revolutionär specialistischen Organization zum Siege in verhelfen gemäß den Grundlinien unires Organisationsentwurfs", wie es im neulicen Manifest der genannten "Alliserten" heist. Der Enthynet, von dem hier die Rede ist, war bekanntlich von dem g e sam ten linken Flügel, einschließlich der Guesdisten, ausgearbeitet worden als Gegenpild zum Entwurf der Nehrheit des Eeneralkonitees. Aber nicht nur werden die Guesdissen dem Lyoner Kongreß sernbleiben, sondern anch ihre "Alliserten", die nach Lyon geben, machen im erwähnten Manisest eine Reihe von Lordebuten, hührten sehr deutlich ihr Kerbleiben auf dem Kongreß an Bedingungen, die dem Kongreß eigentlich seine Beschliffe in den strittigen Fragen von vornherein vorschreiben.

Diese Bedingungen ben vornherein vorschreiben. gu verhelfen gemag den Grundlinien unfres Organisationsentwurfs"

krittigen Fragen bon bornherein vorichreiben. Diese Bedingungen bezw. die vom Kongreß zu votierenden Beschlisse sind: 1. Die "Französische Arbeiterpartei" saun zu jeder Zeit den Parteitagen und dem Generalsomitee beitreten unter denseilben Bedingungen, wie die andren Organisationen. 2. Die desstehenden Sonderorganisationen sind und bleiben antonom ohne andre Beschringten kongrescheschlissen mit der Gerfassung der Partei ergenehmigten Kongrescheschlissen mit der Berfassung der Partei ergeben. Sie kinnen gutgeställ werden nur von einem Kongrese, auf geben. Sie tonnen aufgelöst werden nur von einem Kongres, auf welchem samtliche Organisationen vertreten waren. 3. Die Vertretungs-grundlage für das Generaltomitee und den Kongres ist — neben der Zahl der Erwählten und der Wahlstimmen der einzelnen Gruppen

der Jahl der Erwählten und der Wahlstimmen der einzelnen Gruppen — die Jahl der regelmählig einzeldriebenen und Beiträge zahlenden Gruppenmitglieder. 4. Die Aufstellung von Kandidaten (bei verschiedenen Bahlen) ist Sache der einzelnen Organisationen, denen die Kandidaten angehören; im Falle eines Konflitts zwischen den berschiedenen Sonderorganisationen eines gleichen Wahlkreises entschiedet für die Stichwahl das Generaltomitee, salls besien schiederliche Einmischung verlängt wird. 5. Das Seines Departement zerfällt mindestend in drei verschiedene und selbständige Föderationen ahne andres Bindeglied als das Generaltomitee. Diese Teilung des Seines Departements dauert so lange, wie der Fortbestand der gegenwärtigen Sonderorganisationen. 6. Die bestand ber gegenwartigen Sonderorganisationen. 6. Die Barteivertreter im Parlament find perpflichtet, gegen alle fleritale militariftifche und polizeiliche Aredite und folglich gegen bas Gefamt budget zu potieren.

Bon den sechs Bedingungen ist nun die erste etwas Selbste berfändliches und die sechste ist einer großen Mehrbeit sicher. Der Schwerpunkt liegt in den Organisationsbedingungen. Im Gegensatzum Entwurf der Mehrbeit des Generalsonitees wird die Versichmelzung der Sonderorganisationen zu ein em Partei-Organismus lichen Iden Anderlen nach au leben. Diefer Wissenigafisgehalt, gewonnen im unabläfigen Geistestingen der Böller, ist niedergelegt
in den Berken der großen Deuter, deren Erde zu sein, wie
Kriedrich Engels verheißungsvoll verkindete, der Stolz insbesondere der deutschen Progen Weiser in den Betten Barteitag er
halten hat. Demgegenüber treten die Disserten Bergen Gestung gestand er, der Gedung gestand er, der Monteren Sandelsgesessischen Ben eigenen Geschmack, sin als Amtsnachsolger Bismarks
halten hat. Demgegenüber treten die Dissertenzen über
den eigenen Geschmack, ein Amt anzute
den eigenen Geschmack so der
spischer der der
den Ber der der
den geschmachte der
den geschmack von nehreren Handelt des
den eigenen Geschmack, ein Amt anzute
den eigenen Geschmack, ein Amtsnachsolger Bismarck
den eigenen Geschmack, ein Enter Den
zuschmachte der
den Breiter der
den der der
den der der
den der den der der
den der der
den der den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
den der der
der der
den der der
der der
der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der der der
der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der de

Der Lyoner Kongreß steht also vor dem eigenartigen Dilemma: entweder dem Wandat, dem er seine Entstehung verdankt, untren zu werden, den einzigen Zwed seiner Tagung, wie dieser ausdrücklich vom lehten Parteitog sestgestellt wurde, über Bord zu wersen — aber aber eine neue Spaltung zu riskieren, da die Batslantsche Organisation nehlt ihren Bundesgenossen im Kalle der Ablehung ihrer Borschläge dem Kongreß und die Partei verlassen wirden wirden. Einen Answeg aus dieser Lage hat Genosse zu ur die ansgeden. Der Kongreß und die Partei verlassen wirden einkenen Entwurf einer einheitlichen Organisation zu beschließen — unter dem Bordehalt, daß die Durchschrung des betressenden Entwurfs nur dann eintreten soll, wenn "die großen Organisationen beschlossen haben werden, daß sie ohne Gesahr diesen Entwurf annehmen und in der geeinigten Partei anfgehen könnten."

Ind noch eine Schwierigseit harrt des Lyoner Kongresses — die Rillerand von einen Schwierigkeit harrt des Lyoner Kongresses — die Rillerand der Frage. Diese siehen Finden Teil des "rechten" Flügels verlangt. Insbesondere hat einen solchen Beschusser ber venliche Kongres dat einen solchen Beschusser für folgende Lösung ausgesprochen hat: der Lyoner Kongres ioll

für folgende Loiung ausgeiprochen hat: ber Lhoner Kongreh fiol Millerand gur De mifiton auffordern unter Drohung mit bem Ausschlich and ber Bartel.
Diefe Loiung leibet daran, ben einen zu viel zuzumuten und

ben anbern gut wenig ober gar nichts an bieten. Die Unbanger Billerands, wie die antiminifferiellen Socialiften ber Linten wollen - natürfich aus entgegengefesten Grunden - von jener Anforderung an Millerand nichts wiffen : Die erfteren aus Rudficht auf den Fortbeftand des Rabinetts begiv, auf Die Fortbauer ber Millerand. den Fortbestund des Nabinetis bezw. auf die Fortdauer der Millerands schwerzigschen Winisterschaft, die lehteren aus dem Ernnde, weil für
sie Willerand von Anfang an nicht mehr als Parteimitglied gilt und weil sie sodam nur die principielle und bedin gun golose Verwerfung jeder socialistischen Ministerschaft
bestriedigen könnte. Dieser Umstand dürfte logisch dazu sühren, daß
die Umlösstehenden Antiministeriellen, im Gegensch zu den rechtsdie lintsstehenden Antiministeriellen, im Gegensch zu den rechts-

ftebenben, in ber Abstimmung fiber ben Borichlag ber Geine-foderation fich minbeftens ber Stimmabgabe enthalten, wenn fie nicht bireft bagegen ftimmen,

Man sieht, die Willerand Frage hat auf die Dauer auch die übrigens niemals einheitlich, ministerielle" Rechte uneinig gemacht. Urd was unter dem Gesichtspunkt der organisatorischen Einigung noch wichtiger ist, die Fortdauer der Millerandichen Ministerschaft, die seit langem schon teinen Schimmer der Berechtigung beausprucken kann, hat jene Berichiebung bes Rröfteverhaltnifies ber einzelnen Organifa-tionen herbeigeführt, die die einigungofreundliche Stromung geichwacht

tionen herbeigesührt, die die einigungsfreundliche Strömung geschwächt und schließtich zur nur bedingten Beteiligung der Baillantichen Organistation am Lyoner Kongreß gesührt hat. Anstatt den Anziehungspunkt aller socialistischen Kräte zu bilden, drobt die Gesamtpartei — man verzeihe den Ausdrud! — zu einer Art Durchgangshalle zu werden, während ihre höchste Inftanz, der Parteitag, anstatt dindends Beschlässe zu sassen, nur Fahmitswünsche auszusprechen im staude ist. In der langen Kette von Ereignissen und Beschlässen, Ursächen und Beschlässen, die die letzen Jahre der französischen Parteigesichte ausküllen, sind Zeher und Berdeinzie auf dei den Seiten des französischen Socialismus wohl gleichmäßig verfelt. Es hätte übrigens leinen Iwed, in diesem Augerblich Kückschlässen katteligens seinen Iwed, in diesem Augerblich Kückschlässen zu halten. Kur das eine: so sieher diese Entwickung keinen Kushaltspunkt sie Entschläsung von S da l t n n g & t de o r i en dietet, wonach der französische Socialismus mit angeblicher Kotwendigleit in einen "revolutionären" und einen "tesormerischen" Kügel zerfallen mührte — so undeftreitbar ist eine "tesormerischen" Kügel zerfallen mührte — so undeftreitbar ist den, das Millerands Winsterschaft und was damit zusamnenhängt innner verderblicher am Leibe der Bartei nagt und daß diese nur durch die Beseitigung der Kinstierschaft und was damit zusamnenhängt innner verderblicher am Leibe der Partei nagt und daß diese, dam hat er den Weg zur Biedereinigung säntlicher socialistischer Organissationen angebahnt. Denn nur auf diese Weise kann der Einigungssgedanke wieder neue Kraft erlangen und alle Widerstände drechen.

gebante wieber neue Rraft erlangen und alle Biberftande brechen,

Politische Aeberlicht.

Berlin, den 25. Mai.

Der Bucheriarif.

Er beftätigt fich nun, bag ber nene Tarifgefete Entwurf für landwirtichaftliche Erzengniffe ben von ben Agrariern geforberten Doppeltarif bringt. 3mi wird ber Brichstangler ber gollfonfereng, gu ber er bie Minifter ber großeren Bundesftaaten gelaben bat, ben Entwurf porlegen, und die Ronfereng burfte endgultig enticheiben, ob ber Minbeftgoll auf Mgrarergengniffe im Zarifentourf verlangt werben foll. Und es ift nicht baran gu zweifeln, daß bie bundesftantlichen Minifter bie agrarifche Forberung bifligen werben

Die "Rational. Beitung" ergablt, es feien auch Minbefis fage für bie Gifengolle geplant gemefen; fie feien erft durch ben Biberipruch bes Reichs. Schanamis gefallen, wahrend bas Ami des Grafen Bojadowsty mit ber Ginftellung landwirtichaftlicher Minbeftgolle burchbrang. Graf Balow foll fich "neutral" verhalten haben, er hat aljo feine fefte Sand wieder einmal bewiefen, indem er einem lächerlichen Rampromif zwijchen ber bandelspolitifchen Ginficht bes Reichs. Chabamts und ber agrarifden Unverschämtheit gum Leben verhalf.

Der agrarifde Doppeltarif begiebt fich auf 31 Zarif. positionen. Es wird nicht mitgeteilt, welche Erzenguiffe bieje Pofitionen umfaffen. Jebenfalls find alle wichtigeren Erzengniffe barunter, Die Deutschland vom Ausland begieht, insbefondre Beigen

und Roggen. Es trifft fich, bag ber neue prengifche Sanbelsminifter, Berr Doller, bei einer geier, die ibm am Freitag in Biclefeld von mehreren Sanbelsgefellichaften bereitet wurde, von neuem feine Meinung über Die Bollfrage ausiprad. Innachft hatte Derr Moller ben eigenen Beichmad, fich als Amtonachfolger Bismards vorguftellen; allerdings geftand er, ber Bebante, ein Umt angutreten, was ein Bismard innehatte, fei ibm bellemmend, lleber bie

Feelich bin ich insosern begünstigt, weil ich in manchen forporativen Gesellschaften thätig geweien bin und ledbatte Beziehungen zu handel. Industrie und auch zur Landwirtschaft unterhalte, bennoch ist die meiner harrende Ausgade eine au hersordentlich schwierige. Die Schwierigseit liegt in dem Konflikt der verschiedenen Erwerdsgruppen. Es wäre abet ein Unding, eine Bartei zu untersigen, damit die andre unterliege. Ich besiede mich in unglingen, damit die andre unterliege. Ich besiede mich in unglingen, ahn friger Lage, weil ich in den letzten Monaten, ahn ung slos, daß ich dennnächst zum Minister ernannt werden könnte, meine Ansichten öffentlich ausgedrückt habe. Ich die Ansier ein offenes Buch; dies ist seit ein großer Rachtheil sie weite Kreise mir vertranen werden, wie ja anch Kundgedungen es mit beweisen. Daß die Erdortser haltung notwendigtigt, steht auher Zweisel, das verlangt das Interesse der Großindnitzie, deren Eutwicklung sich in Bielefeld widerspregett.

herr Moder hatte nicht lange ber feiner Bernfung in bas Minifterium fich augleich für die Rottvendigfeit des Abichinfies laugfriftiger Sanbelsvertrage und zugleich für einen Doppeltarif für bie agrarifden Erzengniffe ausgesprochen. Er hatte freilich erffart, diefer Doppeltarif fet eigentlich verwerflich, aber - man milife ben Agroriern entgegenfommen. Best ift ichwer gu erfennen, ob er bie Schwierigfeit feiner minifteriellen Lage barin fieft, bag er, wie auch in ber febigen Rebe wieber, Die Gelbftverftanblichfeit ber Erhaltung bes Exports betonte, ober barin, daß er ben Agrariern an weit entgegengefommen fei. herr Moller icheint feine Schwierig-

Der agrarifche Doppeltarif wird gur Bahrheit. Bie boch ober | Grund wie verhaltniemäßig niedrig auch die Mindeftfage ausfallen werben, darüber ift fein Zweifel, daß biefe Rampfgollpolitit ber Induftrie und ber in ihr thatigen Arbeitericaft giinftige Sandelsbertrage erichwert, wenn nicht umnöglich macht.

Wohl ift durch die bisherige Protestbewegung des Bolls ber hodidungoffnerifde tebermut immerbin ein wenig gebandigt worben. Doch noch immer ift bas Entgegentommen ber Regierung an bie agrarifchen Bartelen übergroß, fo bag unermubliche Gegenagitation gegen die brottonderifden gumutungen oberfte politifde Pflicht verbleibt. -

Minifter Moller und die Wohnungefrage.

Bie fein Borganger als "nationallibergles" Ditglieb bes breugischen Ministeriums bat auch herr Moller eine Bergangenbeit in ber Behandlung ber Bohnungsfrage. Um 23, und 30, Januar 1901 batte ber Reichstag fiber brei bie Wohnungsfrage betreffenbe Autrage zu beraten. Unnahme fand ein von herrn Moller in Gemeinichaft mit ben Abgeordneten Baffermann und Dr. Sieber ge-

"Der Reichstag wolle beichließen : ben herrn Reichstangler gu erjuchen, in thunlichfter Balbe eine Rommiffion einzuberufen, beftebend aus amtlichen Bertretern bes Reichs und einzelner Bundesftaaten, Mitgliedern bes Reichstage und andern in der Bohnunge-frage praftijd thatigen Mamern, und biefe Rommiffion mit ber

Mujgabe gu betranen :

1. burch eine Wohnungsenquete bie allgemeinen und lotalen Bohnungeverhaltniffe im Reiche zu unterfinden und festauftellen. 2. Die in ber Bewegung für allgemeine Wohnungereform aufgetretenen Borfchlage gu prufen und über ausführbare Magregeln Gutachten abzugeben,

8. inebejonbere über bie gwedmäßige Organifation ber öffentlichen Wohnungefürjorge und über ftaatliche und tommunale Bermittelung des erforderlichen Rredits für gemeinnützige Baugefellichaften und Baugenoffenichaften Borichlage gu machen.

Bu biefem Beichluf hat ber Bunbedrat unfres Biffens noch nicht Stellung genommen. Der Lange Röller" fann nun geigen, daß ihm, abgefeben von der Belampfung der Gewerbegerichts-Rovelle auch bas Schidfal feines Antrages intereffiert und ihm im Bunbesrat gur Miniahme berbelfen.

Freilich wenn ber nationalliberale Moller den nationalliberalen Miquel fich jum Borbild nimmt, wirb er auf die Aufchannngen bes Abg. Moller ebenjo pfeifen, wie Minifter Miquel bes Oberburgermeisters Mauet Aufichten fiber Die Wohnungsfrage ignoriert bat. Bielleicht wird Moller wie Mignel nun in der Befdrantung ber Freigugigteit im Intereffe ber Erniedrigung der landwirticaftlichen Arbeitelohne der Beisheit hochften Schluß in Sachen der Bohnungs-

Bilber aus bem Colbatenleben.

Seche Monate Gefängnis. Wegen "Bethätigung socialbemokratigier Anschauungen" als Soldat hatte sich ber Arbeitesolbat Paris bor bem Kriegsgericht in Magbeburg an verantworten. Paris, ber zur Zeit eine Gefängnisftrafe verbilit, ift beschuldigt, mit einem Glassptitter in die für das Gefängnis bestimmten ginnernen Bajchichiffeln und Einäpfe jocialbemofratische Deutsennwernen wie "Hoch lebe ber Arbeiterstand !" — "Hoch lebe die Socialbemofratie!" — "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!" — und andre eingekragt zu haben. Der Angeklagte bestritt dies, wogegen der als Ansseher fungierende Sergeant heinide berichtete, auf welche Beise er Baris als den lebelthäter ermittelt hatte. Auf seine Anordnung waren eines Tages die Bellen mit lauter neuen Bafchgefagen verfeben worben ; als er diese bann einsammeln ließ, habe fich wieder in der von Paris benutten Schiffel eine folche Juidrift gefunden. Der Gerichtshof erachtete hiernach ben Angellagten für überführt, fich burch feine Aribeleien gegen den § 98 bes Militar-Strafgefeubuche bergangen gu haben. Wit Midficht barouf, daß die bon Paris genbte Sandlungsweite eine Gefahr für die noch nicht socialifilich gestonnenen Soldaten in sich ichlog, erhielt der Angellagte wegen Ungeboriam gegen einen Dienstbesehl und Sachbeschädigung eine Strafe

bon feche Mounten Gefängnis,

Ein netter Unteroffigier. Wegen Digbranche ber Dienst-gewalt hatte fich vor bem Kriegsgericht ber 2. Division zu Aug & burg ber Unteroffigier Wilhelm Kreugmann vom 8. bahrichen Infanterieregiment zu verantworten. Rreugmann, ein noch junger Menich und früherer Unteroffizierichfiler, war gwar noch nicht bestraft, wurde aber in einem Lemnundsattest als unveif, unüberlegt, fappifch und genußsichtig bezeichnet. Er war Jinmeraltesier eines mit Aefruten belegten Zimmers und hat fich als solcher eine Reihe ftrafborer handlungen zu Schulden kommen laffen. In einer ganzen Angabl von Fallen - es waren 21 Mann ale Bengen gelaben -rig er ben jungen Golbaten, wenn fie abende im erften Schlafe agen, die Bertbede weg und griff ihnen gwifchen die Beine. Da die Beugen biefe Sandlungeweife mir als "Biecherei" begeichneten, fo wurde ihm dies nicht als Sittlickleitsvergeben ansgelegt. felbst will sich nur einen Spah" erlaubt haben. einer weiteren Angahl von Fällen forderte er von Leuten, wenn sie bereits zu Bett gegangen waren, Geld zu Bier umb sammelte im ganzen Zimmer, wobei er teils 5, teils 10 Bi. bon jedem Mann erhielt. Dierbei übte er in einem Falle dadurch Erpressung, daß er dem betreffenden Soldaten brohte, ihn nicht schaffen, itand der Bedrohte aus dem Bette auf umb holte aus feinem Schrant 10 Bf. Ferner bat Areugmann in zwei Fällen ben Relruten, um ihnen Arbeit zu machen und fie am Ausgeben zu verhindern, ein halbes Dubend Knöpfe bom Waffenrod abgefcmitten und einen unbedeutenden Rif im Rodfutter erweitert. Rreugmann wurde wegen Migbrouchs ber Dienstigewalt und wegen Gelbborgens bon Untergebenen in Berbindung mit einem golle von Erpreffung gu zwei Monaten Gefängnis und Degrabierung verurteilt. -

Die Verleihung des Schwarzen Ablerordens an den "löniglich großbritanntichen Feldmarichall Earl Roberts" wird seit erst im "Reichs-Anzeiger" antlich bekamt gegeben, sast fünf Monate nach der Berleihung. Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht gleich-zeitig 28 andre Ordens verleihung en an groß-britannische Franksprachities Nach werden die Castenschafte britanntiche Ctaatsangehörige. Bas werden die Konferbattben und Allbeutichen zu biefen neuen Gunfibezengungen ihres Konigs an die verhaften Englander fagen ? —

Greifswald, 25. Mai. Amtlices Bahlrefultat. Bei ber Reickstags - Erjagwabl im Wahlfreise Greifswald - Grimmen wurden insgesonnt 15 399 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf den Laudrat v. Behr-Greifswald (L) 7419 Stimmen, auf den Bergrat a. D. Gothein-Breslau (frf. Bg.) 6142 Stimmen, auf den Aischeinerstettin (Soc.) 1828 Stimmen, 10 Stimmen zerschlifterten. Es ist somit Stick wahl erforderlich zwischen geripfitterten. Es i v. Behr und Gothein.

Die Stidwahl foll bereits am nadften Mittwod ftattfinden.

Mus Beffen, 24. Moi. (Eig. Ber.) Lanbtag. Die preuftich-beifiiche Stienbahngemeinschaft, die in letter Zeit in andren filbentichen Staaten von gewister Seite in fo rofigem Lichte gezeigt wurde, um dort Stimmung für ein ahnliches Abtommen gu machen, mußte beute wieder mal in der Zweiten Rammer Spiehruten laufen. Die erste scharfe Kritit tam ans ber Mitte der-felben Partei, die seiner Zeit mit Pauten- und Trompetenschaft den felben Partei, die seiner Zeit mit Paulen- und Trompetenschall den famosen Eisenbahnvertrag mit Breußen genehmigt dat. Der nationallider ale Abgeothnete Baded führte bittere Klage über die ungerechte Begradierung der Halestellen-Aussichen Lucialist der mittleren Beamten hatten, in die Kategorie der niederen Beamten hatten, in die Kategorie der niederen Beamten hatten, in die Kategorie der niederen Beamten die Eisenbahns wollte, immer noch in seinem Buream Kategorie der niederen Beamten. Die gleiche Klassischen der seine Kategorie der niederen großen Teil des Lucilist der man gegen einem großen Teil des Lucilist der man gegen einem großen Teil des Lucilisten Diese Lucilisten, der hat die beiteren Ludwigsdahn begangen. Des weiteren Felonahns weicher, obidon er abgehon wollte, immer noch in seinem Buream welcher, obidon er abgehon wollte, immer noch in seinem Buream kelder, obidon er abgehon wollte, immer noch in seinem Buream welcher, wurde gegen Mitternacht vom zweiten Diese Lucilisten. Diese Lucilisten, der früheren Ludwigsdahn begangen. Des weiteren Parteitete, wurde gegen Mitternacht vom zweiten Diese Lucilisten. Berdentendsten welcher, dieden der Schalesten welcher, dieden der Schalesten welchen der Einenbahnsten gegen Mitternacht vom zweiten Diese Lucilisten welcher, wurde gegen Mitternacht vom zweiten Diese Lucilisten welcher, wurde gegen Mitternacht vom zweiten Dieselben nicht von großer Bedeutung für den Lucilisten, der Policisten, der Policisten, der Kandervillen, der Kein Keinerkeilen, der Schalesten welcher, die kandervillen, der Keinerkeilen, der Schalesten der Schalesten der Schalesten der Schalesten der Schalesten der Lucilisten der Einerkeilen, die Keinerkeilen, der Keinerkeilen, der Einerkeilen, der Schalesten der Einerkeilen, der Keinerkeilen, der Keinerkeilen, der Keinerkeilen, der Gegenben der Gleiche Beutendiken. Diese Lucilisten der Einerkeilen, der Keinerkeilen, der Keinerkeilen, der Schalesten, der Gegenben der Gleiche Beutendiken der Einerkeilen, der Gegenben der Einerkeilen, der Gegenber

Grund oberstäcklichster Jusormation einfach abgelehnt. Die aber gurid, als er hörte, daß Périvier für dies Kacht Abgeordneten Koch (natl.) und Wolthan (C.) führten heftige Weichwerde in dieser Beziehung. Abg. David wies auf die brutale Einschüterung der Arbeiter hin, die es wagen, ihre Beschwerden in die Cessenstäckelt zu brüngen. Statt die im Landing zur Sprache sommenden Richtstelt zu brüngen. Statt die im Landing zur Sprache sommenden Richtstelt zu brüngen. Statt die im Landing zur Sprache sommenden Richtstelt zu brüngen. Statt die im Landing zur Sprache sommenden Richtstelt zu brüngen. Statt die im Landing zur Sprache som Bollsvertreter ihre zur Abgeordneten nach und droht den Arbeitern mit som Berichte ihn durch den "Ratin" - Redacteur Henry des Holgen zu sibermitseln. Die hesselige Regierung spielte bei besen Verdreumden."
Klagen zu sibermitseln. Die hesseligen Keisenwag spielte bei besen wirden. Die hesseligen Eisenbahnministeriums zu der her beschaft dam der Spihe des Blattes einen Artisel, teidigen, die sie selbst nie und nimmer getrossen baden würden. in welchem er mittellt, daß sein College de Kodays seine Auftlassung nötigt. Wahnahmen des preuhlichen Eisendamministeriums zu bersteidigen, die sie selbst nie und nimmer getrossen kaben würden. Beiver veröffentlichte an der Spipe des Blattes einen Artikel, die hie hilflosen Kindere sieden. Keine einzige ber Kammer über sich ergeben. Keine einzige ber habe und daß die Generalversammlung der Artionate nicht in welchem er mittelt, daß sein College de Kodays seine Artlassung gegeben habe und daß die Generalversammlung der Artionate nicht sieden fan ih nen aus der Mitte des haufes findischen konnte, da keine genügende Anzahl von Altien vertreten war. Verwebe die Leitung des Blattes in die Handel versteinsahme aus der Klienkahngemeinschaft eine hilbsche Mehrenmahme zieht. Es darf dabei jedoch nicht vergessen werden, daß es dassur eine beträchtliche Mindereinnahme aus der Rasin-Kedatvahn Krontiurt-Darmstadt; wiedelt er sein Programm und jagt, er werde keine Parteipolitit weiter, werde Artei zu machen und jede lleberzeugung achten. Er debont der dieser Tage erschienen erschießlichen Statissischen der die Ergarbung der Konnahme aus der Konnahme aus der Konnahme aus der Konnahme aus der Konnahme kabei aufgen. Er verzahschen Kaben und bei bleberzeugung achten. Er verzahschen und Stellsgtonsverfolgungen, werde Konnapolit sein ohne dabei aufzuKliererertehe auf der genammten Strecke dem 5 008 000 M. im Jahre bören, ein auter Kronzose zu sein gebunge des Beiriebsjadies 1899 nach, dag die Einnagnie aus dem Efterverlehr auf der genammten Strede dom 5.008.000 M. im Jahre 1898 auf 3.398.000 M. im Jahre 1839, also um rund 1.6 Milfionen Mart gesunten ist. Heisein participiert an dieser Mindereinnahme mit ungesähr 700.000 M. Dieser Nüdgang ribrt lediglich daher, daß ein Teilt des Güterbeilehrs nach Eingang der Eisendahngemeinischaft von dieser ihr nicht angehörenden Strede abgeleitet worden ist. Auf diese Weile ist des Singanglie Grachnis auf den Generischaftstellenkan Weise ist das finanzielle Ergebnis auf den Gemeinschaftsstreden tünstlich verbessert worden. Den diretten Schaden von diesem Manöver hat Baden, das an der Mindereinnahme aus der Main-Redar-Bahn mit 5-600 000 M. participiert, während es an der dadurch bewirkten Medreinnahme der preußisch-hessischen Finanzgenielnichaft teinen Unteil bat. -

Die Dofbant ber Raiferin.

Bie wir mitteilten, ift vor nicht langer Beit die Bommer iche hpothelen. Attienbant gur hofbant ber Raiferin erffart worden und ber jest verhaftete Direktor Schuly erhielt den Kommergienratstitel. Die Bant hat bamals ihren Obligationen einen roten Zettel mit Boppen und Juidrift angeheftet und in Maffen eine ichon ansgestattete Brofchire verbreitet, geschmudt mit ber Krone und awei frattliden Bappen, jowie mit mit der Arone und zwei frattliden Bappen, fowie mit bem Titel "Sofbant Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin. dem Litel "Hofbant Ihrer Majesiat der Anfeicht derch die Königlich Brenhische Staats Anficht durch die Königlich Brenhische Staatsregierung". Das Bertrauen auf den Hofbantier und die Staatsaufsicht hat jest viele Leute zu Schaden gebracht. Da das Unglied geichehen, fragt man auch in tonservativen Blättern, wer dem die Bestellung der Bank zur Hofbank der Kaiserin und die Berkeibung jenes Kommerzientatstiels begünstigt hat. Eigentlich, meint die "Freil Zig", müste doch Oberhosmerister Freiherr v. Mirbach in der Lage sein, darüber genane Anstunft geben zu können.

Der Ctanbal Differdingen.

Bir boben auf ben Rufammenbruch ber Bergwerfs. und Sitten gesellichaft Differbingen-Daunenbaum icon hingewiesen und alsbald bemerkt, bag diese Geschichte besonders dadurch ftanbalos ift, bag bemerkt, das diese Geschichte besonders dadung kankalds ist, daß erst in den letzten Monaten eine 8 Willionen Anleide des Berts an der Berkiner Börse zugelassen wurde, als bereits sehr kapitalfromme Blätter auf die fatale Lage des Marks offen hingewiesen hatten. Die Herren von der Börse sind don seiner der Acation gewesen; sie liesern den blinden Feinden der wirtschaftlichen Enwicklung, die zwissen Branch und Migbrauch nicht zu unterscheiden wissen, das wirtsamke Basser auf die Milde

wirfiamfte Baffer auf bie Rible. In einer Berliner Attionarverfammlung ber gufammengebrochenen Gefellicaft am Freitagabend wurde besonbers bas Berhalten ber Emifionebaufer fritifiert, welche die Berte Differbingen Dannenbaum an die Berliner Börie gebracht haben. Um 26. Marz d. J. find die Aft i en des Unternehmens in Berlin eingeführt, und taum zwei Wonate danoch drobt man den frischgebodenen Altionären mit dem Konfurd, wenn sie sich nicht mit einem Butterbrot absinden lassen wollen. Diese Undrohung wird von einer Firma vermittelt, die den Prospekt Diese Androhung wird von einer Firma bermittelt, die den Profecti zur Einsstätung mit unterschrieden hatte, aber ihre Unterschrift heim-lich. d. d. ohne dies öffentlich mitzuteilen, zurückzog. Die Emissions-gruppe aber hatte grobe Forderungen an die Geschlichaft Differdingen-Damenbaum und hat, indem sie die Einsührung der Aftien und Anleihen betried, jeue gesährdeten Forderungen auf das Publisum abgewälzt, das allein oder vorzugsweise im Vertrauen auf jene Hatte die Popiere gelauft hat! Unter diesen Umständen ist es fein Bunber, bag bie Geichundenen rebellieren, und wir glauben, bag fie babei einigen Erfolg haben werben, benn bie gange Gefchichte ift barnach angethan, einen Sturm ber Entruftung gegen bie Berliner Binang gu entfeffeln. -

Ausland.

Schweig.

Bern, 21. Mai. Mit feiner immer blamabler werbenben Wefalligleitspolitif gegenüber bem Ausland und gwar nicht blog bem bespotijden. teitspolitit gegenüber dem Anstand und zwar nichtbloß dem despotischen, hat der schweizerische Bundesrat neuerdings einen eklatanten und wohlverdienten Reinfoll erledt. Man wird sich noch erinnern, mit welcher Geschwindigkeit der Bundesrat anlästlich der Affaire Sibido dem Berlangen der der gischen Regierung nach dem Abschließ eines Bertrags betressend die gegenseitige Andlieserung slücktiger junger Leute entsprach, um so derselben nut gewohnter Gesälligkeit zur Erlangung Sipidos behilflich zu sein, falls er in der Schweiz austanchen sollte. Die besgische Regierung hatte sich damals darauf dernsen, daß dereits im Jahre 1880 die Schweiz einen gleichen Vertrag mit Frankreich abgeschlossen habe. Run enthält die neueste Kummver des Schweizer. Bundesdalitie ein Kreissichreiden des Bundesrats an sämtliche Kantonsregierungen, wodurch denselben mitgeteilt wird, daß die französische Kegierung ein Areisschreiben des Bundesrats an samtliche Mantonsregterungen, wodurch denselben mitgeteilt wird, daß die französische Megierung grade aus Anlah der Affaire Sipido den Anslieferungsvertrag von 1880 gefündigt hat und derselbe daher erloschen sei. Die französische Negierung win vernimftigerweise die Sache durch ein neues Gesch so regeln, daß die "Rüdleitung släckiger junger Leute" nur auf den Spruch eines Civilgerichts hin ersolgen sonne, das sich hierbei an die Bestimmungen betreffend die baterliche Gewalt, gu halten bat. Der Borgang ift blamabel für die "Diplomatie" bes Bundesrats und biefer könnte seine Blamage nur baburch milbern, daß er die Konfequenz ziehen und nun seinerseits den Gelegenheits Bertrag mit Belgien kündigen und als erloschen erklären würde. Aber dazu wird er fich

nicht aufichwingen.
Dagegen hat er in ber inneren Bolitit wieder einen nenen Beweis für feine realtion are Rlaffen politit geleiftet. Er hat eine Expertentommiffion von 29 Mitgliedern gur Brillung des Borentourfs bes ichweigerifden Civilgeichbuchs befrellt und in diefelbe einen einzigen Arbeitervertreter in ber Berjon unfres Genoffen Oberrichter, gang berufen. Die übrigen 28 find meiftene radifale Bolitiler, Bertreter bes gewerblichen und induftriellen Unternehmertums, ber Sandwirtschaft usw. Go fieht die innere Bolitit ber ichweigerifden Bundesregierung in iconfter Sarmonie mit ihrer auswartigen

Stalien.

Rom, 20. Mai. (Eig. Ber.) Die Agitation auf dem Lande fängt icon au, für den proletarischen Klassenlampf wertbolle Früchte zu tragen:

Die Gründung von einigen wenigen Organisationen von Landarbeitern im Wantuanischen hat hingereicht, um in allen den zahlreichen und verschiedenartigen Zweigen der Arbeiterklasse ein wahres Organisationssiecher wachzurusen. Rach den Landarbeitern towen die Maurer die Filder die Metall. arbeitern tamen die Manrer, die Tichter, die Metallarbeiter, bie Rleinhändler, ja jogar die Korjettarbeiterinnen haben sich in Bereinigungen zur hebung ihrer wirtichaftlichen Lage zusammengethan, und diese Bewegung scheint sich mit reihender Schnelligleit fiber alle Teile Italiens weiter verbreiten zu wollen. Und das ift nicht etwa ein Strohseuer, wie man aus der unvorhergesehenen, plötlichen Berbreitung vielleicht ichließen könnte. Die Lebenskeime zur Organisation schlammerten bereits im Proletariate und sehle ihnen mir die relative Freieit, beren wir uns gur Beit erfreuen, um jene Reime gur Entfaltung zu bringen.

Dann trat die Streitbewegung ein. In der Zeit vom 1. Januar bis 5. Rai erreichte die Zahl der Arbeitseuftellungen die Zahl von 210, ein Faltum, bas die reaftionaren Zewungen berartig in Furcht und Schreden verfente, bag fie fich bis gu ber fuhnen Behauptung verftiegen: "Arbeiteeinftellung ift Gewaltthatigleit".

So haben wir außer ben Streifen in Wolinella, in Ferrara, in Trefenta noch eine große Arbeitseinstellung ber Maurer in Wailand; ihre gahl belänft sich auf 12 000, sie verdienen im Durchschuitt 1.44 Lire pro Tag und verlangen jest eine Bezahlung von 40 Centesimi pro Stunde, Und bei allen biefen Gelegenheiten zeigte fich eine auferorbent-

liche Solidarität. In einer Versammlung zu Molinella beschlossen handwerter, Aleinsausseute und Angehörige gelehrter Berufe eine Selbstbesteirerung, um die Streitenden zu unterfügen. In einem Ort des oberen Polefine haben die Alein-besitzer ihre bescheidenen Saufer und wenigen Felder mit Spotheidenen Zunnften der streitenden

Lanbarbeiter belaftet. In einer anbren Gemeinde bes centralen Bolefine haben bie Rleinbefiger fic verpflichtet, die Arbeiter mit ben Erträgniffen ihrer Belber gu unterhalten. Roch ein anbres charafteriftifches Mertmal biefer Arbeiter-

Agitation ift folgendes:

Babrend die Großgrundbefiger fich weigern, fich einem Schieds-gericht zu unterwerfen, ober es im gunftigften Falle nur im höchsten Grabe wiberwillig thun — gerabe fo wie die Großindustriellen bas Gefen fiber bie Schiederichter illuforifd machten badurch, daß fie fich an beren Babl nicht beteiligten, appellieren Arbeiter und Landarbeiter immer an einen Schiedsipruch entweder des Minifterprafibenten ober

Die Arbeitgeber erfehnen Gewaltthätigleiten, um bie Eruppen einschreiten laffen gu tonnen, die Arbeiter bingegen bewahren die größte Rube und offerieren longle und gesehliche Baffen.

Die fatalouische Bartet trifft eifrige Borbereitungen filr eine Bersammlung, welche am Conntag in ber Rabe bon Tarrafa statt-finden foll und an welcher Bertreter bon 1500 Bereinen teilnehmen

Mortvegen.

Gine bedeutenbe Berabsehung ber Gifenbahntagen hat die Serwaltung der Staatsbahnen in Borichlag gedracht. Für Personnen von über ibo kerung iollen die Fahrpreise dei Entferungen von über 150 Kilometer für Schnellzüge pro Kilometer in der 1., 2. und 3. Klasse von 8½, 6 und 4 Oere auf 7½, 4½ und 2½ Oere, und für gewohnliche Jüge von 6½, 5 und 2½ Oere auf 5½, 2½ und 1½ Oere herabgesett werden. Ein Ketourdiset von Christiania nach Trondhjem 3. Klasse, das jeht 24 Kr. lostet, würde nach dem Borschlag nur auf 16,20 Kr. zu siehen kommen. In ungefähr gleichem Wahe sollen die Preise für Esters de förderung erniedrigt werden und eine weitere Errbilligung ist für die Beförderung den Kiechen und den Hornes den Kreine für Esters de förderung den Kiechen und den Kornvieh vorgesehen. ift für die Bef orberung bon Pferden und bon hornvieh vorgefeben.

Ruffland.

Barfchau, 22 Mai. Man melbet aus Lobg: Bor einigen Tagen wurde bier ein indifcher Arbeiter Ramens Bolf verhaftet mit einer Angahl focialiftifcher Parteifchriften. Als man ihn lange Beit im Boligei-Amt ohne Robrung bielt, fing er an laut Rabrung gu berlangen. Darauf tam ber Polizeitommiffar mit einigen Kofalen und man fing an, ihn zu mifhandeln. Infolge diefer Mighandlungen ift Bolf geftorben. Diefes Greignis hat in der gefamten Arbeitericaft von Loba

große Emporung erregt. -

Die offigiell nicht gefrattete Bungerenot. Der "Befinit Jewroph" teilt nach ber "Frantf. Sig." in feinem neuesten Beft aus bem Gombernement Cherfon empörenbe Abatiachen über bas Berbalten der Regiering der hungerenot gegenüber mit. Obgleich bie Dilfeleiftungen der Behörben und bes "Roten Areuges" bollig nngureichend feien und nach den Melbungen der Seinstwo-Mergle nugureichen d seien und nach den Meldungen der Seinstwo-Merzte der Hungerinphus beständig um sich greise, verhindere die Regierung spstematich alle privaten Silfsaktionen. Speise Ansiakten, welche für 150 Bersonen berechnet waren, mußten S. dis 800 Menschen speisen, nichtsdestoweniger mösse die Erlaubnis zur Errichtung privater Speisennstalten erst unter den größten Schwierigseiten in Beters durg erwirft werden. Werdagn nicht in der Lage sei, dürfe nicht wagen, etwas sitt die hungernde Bevölkerung zu ihnn. Insolge von Sammlungen durch Lederer und Schulinizestoren sei den Lehrern jeder Appell zur Boststägleit durch die Presse, überhaupt je de private Iniative zur hilfeleistung verboten worden! Das Witee der Hungersnot soll nicht an die Oessenlässeit kommen.

Der Börsenkrach in verschiedener Beleuchtung. Man schreibt uns aus Rew Hort vom 14. Mai: Der bedeutendste "Erperte" des Lands in Aftienangelegenheiten, der "Majordomus" des Bandervilts, Depew, ließ sich in einem Internien

Der Boeren- Arieg.

Mehrere Scharmütel

werben beute bon gwei diometral entgegengesetten, ca. 900 Rito-meter in der Luftlinte von einander entfernten Stellen des Rriegs-ichanplages gemelbet: aus Dibbelburg im Often Transvals und aus Schington an der Gudgrenze von Betichuanaland. Die

Middelburg, 23. Mai. Die Boeren haben in ber Rabe ber Station Good wan einen Laft jug gum Entgleisen gebracht. Der Lotomotivsalprer wurde getotet, ber Deiger verwundet. Die Boeren wurden aber verjagt, bevor sie sich noch in den Besig der Borrate seben tounten. — Ein Brider des Boerentommanbanten Ben Biljoen wurde gefangen genommen.

Renhardt, 24. Mai. Gine ftarte Batrouille ber Grena ager, welche eine Borratefolonne nach Upington geleitet batte, jäger, welche eine Borratstolonne nach Upington geleitet hatte, wurde bei der Rücklehr hierher gestern von einem hundert Wann starten Boeren von einem hundert Wann starten. Die Boeren waren auf dem Warsche nach nenhardt, um die Stadt anzugreisen. Kach fünftsündigem Kampf wurden die Boeren wurden, Kach fünftsündigem Kampf wurden die Boeren wurden getötet, 17 verwundet und gesangen genommen. Eine Angahl von Pierden, mehrere Gewehre und Munitionsvorräte wurden erdentet. Auf bestischer Seite wurde ein Wann ich wer berwundet. Die Einzelheiten der letzten Rachricht lingen äußerst unwohrsscheinlich. Diese Rachricht deweist uur, daß die Boeren auf nilen Zeilen des Kriegeschanplages wieder große Rührigseit entsalten.

Zeilen bes Kriegeichamplages wieber große Riffrigfeit entfalten.

Heber bie Ariegolage

perbreitet die beutide Boerencentrale in Danden folgende Darfiellung, deren unbedingte Zuverläffigfeit allerbings nicht verburgt ift, der wir aber, ba über die Kriegsgeruchte fouft nur englisch gefärdte Rachrichten bekannt werden, gleichwohl Raum

Die Stimmung unter ben fampfenden Boeren, die jest auf mindeftens 18 000 Mann gu fcaten ffind, ift bedentenb versichtlicher, als die der Boerenfreunde in Europa und gwar da ihr ausgezeichneter Rachrichtenbienst den Freiheitslämpfern sort-während Beweise giedt, daß die englische Armee tweder in den Republiken noch in der Kaptolonia ihrer Aufgade geift. So erfahren bie Englander augerbalb ihrer befehten Plate unausgefest Digerfolge. in Guropa Berwirrung ftiftenben Renter & nigendepefden über englische Siege verfehlen also bei ben Boeren voll-tommen ihre Birfung. Die Thatfache, bag die Engländer bie häufige Fortnahme von Gifenbahngugen mit Proviant, Mimition ac. nicht hindern tonnen, ift der Grund, warum alle Boeren-tommandos beifer mit Rahrungs, und Rampf. mitteln berforgt find, ale die großen englifden Garnifonen, die infolge ber inftematifchen Farmen-verwüftungen fast gang auf die Berforgung burch die Eisenbahngufuhren angewiesen find. Die von den Europäern unterichaute barte des fildafrifanifchen Rlimas wirft augerordentlich viele englische Goldaten auf das Krantenlager — während die unausgesette Jagd nach dem unsichtbaren Feinde auch die kräftigken Leute erschlafft. Rach Angaben englischer Offiziere ist ein Ende des Krieges gar nicht abzusehen.
... An ein Rachgeben der Goeren ist iet weniger zu denten als je, da fie augerhalb ber Babulinien nicht allein im eignen Lanbe, fonbern auch in ber Raptolonie bis in ben Begirt Crabod bie thatfachlichen

300 Boerengefangene

herren find.

gingen am Freitag bon Durban aus an Borb bes Dampfers "Samarben Caftle" nach ber Infel Bermuba ab.

Partei-Nachrichten.

Der geplante Barteitag ber polnifch-focialbemofratifchen Bartet, ber am 20., 27., 28. in Gnejen fiatifinden follte, ift in lepter Stunde poligeilich verboten. Bas bie Boligei gu biefem Berbote veranlagt bat, ift bis jest nicht befannt.

> Der Mörchinger Fall por bem Reichs Militärgericht.

Bener feufationelle Morbprogeft, ber in ben Monaten Februar gur Bernrteilung eines bis babin unbescholtenen Offigiere gu lang.

jührigen Buchhausstrasen gesührt bat, beschäftigte heute den höchsten militärischen Gerichtshof des Deutschen Reichs.

Besamtlich hatte der Oberlieuten ant Rüger vom Infanterieregiment Rr. 17 insolge eines Streits dei der Roiser Gedurtstagsseier im Offizierstafino des Garnisonoris Mörchingen zwischen dem Hauden und dem Bruder des Angestagten, Oberstadsarzt Rüger vom Infanterie-Regiment Rr. 144, den ersteren in dessen Wohnung aufgestuckt und ihn erschoffen. Die That wollte Ruger im Affelt begangen baben, um ein Duell zwijchen Aboms und feinem Bruder unmöglich zu machen. Oberlieutenant

ganze Reihe von fällen der Trunkenheit im Vorleben des Angeklagten berickfichtigt, die es jedoch als nicht erheblich hält. Es hätte sich in den fällen nur um tüchtige "Kahenjammer" gehandelt. Es ist ferner im Urteil herdorgehoben, daß es, um jein, des Angeklagten Berhältnis zum Dauptmann Adams zu kennzeichen. genilge, bag berfelbe gewußt babe, bag ber bon ibm Angegriffene Abams bieg und Sauptmann fei,

Darauf ergreift der Berteidiger, Rechtanivalt Ihurm bas Bart umd erliart, daß er fich mit feinem Mitberteibiger dabin geeinigt batte, bag berfelbe bie materielle Seite ber Revifion begrunden will, wahrend er felbft die formelle Geite borlegen wirde. jedoch für notwendig, wenn eiwa die Militaranwalticaft einen der artigen Antrag einbringen wurde, zu erlären, daß die Berteidigung bem Aussichluß ber Defientlickeit beiftimmen wurde, da Dinge gur Sprache gebracht werden wurden, welche bas militarifche Intereffe gefährbeten

Der Senat fieht fich barauf gemaß § 283 ber Militar-Strafgefety-buch-Ordnung genötigt, in nichtöffentlicher Sitzung über diefen Antrag zu verhandeln und wird zunächft die Deffentlichleit nach 3/4ftilndiger Berhandlung ans biefen Grunden ausgeschloffen und in bie Beratung eingetreten, welche eine halbe Stunde in Anspruch nimmt. Rach Wiedersterstellung der Deffentlickeit verlandet Senatsprafident Dr. De ra den Beschluß dahingebend, daß wegen Gefahrdung militardienstlicher Interessen die Oeffentlichkeit bei denjeuigen Teilen der Bortrage der herren Berteidiger, welche fich auf das Borleben und das Berhalten bes Angellagten gegen feine Rameraden begieben, ausgeschlossen fein foll. Im fibrigen fei der Senat der Ansicht, daß in möglichst weitem Umfange die Oeffentlichleit aufrecht zu erhalten fei. Darauf erfolgt der Ausschluß der Oeffentlichkeit, jedoch wird

ben Mitgliedern Des Reichs-Militärgerichts die Anweienheit gestattet. Rach eine einer halben Stunde wird bie Deffentlichfeit wieder hergestellt. Der Lerteidiger, Rechtsanwalt Dr. Thurm, jucht in längerer Rebe den Rachivels zu filbren, daß das Ober-Kriegsgericht die Gutachten der medizinischen Sachverständigen nicht genügend gewürdigt habe. Die Angaben des Angeklagten haben sich in jeder Beziehung bestätigt; man werde ihm daher auch glauben müßen, daß ihm der ganze Borgang wie ein böser Traum vorkomme. Der Angeklagten haben sich wirt wur weber dem Giefluck alkahelischer Angeflagte habe nicht mur unter bem Ginflug alloholifder Betrante gebandelt, er fei augerbem erblich belaftet. Der Berteibiger verweift alebann auf ben Fall bes Gifimorbers Beguglich beffen habe bas Reichogericht bas Urteil auf geboben, weil dem Antrag der Berteidigung, auf Ladung eines weiteren medizinischen Sachverständigen nicht stattgegeben ich. hier liege aber die Sache noch gang anders. hier haben die Sachverständigen bereits begntachtet, bag der Angetlagte für seine That nicht verantwortlich zu nieden sei, daß sie aber zum mindesten eine Beobachtung Des Beifteszuftands bes Mingeflagten für geboten balten. Es liege alfo bier zweifellos eine Befdrantung ber Berteidigung vor, Er fielle baber nochmals ben Untrag, den Angellagten freigufprechen,

oder die Sache au die Borinftang gurfidguverweisen. —
Der gweite Berteidiger, Rechtsamwalt Dr. Selle, bemerkt unter andrem: Es stebe historisch fest, daß Rapoleon I. Epileptifer und democh ein sehr tiichtiger Soldat war. Er bestreite aufgerdem, bag ber § 07 bes Militar-Strafprogege Ordnung mit Recht an gewendet worden fei. Einmal fei objeftiv nicht feftgeftellt, daß Saubtmann Abams ein Borgefetter bes Oberlieutenants Riger war und andrerfeite miffe boch nadigewiefen werden, daß der Angeflagte bei Begehung ber That bas Bewustiein gehabt habe, er ichiefe auf einen Borgesehten. Das Ober-Kriegsgericht habe es auch nicht als nache gewiesen erachtet, bag ber Angellagte bei Begehung ber That bies Bewuftfein gehabt habe. Er ichließe fich baber bem Untrog feines

Mitverteibigers an. Ober - Reide - Militaranwalt grhr. v. Bedmann 3ch halte die Revifion nicht für begründet. Laut Militar-Strafproges-Ordnung fieht es in dem Enneffen des Gerichtsberen, ob und welche Cochverftandigen er bingugieben will. Im übrigen ift es eine alte Nechtspragis, daß ber Gerichtshof auf Grund freier Beweiswürdigung fein Urteil fallt. Der Gerichtshof hat nicht nötig, dem Gutachten eines Sachverständigen beizutreten, wenn die Mitglieder des Gerichtshofs auf Grund ihrer Lebenserfahrungen anderer Anficht find. Und felbft wenn ber bobe Genat ber Meinung ware, ber Gerichtshof batte ben Sachverftanbigen . Butachten bei treten sollen, so entzieht fich diese Frage der Rachprüfung des Rebifiondrichters. Wegen Angerachtsafinng des Guchtachters der Cochverständigen könnte höchstens ein Wiederanfnahme - Versahren erfolgen. Ob der Angellagte im Angendlich der That das Bewuhrsein katte, einen Vorgeseigten vor fich zu haben, ist gleichgültig, es konnt lediglich darauf an, ob ein hauptmann der Vorgeseite eines Ober-lieutenants ist, daß dies einem alten Oberkentenant, der feit 12 Jahren dient, bekannt ist, kann keinem Zweisel unterliegen. Der Ober-Reichs-Bilitarnuvalt fucht ferner ben Radweis gu führen, baf

der Angellagte nicht aus Kotwehr gehandelt habe. Er beautragte baber die Revision zu verwerfen.

Rach einer Replit der Berteidiger zieht sich gegen 2 Uhr nach-mittags der Gerichtshof zur Beratung zurück. Rach etwa dreiviertel-stündiger Beratung des Gerichtshofs verklindet

Senatspräsident Dr. Der z: Der Senat hat dahin erkannt, daß die Revission des Angellagten lostenpflichtig zu verwerfen sei. Der Senat ist der Ansicht, daß die Dinzugiehung von Sachverständigen Sache des obersten Gerichtsberrn sei. Der Senat ist ferner der Ansicht, daß der Gerichtsbof den Guiachten Abat wollte Vinger im shelt begangen haven, im ein Duell zwischen ziehung bon Sachverständigen Sache des obersten Gerichtsberen sei Könger und einem Brider umd am 9. Kebriaar vor kas Kriegs, gericht der 33. Division in Weg gestellt. Bon diesem wurde der Abatier zu zwölf Jahren Zuchthauß und Entsernung aus dem Herer aus Erind das dem Grind das dem Grind des Schleses Strafgeschunds vernreilt. Wildernde Umstände hatte ihm der Gerichtsbof nicht zugeblützt. Gegen diese Urteil tegte sowohl der Angellagte als auch der Gerichtsbert, der kommans diernde General Treellenz Graf von Haust der Killen des Killen der Engellagte als auch der Gerichtsbert, der kommans diernde General Treellenz Graf von Haust der Killen der Engellagte als auch der den Angellagten verhänder wirden des Angellagten der Killen der Angellagte als auch der Gerichtsbert, der kommans diernde General Treellenz Graf von Haust der Killen der Kagling der Killen der Angellagten verhängt wirden der Killen der Angellagten verhängt wirden, ob eine Gescherkertegung statts vollen. Das Ober Krieg zericht des Kill Amerecopps vernetitle Kilger wegen Angriss eines Vorgeschen mit der Kasse, der Genat ist im übrigen der Kenigklich zu prüsen, die der Kenigklich zu prüsen, das eine volle Beructite Kilger wegen Angriss eines Vorgescher der kant der Michten für zu mitde wegen Words fallen gelassen der Kriegelagte der Kenigellagte nicht in der Reinichtschaften der kenigeligten der kenigellagte nicht in der Angellagte nicht in der Angellagte nicht in der Kenigellagte nicht das er die geschwerkein der Kenigellagte der Kenigellagte nicht in der Angellagte nicht in der Kenigellagte nicht in der Kreistiger Gescher für Leid und der Kenigellagte nicht in der Angellagte nicht in der Kreistiger Gescher für Leid und der Kenigellagte nicht in gegenwärtiger Gescher für Leid und diesen Erlagellagte nicht in gegenwärtige

Die Rudfehr ber oftafiatischen Linien: ichiffs : Divifion

bom offigiellen Depefdenburean in folgender Beife angetfinbigt:

Die in Oftafien befindliche Lintenschiffs-Divifion, beftebend aus Rurfurft Friedrich Wilhelm", Brandenburg", Weitenburg" Rurfürst Friedrich Bilhelm", Brandenburg", Weihenburg", Worth" und "Dela" hat telegraphiid Befehl erhalten, Die Seimreife

Die Radlehr hatte langft erfolgen tonnen. Die Entfenbung ber Linienichiffe war überhaupt überfluffig, ba gur Bernichtung ber paar in traurigem Buftanb befindlichen chinefifden nichtung ber paar in traurigem Buftand befindlichen chinefischen Kriegsichiffe die gur Beit bes Ausbruchs bes Konflifts in Ofiaften befindlichen Kreuzer ber Mächte mehr als ausreichten. Und wenn, wie ja immer wieder verfichert wooden ift, die Einigkeit ber Mächte eine fo bolltommene war, daß die Gubrung der Rhatimadte in Oftaffen Deutschland formlich aufgebrangt wurde, fo gab es filr bie Linienschiffe-Divifion in bent dinefischen Gewässern auch teinerlei fonftige Berwendung.

Soffentlich tritt in ber Deimreife ber Schlachtschiffe mun

wenigitens teine Bergögerung mehr ein! Ueberdies meldet bas Wolffiche Bureau noch, baß auch die Auflösung bes deutschen Armee Deerkommandos in Ofiasten, sowie die Reducierung des oftasiatischen Expeditionscorps porbereitet merbe. Junere Hurnhen

melbet Laffans Bureau aus Beting vom 25. Mai: Gine große Berwirrung bericht in den Diftritten Shincho und Unping, welche durch ben Erbeamten Tfindien und ben Sohn bes hingerichteten Schahmeifters von Baotingfu angerichtet worben ift. Das Boll verweigert die Bahlung ber taiferlichen Abgaben und erlärt, bag, da ber Raifer gefloben fei, teine Regierung existiere. Die Bevöllerung will von Berhandlungen mit der Obrigleit nichts wiffen. Drei Golbaten find getotet worben.

Grangofifd-englifde Bufammenftofe.

Barle, 25. Mai. Briefliche Mittellungen aus Ragofafi über bie feiner Beit gemelbeten Zusammenstöße zwischen fran-gofischen und englischen Matroien berichten, daß die Aufammenstöße blutiger gewesen sind, als zuerst gemelbet wurde. Geds Franzosen sollen getoret und ein Engländer sowie vier andre Personen lebens. gefährlich verlett worden fein,

Boriales.

Der Central Berband gegen ben Schnit jugenblicher Arbeiter.

Bahrend die Buderbarone bemuht find, eine Berlangerung ber Radiarbeit ihrer Arbeiterinnen an ben Rubenwaichen und Fahrftublen Rachtarbeit ihrer Arbeiterinnen an den Kildenwalchen und gabringten au erlangen, trachten die Bestiger der Walz- und Hammerwerke danach, eine Berlängerung der Rachtarbeit ihrer jugendlichen Arbeiter zu erreichen, die ihnen die Bekanntmachung des Bundesrats vom 21. April 1892 gestattet. Diese Bekanntmachung erlandt dem Bestigern der Walz- und Hammerwerke eine sost ichrankenlose Ansbentung der jugendlichen Arbeitskräfte. Dem junge Leute von 14—16 Jahren tönnen danach adwechselnd in Tag- und Nachtbetrieben dei einer Arbeitsgeit von 12 Stunden einschließlich Pausen beschäftigt werden, und diese Baufen brauchen nicht regelmäßig zu fein und für eine Schicht im Gangen nur eine Stunde zu betragen, wobei auch Arbeitsunterbrechungen bon weniger als einer Biertelftunde eingerechnet werben tonnen.

Für diese ausnahmsweise Berlangerung der Arbeitsgeit und Ber-fürzung und Störung ber Paufen ift als Endtermin der 31. Mai 1902

Aber biefe Ausbentung der jugendlichen Arbeitstraft ist für fie jo gewinnbringend, daß die Balg- und hanmerwerte diefelbe gern anch noch weiter betreiben möchten. Gie haben fich beshalb an ben Centralverband Deutscher Industrieller gewendet und dessen Direktorium hat dann an die Regierung eine Petition gerichtet, in der es die ungeschmäterte Aufrechterbaltung dieser Ausnahmedestimmungen über diese Leit hinaus für ein dringendes Bedürfnis zur Aufrechterbaltung dieser ganzen Industrie erklärt und deshalb die Gerlängerung resp. Erneuerung dieser Bekanntmachung auf weitere 10 3 abre verlangt. Dem sollte für ihre jugendlichen Arbeiter Aussichling von der Rachtarbeit und Innehaltung regelmähiger Paufen verlangt werden, jo lönnten sie überhaupt leine jugendlichen Arbeiter mehr beschäftigen, da bei dem kontinnterlichen Betriebe der Balge und hammerwerfe nur furge miregelmäßige Baufen eintreten Durften fie aber jugendliche Arbeiter in der bisberigen fomnten. Beife nicht weiter beschäftigen, jo wurden fie gar nicht mehr mit ber ausländischen Industrie tonturrieren und ben auf dem Martt erlangten Abjag behalten tonnen. Auch den auf dem Wartt erlangten Abjat dehatten tonnen. unch wäre gerade diese Beschäftigung zur manuellen und tech-nischen Ausbildung der jungen Leute zu einem späteren tücktigen Arbeiterstamme in diesem Alter besonders not-wendige Daß in den Redenbetrieben, den Reparaturwersstätten, den Adjustagen, Drehereien, deim Feinstreden, Richten der Winkel-und T-Etsen ze, sich genug Gelegendeit zur technischen Ausbildung der jungen Leute bietet, woder recht gut regelmäßige und ausreichende Paufen imegehalten und Rachtarbeit vermieden werden kann, davon jagen die Herren vom Direktorium allerdings nichts. Die Hauptsache für die Unternehmer ist, sie unisten bei Austehung dieser Bergünstigung als Gehilfen an den Walzenstraßen und beim seitlichen Zurechtscheben der einzelnen Taseln der Biechpalete sonst erwacht die Urbeiter anstellen, die natikrlich einen höheren Lohn beaufpruchen würden. Die Bundesiatsmitglieder, die barin teinen Grund dur Berlängerung diefer ansnahmsweisen Ausbeutung der jugendlichen Arbeitstraft faben, werden dabei allerdings gegenüber bem feitherigen Musichufgmitglied bes Centralverbands, bem Danbelsminifter Excelleng Boller, einen ichweren Stand haben. Aber vielleicht erwagt ber Rriegeminifter, ob er bei weiterer übermäßiger Ausbeutung Diefer jugenblichen Arbeiter in ben Inbuftriebegirten bas genligende Refrutierungsmaterial erhalten tann.

Baunrbeiterschutz im Derzogium Cachsen-Roburg-Gotha.
Rach einer Mitteilung unfres Bartei-Organs "Boltsblatt für Koburg und Gotha" hat die gothaische Regierung den Landtag durch eine Erflärung des Regierungsrats Dr. Diehsch einen Entwurf zum Schutz der Bauarbeiter in Ansficht gestellt. Derfelbe soll Bestimmungen sider: 1. Berhiltung von Unifällen, 2. zum Schutz der Gesundheit (Baubuden, Aborte, Berbot der Coaksteurung, Schutz der Gestimmbeit (Baubuden, Aborte, Berbot der Coaksteurung). 3. Durchführung der Kontrolle enthalten Die latter Bitterung), 3. Durchführung ber Kontrolle, enthalten. Die Beröffentlichung erfolgt, nachbem ber Entwurf burch Sachverständige aus dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmerftande geprifft ift. Die bagerifchen Borichriften haben hierbei als Mufter gedient.

Gefundheitspflege in ber Schule. Der Allgemeine Berein für Schul Gefundheitspflege halt am 81. Mai einen Kongreß in Biesbaben ab. Gine gange Reihe Kommunalverwaltungen und Staatsbehörden haben ihre Teilnahme angezeigt. Der Oberprafibent ber Broving Beffen . Raffan, b. Beblit . Erfinfchler, fendet einen Specialvertreter für ben kongreß und hat außerdem angeordnet, bag famtlichen Lehrern der Broving nach Möglichfeit Urlaub auf ben 31. Mat gegeben werden foll, damit fie den Berhandlungen beiwohnen fonnen.

Ceffentliche Rongerte auf Roften ber Rommune find in Einrichtung. Für dieses Jahr hat der Londoner Erasichestat 200 000 M. für diesen Zwed ausgetworfen. Für die Sommersaison, die vom 16. Mai dis 29. September währt, sind 1180 musikalische Beranstaltungen in 57 verschiedenen Parts und sonstigen freien Plägen in Aussicht genommen, die zum Teil von den eignen städti-ichen Rusikdors ausgeführt werden.

überlaffen. Gine ftgatliche Unfallverficherung ift wohl gelegenilich geplant worden, foll aber fpeciell in herr Witte einen übergengten Begner befigen und liegt baber jedenfalls noch in weitem Gelbe. Biele Juhre hindurch arbeiteten auf dem Gebiete der Arbeiter-Unfallversicherung nur zwei Attiengesellichaften; neuerdings hat sich jedoch die Zahl derselben bedeutend vermehrt, und es find ihrer jest im ganzen fie be n.t. Da die ruffilden Aftien-Berficherungsgefellichaften bas einzige Mittel ber Ronfurreng barin faben, fich gegenfeitig bie icon borbanbenen Berficherungen abzujagen, so führte das dazu, daß die Pramien von Jahr zu Jahr ermäßigt wurden und daß die Gewinne der einzelnen Gesellschaften fühlbar zurückzingen. Infolge dessen schlossen die beteiligten G e j'ell-schaften vor zwei Jahren eine Konpention und einigten sich auf einen gemeinsannen Pramientaris, der in vielen Positionen und Bedingungen gang ungutäffig boch und brudend ift. Es ift begreif-lich, daß die gabritauten burch ein foldes Borgeben vielfach erbittert wurden und die Folge war, bag fie zur Selbsthilfe griffen und Bereine ju gegen fettiger Berficherung ihrer Arbeiter errichteten. Dag bamit ben Interessen ber Fabritanten felbst, wenigstens zumächst, gedient ift, fann wohl nicht bezweiselt werden. Ob aber auch die Arbeiter bester babei fahren, wenn fie einem Fabrilantenverein statt einer selbständigen Altiengesellschaft gegenübersteben, das ist doch noch die Frage. Bei den gänzlich unzureichenden und unklaren Bestimmungen des russtlichen dattpflichtgesetzt, das weder für die Bemessung des Invalidatsgrades, noch für das Ausmaß der Entschädigung einen Anhaltspunft giedt, nügen nämlich auch die scheindar humansten und klarsten Fell-stellungen in den Statuten der Fabrikantenvereine sehr wenig. Die Enticabigung eines invaliden Arbeiters ift bei ber gegenwartigen Gesetzgebung praktisch ein reines Handelsgeschäft, wobet zwischen den beteiligten Barteien oft auf das schuödeste um den Betrag der Entschädigung geseilscht wird. Bei der geringen intellestuellen Entswidlung der russischen Arbeiter und ihrer oft erdarmungswürdigen materiellen Lage kann man sich leicht denken, daß der solchem Feilschen, wo alle Wittel recht sind, der Arbeiter getwöhnlich den Mürgeren gleht, jo bag wohl in ber Mehrgahl ber Falle, namentlich bei ernfteren Unfallen, Die Arbeiter nicht hinreichend entichabigt

Arbeitsberhältniffe auf Ruba. Die Hauptproduktion in Anda ist der Andau und die Berarbeitung des Zuderrohrs. Und diese Produktion muß immer noch recht günstig liezen. Denn im all-gemeinen nimmt man an, daß das Rilo Zuder im Dasen von Dabana mit Gewinn für 17 Bf. verschifft werden kann. Aber die fehrache. burch ben langwierigen Rrieg mit Spanien noch verminderte Bevolleones den lingvierigen Arieg im Spanien iba derinkerte Desbald ichem hach einem Bericht bes lands und forswirtschaftlichen Sachverständigen bei der deutschen Botichoft in Basbington, Freiheren von Hermann, die schwierigste Aufgade für die Pflanzer die Arbeiterfrage zu sein. Anf einer Pflanzung, die 850 Arbeiter beschäftigte, waren 10 Prozent von diesen Spanier und Einwanderers von den fanarifchen Infeln, 10 Brogent Regerweiber und Anaben, 60-70 Brogent erwachiene Reger, Mulatien und Chinefen, 10 Progent weiße Inbanifche Manner. Für die Ernte waren bie Regerweiber ihrer fichern und gleichmößigen Arbeit wegen fehr geschätzt und allen andern vorgezogen. Auch erhalten fie denfelben Lobn wie die mannlichen Reger. Selbst biefe follen fich für die Lohn wie die mannliden Reger. Selbst biefe follen fich filte bie Arbeit beffer eignen, als die eingeborenen Weigen und Mulatten, was nicht gu verwundern ift, ba fie bas beige Fieberfling beffer vertragen tomen. Die Lohne icheinen giemlich hoch gu fein; fie betragen 3. B. bei freier Station fur biejenigen, Die bas Inderrohr ichneiben und auf die Wogen ober Rleinbahnen laden, 21 Dollar (88.20 M.) Die Raturalbeguge find für jeden Dann pro Zag

0,5 Milogr. frifches ober ein entsprechendes Quantum gefalgenes Fleifch 0,5 Reis ober entsprechend Erbien, Bohnen, Waccarom;

0.18 Brot ober Bataten ober Melanga (Mrt Bwiebad);

Raffee, außerbem Del, Sped, Calg. Gewirg nach Bebarf. Bahrend ber Erntegeit werden auf Bunfch auch Gemafe geliefert. Die Arbeitszeit danert von Tagesanbruch, etwa 5 Uhr bis 11 Uhr und bon 1 Uhr bis 6 Uhr. Da ber Grogbetried auch in blefer Produttion einträglicher ift, find in leuter Beit borwiegend folde bis gu 10 000 heftar eingerichtet worden.

Gewerkligafiliges.

Berlin und Itmgegenb.

Mm Streif ber Berliner Barbiere beteiligten fich geftern über 300 Gehilfen. Rachbem bie Berfammlung in ber Racht vom Breitog gum Connabend bis 2 Uhr getagt batte, blieben die Theilnehmer bis 4 Uhr gufammen und begaben fich bann nach bem Streitbureau in ber Rosenthalerftrage. Da bas Lofal erft um 6 Uhr geöffnet wurde, fammelten fich die Leute auf dem Sofe an, um furge Reit Leiber wurde bas Berweilen birth Die Boligei au worten. unterfagt, die mit zwolf Beanten, an ber Spipe ein Bieutenaut, die Leute fofort jum Fortgeften aufforderte. Dadurch ift ber Streifleitung bie Abwidlung ber Beidafte erichwert

Dennoch gelang es, die icon bezeichneten Lotale mit ftreifenden Gehilfen gu befegen und bat fich bort die Ginrichtung im allgemeinen bewährt. Die Streifenben waren in einigen Lotalen recht

Die Streifenden werben von ber Lohnfommiffion erfucht, taglich an ben Bormittagen bon 9-1 Uhr Die Rontrollfarte im Central. Rofenthalerftrafte 57, abftempeln an laffen. Um 1. Feiertag fann dies nadmittag von 3 Uhr ab geicheben.

Dentiches Reich.

Araftiger Echnis der Arbeitowilligen. Gin Aufichen er regendes Streitnrteit fällte die Straffammer Salle in der Sache des Maurers Wilh. Enders. Der Angellogte hat am 23. März auf einem Rendan Arbeitswillige mit den Worten angeredet: "Wenn Ihr weiter arbeitet, werden wir Euch ichon auf die Finger flopien". Tann hat er ferner gefogt. Logis, Jahrgeld noch Saus und Bebrgelb follt 3hr besommen. And follte er einige nichtsfagenbe Rebens geld sollt Ihr bekommen. And sollte er einige nichtsigende Redens arten gegen den dort beschäftigten Bolier getban haben. Staats-anwalt, Betteldiger und Gericht waren darüber einig, daß die Redensarten des Angeslagten ohne seden Erfolg geweien waren. Tropdem beantragte der Staatsanwalt wegen Bergehens gegen § 152 der Gewerbe-Ordnung und Beleidigung 4 Monat Gefängnis. Das Gericht erkannte demgemäh mit dem hin-weise, daß ein fräftiger Arbeitswilligenschutz umgänglich notwendig sei.

Achtung, Grabeure und Cifeleure! Die Firma Dberhaus n Bed in Maing hat unfern bortigen Bebollmachtigten wegen feiner Thatigfeit für bie Jutereffen bes Berbands ploglich entlaffen. Gleichfalls ift ein Berbandetollege in Le Pont (Schweiz) gemaßregelt worden, fo daß die andern Rollegen die Rfindigung eingereicht baben. Bir erfuchen unfre Rollegen, Stellenangebote ber in Frage Tommende Firmen nicht angunehmen.

Der Centralvorftand der Grabeure und Gifeleure.

In Ralfterbach (Proving Beifen) haben in ber Gubbentichen

Ueber die Unfallversicherung in Ruhland wird der Frankf. abends auszubehnen, unter keinen Umftänden anzunehmen er bracht sei und übrigens H. der Schut des § 198 zur Seite Big. aus Petersburg eine längere Darstellung gegeben, der wir folgende Einzelheiten entnehmen: Die Unfallversicherung der Arbeiter pro Tag einen solchen den Gw. zu verlangen. Dieser Land der Verleiter wurde von dem Berlauf der Ungelegenheit hatte. B. wurde wegen formaler Beleidigung zu überlassen. Gine staatliche Unfallversicherung ist uobl gesegentlich bezahlt. Die besseren Städten zu 21 W. Geldstrasse vernreist. pro Tag einen solchen bon 6 M. zu verlangen. Dieser Lahr wurde vor der Andsperrung schon in den meisten Geschäften bezahlt. Die bessere Konjunktur, die jett in größeren Städten zu verzeichnen ist, begünstigte die Abreise einer Anzahl Gehilten, so daß die Lahl der Streifenden geringer wurde. Zudem scheint die vielgepriesene Einigkeit der Prinzipale einen argen Stoß erlitten zu haben, die eine karte Minartat der Weilfernerseiniannen. haben, da eine ftarte Minorität ber Meiftervereinigung, darunter mehrere Großbetriebe, ffir einen Bergleich eingetreten ift. Die Majorität besieht aus Aleinmeistern, die wenig Arbeit haben, fie bürften die Unregung jur Berlangerung ber Arbeitszeit und der Aussperrung ber Gehilfen gegeben haben. Buzug war gering, 6 Mann, die in Arbeit traten, sind nach einem halben Tage sofort abgereift.

In Gelfentirchen haben 25 Brauer und 4 Bottder ber Brauerei "Gladauf" Die Arbeit eingeftellt.

Die Friseurgehilfen in Mannheim befinden fich in einem abniliden Kouffitt, wie die in Berlin. Anch bort haben die Meister eine Lohnregulierung mit den Gehilfen abgelehnt, worauf der Anstiand vollzogen wurde. Die Streifenden haben ihre Dienste gleichfalls in einer Mugabl Arbeiterlotale gur Berfugung geftellt.

Mindland.

Folgen eines englischen Gasarbeiter-Streits. In Cort (Irland) itreiten die Deiger ber Gasanftalt. Die von Gasbeleuchtung abbangigen Teile der Stadt find nachts in Dunfelbeit gehillt, und auch fouft bat ber Streif viele Storungen im Gefolge. Die fiber ben Lee-Ring führende Barnell-Bride tann nicht geöffnet werben, weil ihre Maschierte burch Casmotore getrieben wird, und folglich tamt tein Kohlenschiff eine und auslausen. Die meisten Drudereien, welche Gasnotore haben, haben ihre Thätigkeit einstellen mussen, und in einer großen Jabent für Zubereitung gesalzenen und geräucherten Schweinesleisches wurden 30 Centner Fleisch mibrauchdar, weil in einem kritichen Augenblid die Gabmotore verfagten. In ben Sofpitalern ift bas Rochen und Beigen dwierig geworben. Die Beitungebrudereien, welche mit Linothpemafdinen arbeiten, mußten aufhoren ihre Artifel gu feben, und find barmit außer fiande, naberes fiber ben Streit zu berichten. Der "Corf Berold" falf fich bamit, bag er nur Ueberichriften jegen lieg. die den site Nachrichten bestimmten Raum aussüllen. Diese llebersschriften lauten: Cort in Tunkelheit — Resultat des Gasarbeiter - Streifs — Gas versagte um 10 Uhr — Resultat
alle nufre Linothpemaschinen zum Stillstand gebracht — die
von Gaslaternen erleuchteten Straßen in Dunkelheit nud
dichter Rebel. — Um 10.30 Melbung von der Gasanstalt:
"Richt ein Andismeter Gas mehr vorhanden." — Um
11,80: "Keine Hossung für heute Racht." — Um 12 Uhr (Mitternacht) besiehlt der städnische Jugenieur das Abdrehen aller Laternen,
um Vergendung zu verhäten. — Der Lord Andre sprach zu den Gasarbeitern und riet ihnen, am Morgen zur Arbeit zurückzichren und
den Streif schiedsgerichtlicher Euchseidung zu überlassen. Die Arbeiter lehnten ab. — Postamt arbeitet der Kerzenlicht. — An unfre bie ben für Radrichten bestimmten Rann ausfüllen. Dieje Ueber-Bejer : große Mengen von Annoneen find gurudgeftellt. Bir tonnen heute nur acht Seiten ericheinen laffen. Borjens und Sportnachrichten gelürgt. Ronnen es nicht anbern, thaten unfer Beftes. - Die Basarbeiter haben Schuld baran.

Der Berband ber englifchen Gifenbahner veröffentlicht eben feinen 29. Jahresbericht. Die Mitgliederzahl ift im Jahre 1900 bon 59 819 auf 62 023 geftiegen; Die Einnahmen betrugen 1 484 360 M., die Ausgaben beliefen fich auf 1 071 040 M. Unter ben Ausgaben nahmen die Aufwendungen für die Streifunterftugung und für ben Waifen-Unterstützungs-Fonds die ersten Stellen ein. Das Bermögen des Berbands betrng Ende des Berichtsjahrs 4 800 000 M. oder beinahe 80 M. pro Mitglied.

Gerickts-Britung.

Gin Gewertichaftetartell ift fein Berein! Der Majdinenmeifter Gloner wurde von der Straffammer gu Mpenrade verurteilt, weil er als Borfigenber bes Gewertichaftstartells ber an ifin ergangenen polizeilichen Aufforderung, Statuten nebft Mitglieberverzeichnis bes fartells eingureichen, nicht nachgefommen war. Darin wurde eine Hebertretung bes Bereinsgesetes gefunden. Gegen biefes Urteil legte Eloner Revifion ein und mochte

durch feinen Berteibiger, Rechtsauwalt Dr. Deinemann geitenb, daß ein Gewertichafistartell fein Berein ift. Das Rammer. gericht ichlog fich biefer Auffaffung an und fprach Gloner frei. Die Grunde, welche von principiellem Intereffe find, geben babin : Dit Recht greife bie Revifion bie Enticheibung ber Straf. fammer als rechtsirrtumlich an. Unter Berein find lediglich Bereinigungen phufifder Berionen gu berfteben und Diefer Anffaffung ift auch bas Ober-Berwaltungsgericht in ben in ber Revifionsichrift wiebergegebenen Urteilen beigetreten. In einem Bewerlichaftstartell aber find lediglich Bewertichaften, Das beigt juriftifche Berfonen gu einem Berein gufammengefchloffen. Selbstverftanblich muffen fie fich babei, wie bei allen Rechts. handlungen, burch phififche Berjonen (Delegierte) vertreten laffen, allein biefe Delegierten treten nicht als folde, bas beifit perfonlich in rechtliche Begiehungen gu einander; Die gegenfeitigen rechtlichen Begiehungen, welche fie vermitteln, bleiben and-ichliehlich folche ber Bewerfichaften. Gbenfowenig enifteben den Mitgliedern ber Gewertichaften durch bas Rartell rechtliche Begiebungen: fie find als folde am Rartell überhaupt nicht beteiligt, brauchen von ihm nicht einmal Renntnis zu haben. Die Bereinsvildung, bas beift die rechtliche, vertragemäßige Bere fnupfung (Organisation) existiert lediglich zwischen ben Glewerticaften, die allein bas Subftrat des Bereins find, allein feine Befoliffe faffen, allein ihnen unterworfen, ju ihrer Ausführung rechilich berpflichtet find.

Die Polizei beim Anoftanb. Mus Rubolftabt fcreibt man Ein eigentumliches Bild fiber die Thatigleit der Boligei entrollte die Berbandlung vor der biefigen Straffammer, in welcher die Benofien gie tich als Redacteur vom "Thuringer Bollsblatt" in Saalfeld und A. Sofmann als Druder eines Flugblatts fich in Saalseld und A. Dofmann als Druder eines Fligblatis sich zu verantworten hatten. Beide sollten die Rudolstädter Polizei bes leidigt haben und zwar, weil in dem inkriminierten Artikel des Bolisblatis" sowohl als auch in dem Fligblatt der Polizei vorgeworfen wurde, sie habe zu Unrecht Berhaftungen vorgenorfen wurde, sie habe zu Unrecht Berhaftungen vorgenommen en; ferner wurde in dem Fligblatt die Bolizei der Parteinabme zu Gunsten der hom Streit betroffenen Firma Schäfer u. Bater geziehen, indem das Berfahren, der Firma arbeitslos Zureisende als Arbeiter zu siber weisen, entsprechend gegeiselt wurde. Die Polizeiverwaltung fühlte sich durch diese Feitstellungen gekränkt" und auf ihren Antrag erhob die Staatsauwaltichaft die Anklage. Die Berhandlungen fürderten recht interessante Thatsachen zu Lage, auf Grund deren forderten recht intereffante Thatfochen gu Tage, auf Grund beren man fic allerdings nicht gu wundern braucht, bag ber Streit auch einen "Unfrubrbrogeh" geitigte. Go gretierte ber Schufmann Simmmer ohne irgend welchen bireften Unlag einen feines Beges lich babingebenben Burger, podie ibn feit am Urme und lieft auf Bitten bes Arretierten biefen mir unter ben Worten los, "bag er ihm ben Degen burche Bereug frechen werbe, weim er einen Fluchtverfuch mache." Einen weiteren in ber Berhanding als Baggonsabrit Altiengesellschaft wegen Lohndisserenzen die Ladierer. Heigen Kallengen kanner in der Bergandung als dem Heitigen Tage eingegangenen aunlichen Lelegranum beläuft sich Jolzarbeiter und Schmiede die Arbeit eingesellt.

3. Aussperrung der Stuccaieure in Köln. Bisher sonnte eine Angeber und dus der der den Arrefterten, ob er schon verhaftet und auf dies mitgenommen.

3. Aussperrung der Stuccaieure in Köln. Bisher sonnte eine Angeber der den Arrefterten, ob er schon verhaftet und auf dies Berneimung der Angeber der gedorenen auf 176.

Dort fragte er den Arrefterten, ob er schon verhaftet und auf die Berneimung der Konnts erlassenen Detret giebt der Konnts erlassenen dus 176.

Bestgandenen Kunnner in der Rüche bei John bordernang auf 176.

Bestgandenen Tage eingegangenen auntlichen Lelegranum beläuft sich Beingen Tage der Krichten das Konnts der Konnts

Die braubenburgifche Berfrommungsberorbnung follte ber urer Rigte baburch fibertreten haben, bag er eines Countags. Maurer Rigte baburch fibertreten haben, bag er eines Countagsbem ofratische Flugichties martigen Stodens Bogent votat bem ofratische Flugichtiften verteilte, die er in einer gestichlossenen Tasche mit sich führte. Das Landgericht Kisstrin vernrteilte ihn zu einer Gekhitrafe, indem es annahm, R. habe eine öffentlich bemerkbare Arbeit verrichtet, die geeignet gewesen sei, die außere Heilighaltung des Sonntags zu stören. Rechisanwalt Wolfsgang deine legte für den Angellagten beim Kammers gericht Revision ein und führte in der mündlichen Verhandlung bor bem Straffenat unter anderm aus: Es fiehe feft, bag bie Schriften beim herumtragen in ben Strafen Mohrins durch die Toiche ber öffentlichen Ausmerksamleit entzogen gewesen seien. Der Borberrichter folgere nun lediglich aus dem Umbergeben mit ber Toiche in einem Landstädtchen, wo fo etwas auffiele, bag es fich bier um eine öffentlich bemertbare Arbeit im Sinne ber Oberprafibial. verordnung vom 4. Juli 1898 handele. Seines Eractens tonne indessen nur in Frage tommen, was außerlich in die Erscheinung trete und sich icon außerlich abhebe. Der Mann mit ber Tasche unterscheide fich aber außerlich in nichts pon einem Banbersmann ober von einem Spagierganger in nichts von einem Wandersmann oder von einem Spaziergunger. Das Kammergericht hob die Vorentsching auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Laudgericht zurild. Präsibent Ero ich u ff führte and: Das Landgericht habe den § 1 der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten vom 4. Juli 1898 verkannt. Richt jedes Umbertragen und Abgeben von Schriften sei eine öffentlich bemerkdare Arbeit im Sinne der Verordnung, sondern mur ein solches, das mit einer gewissen Anstreugung verbunden sei und nicht zum Vergungen oder zur Erholung ersolge. Außerdem müsse das Austragen ols solches änzerlich bemerkdar und auch geeignet sein, die äußere Heilighaltung des Sonntags zu sieren. Das sei vieber nicht festgestellt — Das Landgericht werde die Thätigkeit des Augellagten noch näher feststellen und insbesondre seistiellen müssen, welchen Umsang die Tasche hatte und wie schwer sie war. Umjang bie Taiche hatte und wie fcwer fie war.

Derkammlungen.

Dem Streit der Barbiergehilfen, der bereits von der Organisation beschloffen war, hat auch die start besuchte öffent-liche Berjammtlung, welche in der Racht gum Sonnabend tagte, angestimmt. Anger einigen hundert Gehilfen war eine fleinere Jahl von Selbständigen anwesend. Wohl selten find noch im letten Angenblid vor dem Ausbruch des Lobntampfes die Grunde für und gegen ben Streil fo eingebend und lebhaft erörtert worden, wie in diefer Berfammlung. Rachdem der Referent Raifer die Borichlage der Lobntommiffion empfohlen und ausgeführt hatte, daß alle Berfuche der Gehilfen, fich in Gatemit den Arbeitgebern zu einigen, feblgeichlagen feien, und jest fein andres Mittel mehr übrig bleibe ale ber Streit, ent ipann fich eine lebhafte Distnifion. Ginige Celbstandige juchten die Gehilfen vom Streif abgnreben mit bem hinweis barauf, daß ber Ausgang bes Kampfes fehr zweifelhaft fei. Metallarbeiter Det nahm ebenfalls bas Wort und führte unter bem Beifall ber Arbeitgeber und bem Unwillen ber Gehilfen aus, bag er weber gu- noch abraten wolle, in den Streit eingutreten, er gab aber gu bedeufen, bag ein Streit im hinblid auf die ichmade Organisation der Barbiergehilfen ein großes Baguis, und der Sieg fehr zweifelhaft fet. Rlarbann, Borfigender der Freien Bereinigung der Celbständigen, riet ebenfalls vom Streit ab. Durch den Streit wurden nur die Mitglieder ber Breien Bereinigung, die armften unter den Arbeitgebern, die im Gegenfab zu den Innungen mit den Gehilfen funtpathifieren, geichabigt, denn mir die bei Mitgliedern diefer Organisation arbeitenben Gehilfen würden ftreifen, die Gehilfen ber Inningsmeister dagegen würden fich nicht an dem Rampf beteiltgen. Eine weitere Folge biefer Situation würde fein, daß die Freie Bereinigung ihren arbeiterfreundlichen Standpuntt verlaffe, und ber paritatifche Arbeits. nochweis, der durch die Freie Bereinigung geftupt werde, in die Bruche gebe. - Babrend noch andre Redner ber Arbeitgeber in letter Stunde den Streit zu verhindern suchten, beharrten die Gebilsen entschieden auf dem eingenommenen Standpunkt. Sie bestonten, daß es lange gemig Zeit gewesen sei, durch Berhandhungen dem Streit vorzudeugen, und daß, wenn es jest zum Kannpf komme, auch die Kreie Bereinigung daran mit Schuld sei, da sie ja dem Anstean das Einigungsamt nicht gefolgt sei Daß die Freie Bereinigung sich am Freitag, als die Organisation der Gehilsen den Streit vereits beschlossen hatte, zu Berhandlungen vor dem Einigungsamt bereit erklärte, sei wohl nicht ernst zu nehmen, denn das wüßten doch die Horren, daß es seitzt zu ihat sei. Der Streit sei seht mederneidlich, und er werde aum Siege führen. letter Stunde den Streit gu verhindern fuchten, beharrten bie Ge-

vermeiblich, und er werbe jum Siege führen. Rachdem die Distuifion bis gegen 2 Uhr gewährt hatte, beichloh die Bertammlung mit allen gegen 2 Stimmen, in den Streil einzu-treten. Die Streilenden blieben auch nach Schlie ber Verjammlung

Echoneberg. In einer Bersammlung, die bier am Mittwoch tagte, beschäftigten fich die Arbeiter mit dem Bontott der Apothelen. Rach dem Referat des Genossen Dr. Friede berg gelangte folgende Resolution zur Amnahme: Die Bersammlung der Kraulen-lasien-Mitglieder beschlieft, mit allen ihr zu Gedote stehenden Mitteln den Arzneimucher der Apothelenbesiger gegen die Kraulen-lasien aufs ichürste zu belämpfen und die Borstände der Kraulen-lasien mis ihrem Bemalen zu meterlitzen. faffen in ihrem Bemuben gu unterftugen,

Lichtenberg. Um 28. b. DR. hielt ber biefige focialbemo-fratifche Bablverein eine Berfammlung ab, in ber herr Dr. Steiner einen intereffanten naturwiffenichaftlichen Bortrog bielt. tritt in die Togesordnung gedachte der Borfibende bes am 16. d. Dt. verftorbenen Mitgliedes Raafc und ehrte die Berfammlung bas Undenten besielben in der üblichen Beife. Bu Bunft 2 ber Toges-ordnung "Wirechnung bes Bahltomitees ber lepten Gemeindetoahlen" erstattete ber Bertrauensmann Laws folgenben Bericht: Ginnafme inff. Bestand bon 70,87 M. von ber Gemeindewahl am 19. Marg 1900 1198,85 M., Unsgabe 1008,40 M., bleibt ein Ueberfchuf von 190.45 TR

Unter Bereinsangelegenheiten machte der Borfigende befannt, bag der Borfiand den Antauf der Brofchitre "Die Befanpfung der Limgentuberkulofe" beichloffen habe und jedes Mitglied am nachften Bablabend die Brofchfire gratis in Empfang nehmen tann.

Lehte Nachrichten und Depeldien.

Bochum, 25. Mai. (B. T. B.) Bie die Beltfalifche Bolfs-geitung aus herne melbet, wurden auf ber Zeche "Shamtod" Schacht I ind II zwei Berglente burch niedergehendes Gestein berfdnittet, Giner wurde tot gu Toge geforbert, ber Bweite ift noch

Budapeft, 25. Mai. (28. E. B.) Camtliche Arbriter ber Reschipaer Werfe, etwa 4000 on ber gabl, haben fich ben Anstitundigen angeschloffen.

(29. T. Q.) Auf dem Torpedoboot Tarent, 25, Mai. ftromte wahrend ber fabrt infolge eines Defetts am Reffel Dampf aus, woburch 5 Berionen verlett wurben, bavon 2 ichwer.

Dang, 25. Mai. (B. T. B.) Rach einem weiteren ans Batavia vom heitigen Tage eingegangenen antlichen Telegramm beläuft fich die gaft der bei der Eruption des Reint umgelommenen Gingeborenen auf 176.

Gine berichtigende Antwort auf die Angriffe Rautotys gegen den "freien fritifchen Gogialismus"

36 habe nicht die Abficht, in eine Distuffion ber theoretifden Grundfragen, die ich in meinem fleinen, von Rautoth ffingft fritifierten Schriftchen fiber die olonomifche und politifche Entwidlung besprochen habe, einzutreten. 3ch gebente an biefer Stelle nur einige Migverftanbniffe und Irrtumer bes Genoffen Rautelh

richtig gu ftellen. 1. Die Kautelysche Kritit ertvedt ben Ginbrud, als wenn ich die Anfichten meines Schriftdens mit ber anspruchsvollen Miene großen Entbeders vorgetragen habe. 3ch trete in diefer Schrift meinen früheren Ancharungen, Die ich längft vor ber Beruftein-Debatte im "Socialift", im "Reuland", in bem Socialiftifden Mabemifer" und in bem Schriften "Dehr Licht verfochten ichen Alabemiker" und in bem Schriftchen "Wehr Licht" versochten babe, mit einer tichtigen Doils Stepsis gegenüber. Ich posame teine neuen Lösungen der socialen Frage aus, ich stelle hinter viele sogenannte "Entbedungen" auf dem socialpolitischen Gediete einige recht die Fragezeichen. Ich ichreibe unter andrem in dem Vorwort meines Schriftchens: "... Die neue Arbeit trägt nicht die felsenfeste Gewisheit und Bestimmiheit zur Schau, wie die frühere. Ich kabe ein haar in meinen früheren so glatten Lösungen der großen Voncomischen und politischen Fragen gefunden. Die jetzige Arbeit sich als ein bloher Berjuch dar, den Entwidlungstendenzen des Kovialismus nochsuselberen."

2. Es ist ein Irrtum Karl Kautsths, daß ich mir den Zusammen-bruchs. Theoretiter willfürlich für meine Kritit zurecht gemacht habe. Auf den ersten Seiten meiner Schrift zeige ich schon direkt mit dem Finger auf Marx. Ich belege die Zusammenbruchs. Theorie mit Aussprüchen von Karl Marx, ja ich teile diese Absorie direkt aus dem Geist der Marxiden dialektischen Philosophie 3d fdreibe auf Geite 9 meiner Edrift:

Der weltbewegende Bideripruch zwifden ben Broduftipfraften und den Produttionsverhaltnissen muß fich ftandig guspipen. Diese Buspinung des Widerspruchs führt ja zu seinem eignen Untergang. Die Entwicklung der Widersprücke ist nach Marx der einzig geschichtliche Weg ihrerAussolung, Rach seiner Theorie zeigen Prozesie, die einen Widerspruch in sich enthalten, ein eigenartiges Umschlogen der Extreme Widerpruch in fich entgalten, ein eigenaringes umgelogen ver Ertiene in ihr Gegenteil. Die surchibarste Anarchie der Produktion schlägt in ihr Gegenteil, in die gesellschaftliche Ordnung und Leitung der Produktion um. Die Steigerung des Clends, des Druck und der Kenecktschaft der enteigeneten Masse ist ein notwendiger Weg zur socialistischen Gesellschaftsordnung. Das auf die Spihe getriebene Elend erzeugt seinen äußersten Gegensatz, die Empörung gegen das

Glend bie enbofiltige Befeitigung besfelben." Berner weife ich wieberholt in meiner Arbeit auf die Bufammen bruchd-Theorien ber Genoffin Roja Lugemburg bin. turgen Andentungen glaube ich folgenden Sat Rantolis widerlegt zu haben: "Es dürfte Kampfimeber schwer fallen, ein Exemplar diefes ichnurrigen Abeoretifers lebend ober auch mir ausgestopft zu

3. Genoffe Rautely ichreibt: Rampfimeber operiert febr einfach Denten wir und bie Gewertichaften forberiert, fo haben wir einen induftriellen Staat mitten im Staat." Rein, berehrter Geeinen induftriellen Staat mitten im Staat. Rein, berehrter Benoffe! Go lange wir uns die goberation ber Gewerfichaften blog denten, haben wir den induftriellen Staat nicht mitten im Staat, fondern nur mitten in dem Papier Rampffmebericher Broickfiren, und dieje Garantie icheint und boch nicht gang gureichend

Da ffir uns die gutunft noch ein Buch mit fieben Siegeln ift, fo tommen wir fiber fie nur Sphothefen, Denfmöglichteiten bortragen, Bon biefem Redit bes wiffenicaftlich arbeitenben Menic Hon diesem stedt bes ibmenichaften attention Gentwickung aufzustellen, mache ich Gebrauch, und ich stelle mir im Geiste einen volltommenen Zusammenschluß der Gewerfichaften zu einer Gesantvorganisation der Produzenten, zu einem formlichen Staat im Staat Bit Spothefen rechnet und muß ja ebenfalls ber gufanmen bruchstheoretifer rechnen, Bas ftellt benn Rarl Rautofn anbers als eine Oppothefe auf, wenn er auf Geite 15 feiner Brofchire fiber bie Grundfabe und Forderungen der Socialdemofratie folgende Beilen ichreibt: "Bir haben gesehen, wie die Produktionsmittel des lapitalistischen Grohbetriebs das Monopol einer Neinen Zahl von Rapitaliften und Grundbefibern werden; aber bie otonomijde Kuttvicklung bleibt dabei nicht stehen; aber die otonomische Entwicklung bleibt dabei nicht stehen; ihr Endziel ist die Vereinigung der gesamten Broduktionsmittel eines Landes — sa ichsiezlich aller kapitalistichen Länder — in einer Hand. Das Monopol der Klasse der Kapitalisten und Großgrundbesiger strebt danach, das Wonopol einer einzigen Kirma zu werden. — Nebrigens siehe ich mit der Annahme einer allgemeinen Föderation der Gewerkschaften uicht allein. So schreibt allgemeinen Föderation der Gewerkschaften nicht allein. So schreibt Frau Webb in ihrem befamten Buche über die britifche Genoffenichaftsbewegung: "Die Bereinigung ber gangen Arbeiterkloffe zu
einem Genoffenichaftsverbande einerfeits und einer Foberation von Gewertvereinen andrerfeits würde den Arbeitern thatfachlich die herrichaft im Staate einraumen."

Ich entwidle ben fehr nahellegenden Gedanten, bag neben ber Gewertichaft ber Staat regulierend auf die Arbeitszeit einwirten 36 fdreibe auf Seite 36 meiner Arbelt :

"Der Arbeiter bat nicht nur bas Arbeitsangebot, fondern auch die Rachfrage nach Arbeit zu beeinfluffen.

wider damit erschöpfen sich seine Bestrebungen noch nicht. Er muß die grundlegenden Bestimmungen des Arbeitsvertrags ganz auherhalb des ökonomischen Kamps durch staatliche Festschungen zu siellen sinchen. Um den Zehnstundentag darf nicht mehr gestritten werden, der muß gesetlich dekretiert sein.

Genosse Kautska pusiet mich num zu einer gewaltig einflußtreichen Persönlichseit auf, die aus eigner Machtvollkommenheit den Zehnstund dekretiert. Er sagt:

Muf ber Geite borber ichreibt er: darf nicht mehr gestritten werden, ber muß gesehlich bekretiert sein". Leiber hat diese Dekretierung Kampsfinepers noch nicht die Wirkung gehabt, den Zehnstundentag zu verwirklichen. Es muß leider trog alledem noch um ihn gestritten werden." Sabe ich das bezweifelt, Genoffe Kauteln?

5. Genosie Kautsth führt dann aus, daß ich mich auf Seite 36 meiner Schrift für die sosorige Zusammenschrumpfung der Reserve-armee durch Verkurgung der Arbeitszeit begeistere. Ich finde auf der angeführten Seite nichts über die Reserve-Armee, wohl aber enthalt die Seite 87 meine von Rautoly tritifierten Bemerfungen fiber die Referbe-Armee. 3ch febe auf diefer Seite auseinanber :

"Gine planmäßige und allgemeine Berffirgung ber Arbeitszeit mußte sofort die Referbearmee gewaltig gufammenichrampfen laffen. Englands Mittel gur Erharung bon Arbeit, fest Marg im "Kapital" auseinander, "find loloffal". "Dennoch," fo fcpreibt er wörtlich, würde morgen allgemein die Arbeit auf ein rationelles Mag be-fchränkt und filt die verschiedenen Schicken ber Arbeiterklasse ichränkt und filt die berichtedenen Schichten der Arbeiterklasse wieder entsprechend nach Alter und Geschlecht abgesust, so wäre bei vorhandene Arbeiterbevölkerung absolut ungureichend zur Fortsihrung der nationalen Produktion auf ihrer jetzigen Stufenleiter. Die große Wehrheit der jetzt "umproduktiven" Arbeiter müßte in "produktive" verwandelt werden." Das ist ein Fingerzeig, glauben wir, der deutsch genug auf die Wichtigkeit der Verkürzung ber Arbeitszeit filt die Berminberung ber Referve-Armee hinveift. Da nun mit dem Erfiarten ber Gewertschaften ihre Bestrebungen auf Berffirzungen ber Arbeitszeit immer erfolgreicher werden, so ift ber Einfluß berfelben auf den Umfang der Rejerve-Armee im Steigen begriffen. Ueberdies liegt die Entscheidung über die Frage der Arbeitsgeit-Berfürzung in den Sanden einer noch fiarleren Gewalt als die ber Bewertichaften : in ben Sanben bes Staats."

Das find meine Anfichten fiber bas fofortige Bufammen-ichrumpfen ber Referbe-Armee burch Bertlirgung ber Arbeitszeit.

6. Genoffe Rarl Rautoth ftellt mich gleichfam ale einen begeifterten Berebrer ber topitaliftifchen Ausbeutung bin , mnerften feines Bergens freut, bag ber Rapitalismus bie Menfcheit noch frifch frohlich einige Sahrhunderte ausbeutet. Ich lege Anschluß an die Genoffin Rosa Luzemburg bar, bag fich topitalififige Birticalt noch beträchtlich ausbehnen tann. Ich fi 36 führe ans: "Das kapitaliftische Weltwirtschaftschiem befindet fich noch in seinen Ansängen. Deutschlächt hat sich erst in den letzten Decennien zu einem großinduftriellen Staate entwicklt. Das große Amerika ist ebenfalls der einigen Jahrzehnten erst in das Beltwirtschaftssustem hineingezogen worden. Ein riefiges Gebiet öffnet sich noch für das anlagesuchende Kapital, noch goldene Tage winten bem Kapitalismus. Mit der Ansdehmung des tapitaliftifden Birtidafteinfteme erweitert fich ber Martimagen beträchtlich

Rarl Rautoth benutt biefe Stelle gu folgendem Angriff gegen Man follte meinen, diese Ueberzeugung, bag die tapitaliftische Ansbeutung jest erft recht anfangen wird zu leben und fich gu entfalten, mußte auf einen Socialdemoltaten, der fie teilt, recht

nieberbrudend wirfen. Mit nichten, niemand ift hoffnungsfreudiger wie Kampfimener."

7. 36 bin nach Rautelpe Unfict vollfommen aus bem Sauschen, ber Arbeitericaft irgend eine gweifelhafte Rongeffion ge-

3ch "juble" über die socialiftifden Minifter und Regierungsrate. Rantolh ichreibt: "Wie andreu, hat es auch ihm die Miniftericaft Millerands angethan. "Das internationale Broletariat ift feit den letten Decennien fo erftartt, bag es in allen Aufturlandern vor die große Frage gestellt ist: Welche Rolle bat es in den bfirgerlichen Regierungen zu feielen. Der socialistische Minister und der socialistische

Regierungsrat find teine Romanfiguren mehr", jubelt er". Ich führe bagegen mit einem leifen Anflug von Fronie über

biefe Miniftericaftsfrage aus:

"Bunderbares Schauspiel, ein großer internationaler Arbeiter-fongreß streitet sich um die Frage: foll ein Socialist in einem burger-lichen Ministerium einen Bosten übernehmen oder nicht? Daben die rauben Rlaffentampfer fich über nichts wichtigeres bie Ropfe gu erhitzen gehabt, als über einen simplen Ministerposten? Das ist ein bedeutsames Shmptom! Das internationale Profetarlat ist seit ben letzten Decennien so erstarkt, daß es in allen Kulturländern vor die große Frage gestellt ist: Welche Kolle hat es in den bürgerlichen Regierungen zu spielen? Der socialistische Minister und der socialistische Regierungsraf sind keine Konanstguren webr. Wie Vollmar es türzlich so vorzüglich dargelegt bat, "wird Millerand wohl der erste, aber nicht ber lette socialistische Minister gewesen sein". Aber selbst diese gange Minister und Regierungsrats-Affaire verichwindet zu einer liliputanischen Richtigkeit gegenüber der Thatsache, das der Staat ein proletarischen Rückgrat erhalten hat,

Aber bamit erschöpfen fich feine Bestrebungen noch nicht. Er und bag in feinen verborgenften herzensfalten ber politifche und bie armiblegenben Bestimmungen bes Arbeitsvertrags gang ofonomifche Ginflug bes Proletariats zu verfpfiren ift."

8. Rautely wirft mir bor, bag ich, um bie Referve-Armee eiligft abgufchaffen, ben Barentominn willfürlich verbopple und breifache. Rantsin lagt fich fo bernehmen: Leider hat Rampffmeher in ber Gile, Die er hat, die Referve - Armee abguichaffen, gerabe bas entideibenbe Moment, ben Beitraum ber Berboppelung, völlig bergeffen.

Die von Rautoly berangezogene Stelle meiner Schrift lautet folgermaßen: Und bei einer Berboppelung und Berbreifachung bes Barentonfums Tann eine erhebliche Rachfroge nach Arbeit eintreten, und gwar allen großen Fortidritten ber Heberdies erobert bie Dafchine in gleichem Umfange und in gleicher Intensität alle tapitalisischen Betriebe. Die einzelnen industriellen Branchen sind auf ihre technische Ausammensehung hin auf das sorgfältigste zu prüfen, und die Bedingungen, die sie für die Ansbildung einer Reserverterung unseres tapitalistischen Wirthamburgen wird die Erweiterung unseres tapitalistischen Wirthamburgen wird die Umfange und in greiner Industriellen Pranchen Hachfrage nach Baren enorm zunehnen. Und deshalb tann uns heute noch fein Prophet mit Sicherheit sagen, ob nicht etwa durch die wachsende Rachfrage nach Arbeit der schädliche, lohndrückende Einfluß der Reservearmee zum Teil ausgehoben werden wird. Und ist es bem ferner ein für allemal bewiesen, daß wir ber Refervearmee gegenstber völlig ohnmächtig find? Ich bespreche dann auf einer folgenden Seite die Bersuche der Gewerkschaften und ber Gemeinden gur Eindammung der Refervearmee gur Begrundung der Arbeitolofenberficherung. Und dann ichliefe ich meine Andführungen nicht mit ber merfchitterlichen Behauptung, die Referve-Armee wird auf alle Salle beseitigt und eine burch-greifende Arbeitslofenversicherung wird eingeführt, sondern ich stelle nur die Brophegeiung als tubn bin, die boreilig ber-lündet: die Arbeitslosen-Berficherung wird nie das Ziel, das fie sich ftedt, erreichen.

9. Sautofh findet in meiner Schrift nichts von Rlaffengegenfagen und Rloffentampfen. Meine gange Schrift fußt mm auf Annahme einer wachfenden ötonomijden und politifchen Dacht ber Arbeiterklasse. Daß diese Mocht nur durch ölonomische und politische Kanupfe errungen wird, hielt ich sir selbstverständlich, und ich glaubte nicht, daß ich meine Leser noch über diese selbstverständlichen Dinge beledren müßte. Neberdied leunzeichne ich die Itolie der Klassenstampse in der Geschichte der Menschheit solgenders maßen: "Die ganze discherige politische Geschichte der Gesellschaft ist im Grunde genommen eine Geschichte der öbenomien und leckelen Wechtnerhaltwisse der Kerrickenden Stände und Klassen. focialen Dachtverhaltniffe ber herrichenben Stande und Rlaffen gewefen. 3m Mittelalter fügte fich die Birticaft vor allem auf den Aderban, und infolgebeffen waren die großen Grundbefiger, Die Inhaber umfangreicher landwirtichaftlicher Produttionsflatten, Die herren und Deifter im Staat. Dit bem Aufblugen ber Induftrie und bes Sanbels erlebt bas Bürgertum einen glangenben wirtschaftlichen Ausschleinung, und es prägt nach und nach alle Staatsinstitutionen gut bürgerlich um. Im Ginklang mit der gesanten bisherigen Geschichte können wir daher wohl sagen: Als werdende wirtschaftliche und politische Großmacht wird sich Arbeiterkasse wahrscheinklich in den Besit der ötonomischen und politifchen Gewalt feben und die gange Birticaft ichrittweife focialifieren. Dant ihrer wochfenben olonomifchen und politifchen Machtmittel greift bie Arbeiterflaffe immer bewußter und planmagiger in bas tapitaliftifche Birtichaftsfuftem ein."

10. Rantolly beschuldigt mid, daß ich fritillos alle Ermartungen von der Berbefferung ber Lage bes Proletariats in ber heutigen Broduftionsweise bon ben bürgerlichen Detonomen fibernehme. Ich führe in meiner Schrift die Anficht eines einzigen bürgerlichen Schriftftellers, bes herrn von Roftig, fiber die Lage der englischen Arbeiterklaffe an, und ich fabre nach dem Eitat aus dem Werke biefes fleifigen fabre nach dem Citat aus dem Berke Dieses fleigigen Forschers fort: "Der fanften Stimme eines sachsischen Legationsrats ichenkt man vielleicht weniger Gehör als dem rauben Bag
eines radikalen Socialisten." Und nun tommt Engels auseines radifalen Socialisten." Und nun sommt Engels ausführlich zu Wort, und nach Engels laffe ich den Socialisten Sidneh Webb reden, und ich schließe mit den Worten Webbs, daß wir den Bodensatz des Proletariats, das Refidum des Bolles nur haben tonnen, wenn sich die follestivistischen Formen weiter ausbehnen werben. Kritisch, meint Rautsty, siebe ich blog jenen Socialisten gegenüber, bie ber heutigen Gesellschaft tritisch gegenüberstehen". Das ist deutlich genug, Genosse Rautoty. Und m harmonie mit jenem Sabe tont bann die Kritik Rautotys in ben

"Sente bagegen fonnen die fanften Flotentone feiner Idullen nur Junfionen erweden, die harmlos bleiben, fo lange fie fic auf ihre Urheber beschränten, die aber unfre Sache ernftlich schabigen tonnen, wenn fie Anlas werben, alle biejenigen Parteifreife, die Kampfesmut und Kampfesbereitschaft verbreiten wollen, durch unfinnige Unterichiebungen berabzuseigen und Zwiefpalt in unfre Reihen gu tragen."

3d bin am Schlug meiner Berichtigungen. Auf Die theoretifchen Ausführungen Kontolys über die Krisen, über die Reserve - Armee über die ganze fünftige Entwicklung des lapitalistischen Wirtichafts-isstems werde ich nicht eingehen. Ich wollte nur den wirflichen Sinn meiner Aussührungen durch diese Berichtigungen wieders

Goldwaren- Belmonte & Cie.,

Königstr. 46. Goldene Damenuhren v. 16 M. Lange gold. Damen-Uhrketten v. 20 M.

Grosshandel. Export. Versand nach allen Ländern. Silb. Stöcke 3 M., 6 M., 10 M. Einzelverkauf Eingang A und B.



M. & W. Müllers Nordlicht,

ganz alter feiner, vorzüglich a Originalflasche i Mk. MI. & W. Müllers Nordlicht-Magen-Wein, feinste, süss schmeckende, a Originalflasche 1,25 Mk.
Zu haben in allen Destillationen-, Delikatessen- und
Kolonialwaren-Geschäften.

M. & W. Müller, Buckowerstr. 7

(früher Waldemarstrasse 29).

Einzige Kornbranntweinbrennerei, Sprit- und Presshefe-Fabrik
Berlins, in der täglich bis zu 240 Centner Getreide zu
Trinkbranntwein verarbeitet werden. 1620L*
Prämilert mit goldenen Medaillen u. Auszeichnungen.

Tadelloser Sitz.

Ziehung 31. Mai u. folg. Tage.

Denkbar grösste Auswahl.

Feinste Mass-Anfertigung.

Streng feste Preise. einfarbig schwarz in Satin, Kammgarn, Cheviot 4,50, 6, 8, 9,50, 10,50, 11–18 Min gezwirntem Stoff, haltbar und praktisch für den Gebrauch 3, 3,50, 4,50, 5, 6, 7,50, 9–15 Mk, in meliertem gestreiften Cheviot 4,50, 6, 7,50, 8, 8,50, 10, 12–16,50 Mk, in Kammgarn-Imitation 4,50, 6 Mk, in Kammgarn, sehr elegante feine Muster, gestreift und karriert 8, 8,50, 9, 10, 11–18 Mk, 1225L*

Uniform-Hosen.

Fabrik für Herren- und Jünglings-Hosen.

Knaben- und Jünglings-Hosen.

Mohlfahrts-Geld-Lotterie

für die Zwecke der Deutschen Schutzgebiete. 16 370 Gewinne Baar ohne Abzug im Betrage von

Die Hauptgewinne sind:

100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. etc. Loose à 3,30 Mark (Porto und Liste 30 Pf. extra) empfehien und versenden prompt Oscar Bräuer & Co. Nachf., Geschäft

Berlin W., Priedrichstr. 181. Piliale: NW., Wilsnackerstr. 63.

Berlin, Oranienstr. 166. Potsdam, Brandenburgerstr. 23. Beste Verarbeitung.

Theafer.

Sonntag, ben 26. Mat.

Breie Bolfebuhne. Carl Beig. Theater 4 Abreitung (braune Rarten): Der grüne Rafabu. — Scherg und Groft Anfang

Satten): Der grüne Kafadu.
Scherz und Ernft Anfang 2%, Uhr. Veifting : Theater. 6. Ab-teilung (grüne Karken): Figarod Hochzeit Anfang L. Hur. Routing: 7. Abteilung (veiße Karten): Diefelbe Sorftellung.

Cpernband. Camion und Dalifa. Anfong 71/2 Uhr. Montag: Lobengrin. Dienstag: Lie Afrifanerin.

Echanipicthane. Macbeth. Anfang

Montag: Swei Gifen im Feuer. Menes Chern . Theater (Rroll).

Mignon, Aufang 8 Uhr. Montag: Mamfell Angot. Anfang Dienstug: Diefelbe Borftellung. Chiller. Das Glad im Winfel. Anfang 8 Uhr. Ber Kaufmann bon

Benedig. Montag: Der Raub ber Gabine-

Rodm. 3 Uhr: Wilhelm Tell. Dienstag: Die Jübin von Tofebo. Teutschee. Ein Bollsseind. Ansang

Rochm. 21/2 Uhr: Die Weber. Montag: Rofenmontag. Rachm. 21/2 Uhr: Der Brobe-fanbidat.

Tienstag: Die Macht der Finsternis. Leising. Die Zwillingsschwester. Ausang 7½ Uhr. Woning: Fiochsmann als Ers

Tienstag: Der tolle Bismard. Serfiner. Ueber unfre Kraft. (2. Teil.) Lufang 7½, Uhr. Montag: Neber unfre Kraft. Berliner.

Montag: Reber unfre Kraft.
(1. Teil.)
Dicublag: Neber unfre Kraft.
(2. Teil.)
Residenz. Der selige Tonpinel.
Borber: Teremiete. Ansang

Rachm. 3 Uhr: Jugend. Montog: Leontinens Chemanner. Borber: Teremtete. Madut. 3 Uhr: Der Schlafwagen:

Controleur. Dienstag : Leontinens Chemanner. Borber : Teremtete. Leues. Ganipiel bes Schlierfeer

Battern - Theaters. Jägerblut. Unfang 8 Uhr. Rachmittags 3 Uhr: Der Meineib-

Santer Ber Amerifafepp'L Blatting: Der Amerifafepp'L Rachun 3 Uhr: Allmenraufch und

Dienstag : Der G'wiffenswurm.

71/2 Uhr. Rachin. 3 Uhr: Der Freifchus.

Nachm. 3 uhr: Der Freiging. Nachm. 3 uhr: Martha. Dienstag: Der Wassenschmied. Secrisionsbühne. Buntes Theater: Ueberdretti. Kinf. 8 uhr. Wonsellung und Dienstag: Dieselbe

Borfiellung. Thalia. Die icone Delena. Anjang

Montag : Diefelbe Borftellung. Dienotag : Deutiche Genoffenicafts. bfibne : 's Maifat'L - Drea's

Die Beifha. Anfang

Brotheftung.
Broftellung.
Butten. Brofit! Anfang 8 libr. Rachn. 3 Uhr: Die Anna-Life. Droning und Dienstag: Diejelbe

Briedrich Wilhelmfradtifches. Mautag und Dienstag : Diefelbe Borftellung.

Garl Weife. Benfion Schöller. Un-fang 8 Uhr. Montog und Dienstag: Diefelbe Borbeffung

Belle : Milance. Barfiffele. Montog und Dienstag: Diefelbe Borfellung.

Metropol. Specialitätenborftellung. Uniong 71/2 Uhr. Montog und Dienstag : Diefelbe

Borfrellung. Rootle, Specialitäten : Borftellung. From Lung. Anfong 71/2, Uhr. Montog und Dienstog: Diefelbe.

Borfiellung. Stettiner Sanger.

Baffage . Banopfifum. Speciali-

Paffage . Theater. Damen . Ring. iampie Specialitäten-Borfestung. Unjang mittags 12 Uhr. Montag und Dienstag: Diejethe Borfieslung.

Urania. Tanbenftr. 48/49. (3m Theaterigal) Abendo 8 Uhr: Theaterisal) Abendo 8 Uhr: Das Land der Fjorde. Montag und Dienstag; Dieselbe Bortiellung.

Suvalibenfirage 57/62.

Zaglich abente von 5-10 Uhr ... Central - Theater.

Deute Aufang 8 Ubr. Wit gang neuer Ausstattung an Roftumen, Deforationen u. Requifiten,

Die Geisha.

Operette in 3 Affen v. Sybnen Jones. Worgen und folgende Tage: Die Geifba. — Anfang 8 Uhr.

Alhambra Wallnertbeater-Strasse 15 2. u. 3. Felertag: Großer Ball bei boppelt belegtem groben Orchefter. Unfang 5 Uhr. A. Zameltat.

Shiller Theater Urania (Wallner . Theater).

Sonntagnadmittag 3 Uhr: Gaftipiel Ferdinand Bonn. Der

Kanfmann von Venedig. uftipiel in 6 Altien von Shafefpeare Sonntagabenb 8 Uhr: Das Glück im Winkel.

Schaufpiel in 3 Aften von hermann. Wentagnadmilitag 3 Uhr: Wilhelm Tell. Montagabend 8 Uhr:

Raub der Sabinerinnen. Dienstagabenb 8 Uhr: Gaffpiel Ferdinand Bonn.

Die Jüdin von Toledo. Thalia Theater beile Bfingftfonntag: Borlettes Gaft-piel von Fri. Marie Ottmann aus Wien. Die schöne Helena.

Pfingilmontog: Lentes Gaftfpiel von Frl. Marie Ottmann. Die ichone Selena. Lienstag, ben 28. Mai: Erster Premieren - Abend der deutschen Genossenschaftsbilbne: d'Waifat'i. Treas Fran. Anfang 8 Uhr.

Carl Weiss-Theater Gr. Franffnrterftr. 132. Zaglich: Vension Schöller.

Im Garten : Bollftanbige Gröff nung ber Commer Zaifon. Rur erftlaffige Specialitaten.

Morgen, 2. Feiertag: Frub-Bor-ellung. Auftreten famtlicher fiellung. Auftreten familicher Specialitäten. Aniang 5½ Uhr. Rachm 4 Uhr: Theater, Kongert und Specialitäten Borfiellung.

Apollo-Theater.

Grosse Specialitäten-Vorstellung Maxini Les Perlemeths Kreps und Tochter celsiors Geschw. Gasch Excelsiors

Elfen-Reigen ausgeführt vom Luftballett

Grigolatis Egger-Rieser Paul Petr Les Ploctz-Lavellas Paul Petras Der Kosmograph u. 18 Specialit. Anfang 71/2 Uhr.

Montag den 2. Pfingstfeiertag und folgende Tage: e language

mit dem Luftballett

Grigolatis und 10 hervorrag. Specialit.

Konzert 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr

Metropol-Theater W., Behrenftrage 55/57. Pas anerkannt beste

Mai-Specialit.-Programm 16 Hummern. Manchen Aberall gestattet.

W. Noacks Theater

Brinnenftraße 16.

Täglich im Warten: Bongert, Cheater- und Specialitäten-Borftellung.

Der arme Poet. Ren! Der Dieb. Ren!

Romijche Operette in einem Aft von C. Minoder.

Im Saale: Gr. Ball.

Prater - Theater

Kastanien-Allee 7/9. Conntog, den 26. Maf (1. Bfingft

feiertag): Eröffnung der Sommersalson: Kongert und Theater-Borftellung. Auftreten eriffasiger Specialitäten. Anfang 4 Uhr. Gintritt 50 Pf. Rummerierter Pfah 75 Pf. Wontag, den 27. Mai: Frühkonzert und Thenter-

Vorstellung, Specialitäten. Unfang 51/2 Uhr. Gintrin 30 Bf.

Reichshallen Stettiner Sänger.



Tauben-Strasse 48/49. Im Theater um 8 Uhr:

Sonntag, Montag, Dienstag: Das Land der Fjorde.

Invalidenstr. 57/62. Tagl. Sternwarte.



Am 1., 2. und 3. Pfingstfelertag: Entree 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. An allen 3 Pflagstfelertagen, nachm.

4 Uhr: Grosse Militär-Doppel Konzerte. Kgl. Musikdirekt. Brinkmann und Baumgarten; ausserdem in der "Waldschänke" am 1 u. 2. Feiertag: Konzert eines Bläsercorps Am L u. 2. Feiertag, morgens 6 Uhr

Grosses Prüh-Konzert nageführt von 3 Kapellen.

Die Wagen der Gr. Berlineru. d. Charlottenburger Strassenbahn fahren z. d. Früh-Konzerten
ab 5 Uhr früh vom Küstriner
Platz, Schles. Bahnhof, Treptow,
Molkenmarkt, Görlitzer Bahnhof, Kupfergraben u. Charlottenburg ausserdem verkehren Züge der Stadtbahn ab 5 Uhr früh in hurser

ausen nach dem Zoolog. Garten In der "Völker-Arena", gegen-über dem Elefantenhause:

eduinen-Karawane

Männer, Frauen, Kinder, mit Pferden, Dromedaren, Eseln etc Pierden, Dromedaren, Esein etc. Schaustellungen während der drei Pfingstfeiertage: 9 Uhr früh, 12 Uhr mittags und von 4 Uhr ab stündlich. Wochentags: ½4, 5, ½7 Uhr nachmittags.

Entree direkt v. d. Strasse an d. Stadtbahn: 50 Pfennig, Kinder 25 Pf., Gartenbesucher zahlen 25 Pf., Kinder 15 Pf.

Berliner Aquarium

Eingang Schndowstr. 14. Am 1., 2. u. 3. Pfingstfeiertag: Eintrittspeis 50 Pfennig.

Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Sectierer Reptilien etc. 50/1 Sanssonci

3m Garten: Täglich: Hoffmanns-Nordd. Sänger



Sountag Montag und Donnerdiag: Tanzkränzehen. Am 3. Heiertag u. Wochentags Bereins-billets gültig, Zang frei. Kaffeelüche töglich ab 4 Uhr geöffnet.

Bum Befuche b. Meftaurationogartens (obne Entree) wird hoff, eingelaben, Dentsche

Konzerthallen

An der Spandauer Brücke 3. Der grosse schattige Sommergarten ist er-öffnet.

Taglion: Internationale Künstler - Konzerte.

4 ausländische Kapellon. Die Boeren.
Im 6. und 7. Bogen: TheaterAbteilung: "Die Bohème"
(Künstler-Variété). Von mittags 12 Uhr bis 3 Uhr nachm "Bürgerliches Diner". Preis pro Couvert 75 Pf. 4 Gänge.

Urania,

Wrangelstrasse 10 ii. 2. Feiertag:

Gr. Ball. Anf. 5 Uhr. C. F. Walter.

Reftout "Zum Eichbusch", Trep-Neue Krug-Allee 69. An beib. Feiertag

Brauerei Friedrichshain.

Montag, den 27. Mai 1901 (2. Pfingstfeiertag):

arrangiert von ben

Parteigenoffen bes 4. Berliner Reichstags. Bahlfreifes (Often), Die Raffeetliche ift geöffnet. Graffmung bes herr ausgeführt vom Berliner Rougert. Orchefter unter Leitung bes berrn Graft. fowie unter Milmirfung bes Anfang 5 Uhr.

Das Romitee.

Bu gafifreichem Befuch labet ein beiter-Sänger Berlins und Umgegend.

Countag, ben 2. Juni er., bormittage pracife 11 Uhr, im Caale ber Branerei Friedrichshain:

Golgende Lieber werden gelibt: Commersonnenwende und Der Menschheit Erwachen. Jeder Sänger

ift verpflichtet plinttlich gu ericbeinen. 3m Debenfaale vormittage pracife 10 Uhr:

Auskauß-Bihung.

Tagedordnung: 1. Aufnahme von Bereinen. 2. Sangerfest. 3. Berichiebenes. NB. Im Rebenfaale Ausgabe eines neuen Liebes. Die Bertreter der Bereine werden erfucht, eine bestimmte Antworr in der Ausjahnstitung abzugeben betrefis des Ludenwalder Sangerfestes, um jestzustellen, wie bief Bereine und Mitglieder dieses Gest mitmachen.

Welt-Etablissement Schloss Weissensee.

Am Sonntag, den 26., u. Montag, den 27. Mai (l. u. 2. Pfingetfelertag): Grosses Elite-Konzert. O Grosser Kayalier-Ball Bal champêtre.

See-Theater bietet erstflaffige Specialitäten.

ausgesährt vom Purotechniser Herrn Albert, dangestellt mitten auf dem See, welsberühmt und einzig in ihrer Art diese Feuerwerke mit neuen Glanzummern den imposanteinen, seenhaften Andlick.

Bosse und Kinderbetustigungen aller Art. — Grobe Dampser, und Bootesahrten. — Die grobe Kasseschiche ist von 2—6 Uhr geösstet. und Bootesahrten. — Am 3. Feiertag: Grosser Ball im Sal champotre.

Am 1. und 2. Feiertag: Gr. Prüh-Konzert unter Mitwirfung der Weishenser Liedertasel.

Ansang des Rachmittags-Konzerts 4 Uhr, des Früh-Konzerts 5 Uhr.

Telephon: Weissensee 95.

Alles Beitere bie Blatate. Der berrliche Bart fieht in vollfter Blutenpracht.

Gossmann's Konzertgarten - SW, Kreuzberg-Strasse 48. -



14925

Reues Brogramm. Anfang 7 Uhr.
Entre 30 Dl. — Anber frei.
Bei ungünstiger Bilterung im Soale.
Bahrend und nach der Soiree: Ball.
Ab Bingsten jeden Freitag:
Norddeutsche Sänger.
Bom 13 Juni ab jeden Boning und

Donnerstag: Samburger Ganger.

Sommer-Theater "Alter Dessauer"

Artillerfestr. 32. Artillicher Leiter: Hans John Schattiger, geschützter Theaters Sonntag, den 26. Hal: Gröffunng ber Zaifan. Gr. Specialitäten- u. Theater-

Verstellung.

11. a. gelangt jur Auffährung: Freiwillige nach China. Bildern Boldpad mit Gefang in 2 Bildern vom Johannes Einner. Novität! Novicat. Mobitat: Robert Anfang: Sonntags 6 Uhr. Bochen tags: 1/28 Uhr. Gatree: Sountags 20 Pf., reserviert 30 Pf. Bochentags frei, reserviert 10 Pf. Jeden Donners. tag und Sonnabend: Tanzkranzchen, Ruffeelliche von 3-5 Ubr geöffnet.

Schweizergarien & Schönfte ift burch Treptow an der Spree entfang nach Ober-Schöneweide zu

Am Königethor. Am Friedrichshain. Extra-Vorstellung der 27 nenen Specialitäten-

Rummern. Min 1. unb 2. Friering: Friil - Konzert und Vorstellung. Volksbelustigungen und Ball. Bon Pfingfien ab: Täglich Vorstellung.

Ostbahn-Park.

Am Küstrinsrplatz. Rüdersdorferstr. 71.
Reermann Imbs.
Säglich: Saglich: Robers Ronzert, Theater: II. Specialitäten-Borffellung. Wernaus Schfäle u. Garten

Schwedterstr. 23. Dienötag, ben 28. Mai 1901 (3. Heiertag): 16692* Familien-Raffeeloden. Entrec und Tang frei.

J. Wernau.

Moabiter Gesellschaftshaus.

Konzert. W Specialitäten-Vorstellung. W Ball. Anfang 4 Uhr. Peters.

Rautenbergs neuer Hofjäger.

Grither Bickel, Hasenheide 52 53. Empfehle meine Prachtfale au Fehlickleiten und Berfammlungen, 250 und 1000 Perfonen faffend, einige Sonnabende und Totensonutog noch fret.

Garten und Kegelbahn. Rantenberg.

Dresdener Kasino 96 Dresdenerstrasse 96

Robert Dieseler Restauration und Steh-Bierhalle

145, Brunnenftrage 145, an der Rheinsbergerftrage. Karlsgarten. Rixdorf.

An allen Pfingt: Gelertagen: Gr. Konzert. Am 2.: Gr. Frühtongert unter Mittivirfung des Gefangvereins Queifie Mofe (Rirdorf) bei vollftandig freiem Entre. Dierzu ladet ergebenft ein

Wo gehen wir heute hin??? Nach der Vereinsbrauerei Rixdori!!

Gr. Frei-Monnert, der schönfte Garten von Berlin u. Ilmgegend. Raffeetiche a Liter 70 Bl. Berliner Rindl. Garten und Gale für Bereine toftenlod!! Martin Berndt, Ockonom.

() uppartie Otto John, Wilhelminenhofftr. 18.

zum Wasserwerk Lichtenberg, Condeberger 1. Grober ichattiger Garten.

Mm 1. unb 2. Feiertage:

Großes Frei - Kongert. am 2. und 3. Feiertage:

Großer Ball. Um glitigen Zuspruch bittet 16842 Paalzow, Gosmirt.

Allen Freumben und Befannten teile Wollineritr. 44

ein Weife u. Baurifd Bier Lotal, Ferdinand Reimann, 1595L* Echantwirt. Nieder Schöneweide. Rejiaurant Joh. Franz (fr. Strecker).

Grünanerstrafte 5. Empfehle mem Worffe u. Bahrifche Bierlotal. Raffeetinche. Garten. ber Geiertage mufitalifche

Dwinemanberitr. 42. Tagl. Theater n. Specialitäten-Borftellung. Jeben Somtag: Ball. Sale filr Gefellichaften, Bereine, toulant gu vergeben.

Gefellichaftshaus

Deftillation und Bierlofal Paul Kabelich, W. Gassmann, Grünthalerftr.68, Gde Babitrahe. ff. Weifbier. Bereines. Fernipr.

Empfehle mein neu eröffnetes Beiße u. Banrifd-Bierlofal. Freunde und Befannte ladet er-gebenft ein Georg Renfer, 14956 Auguftur. 51.

Johannisthal. Raus Park - Restaurant.

Jeben Sountag: Grosser Ball. Katfocküche Kegolbahn Ausspannung. Saal für Bereine u. Berjammlungen.

Achtung, Friedrichsbagen! Wilhelmsgarten, withelmitr. as

Empfehle meinen großen icottigen Garten für mehrere bundert Berionen, Sommerballe, Sommertegelbahn und 16779 delettrifches Pianino.

Adiung! 6. Wahlfreis. Adiung! Schönhauser Vorstadt.

Montag, ben 27. Mai (2. Bfingftfeiertag), im Jägerhane,

Großes Frühkonzert beranstaltet von socialdemakratischen Barteigenossen, unter Mitwirtung des

Berliner Ulk-Trio. Rongert bon Cibil Berufemufitern.

Anfang 5 tibr. [219/120] Billet 20 Pf. Den Genoffinnen freht bie Raffeetade von 5 tibr an gur Berfügung,

a Liter 60 Bf. Um rege Befeiligung erlucht Barteigenoffen der Rosenthaler Borftadt

ditung. und des Cejundbennnens!

Montag, ben 27. Mat 1901, bei herrn Ballichmieber,

unter glitiger Mitwirfung bes Arbeiter-Gesangvereins Nord, arrangiert von den socialdemolratischen Parteigenoffen der Rosenthaler Borstadt und des Gesundbrunnens.

Im großen Prachtjaat: Grosser Frühball bei fart befehren Orchefter.

Jolksbühne.

Sonntag, 1. Pfingstiag, nachmittags 21/4 Uhr im Lessing-Theater VI. Abtellung: Figaros Hochzeit.

Gleichseitig im Carl Weiss-Theater IV. Abteilung:

Der grüne Kakadu.

Hierauf: Scherz und Ernst. Scenen und Lieder.

VII. Abteilung am 27. Mai Pfingst-Montag, im Lessing-Theater:

Achlung, Ordner! Pfingstausflug der Ordner Pfingstfeiertag nach Schulzendorf, Heiligensee (Restaurant Müller. Treffpunkt: Tegel bis 10 Uhr vormittags im Restaurant Krause, Berlinerstr. 92. Figaros Hochzeit.

Zur Grientierung über die Neueintellung der Abteilungen in nächster Salson und den Spielplan werden die Mitglieder ersucht, die im Programm-Heft 10 d. J. erlassene Be-kanntmachung des Vorstands genau zu beachten und zu verbreiten.

Der Vorstand. L A.: G. Winkler.

-Charlottenburg - Westend. Hoffmanns Volks-Garten.

L u. 2. Pfingstfelertag: Arüh-Monzert

ber Charlottenburger Gefangbereine, Mitglieber bes M. Z.B. 1., 2. u. 3. Felertag, nachmittags:

Frei-Konzert.

eintreienber Duntelbeit feenhafte bengal. Beleuchtung u. Schlachtmufit Raffeetuche. Regelbabnen. Boltobeluftigungen. K. Hoffmann. -----

"Seeterrasse Lichtenberg"

Röderstrasse 6. Am 1., 2. und 3. Pfingst-Feiertag:

Grosses Frühkonzert ansgeführt von der haustapelle und der ruffliche rumänlichen Bokalsund Infirmmental «Rapelle unter versönlicher Leitung des hoftapells meisters herrn Senescu. — Anfang des Frühlangerts 6 Uhr.
Die Kasseeküche ist von 6 libr ab geöffnet.

Nachmittags: Grosses Doppelkonzert

Anftreten b Mr. Cronje-Boston

unter Mitwirkung d. berühmtest. u. besten Künstlerin Donna Erolna in thren umübertreislichen, noch nie dagewesenen Produktionen auf dem 280 Auf langen und 60 Auf hoben Turmieit über dem See. Besonders herborzuheben und noch nie in Berlin gesehen: Nacht-Vorstellung mit Scheinwerfer und glänzend eiskt. Lichteiselten. – Brisante Julmination des Turmieits. Schwierisske Produktion. – Bum Schling: Kunst-Lust-Fenerwerk auf dem 90 kinh hohen Turmieits über den, adgebrannt von Donna Ero in a unter Benutung des Original Beuerwerft Rahmen des dersolere Gondel Korse. Im Bergungungsvart: Boltsbelustigungen aller Art. – dippodrom re. 26. – Andichtsturm mit den desten optischen Inkrementen ausgestatte.

Größte Kahreschafe Deutschlands von 2–5 lihr geöffnet.

Brößte Kahreschafe Deutschlands von 2–5 lihr geöffnet.

Mitjang 4 libt. Gitze 18 Anziehrend herrn deinrich.

Anten gesten Kieden Tunkschaft.—Endscherer Ihor.

Glefer. Bahnen: Stodt-Kingdahn.—Landsberger Ihor.

Glefer. Bahnen: Stodt-Kingdahn.—Landsberger Ihor.

Gendöberger Thor.—Mortsplay.—Gentral Biehdof.

------Diez' Restaurant u. Garten.

Landsberger Allee 76/77, vie a vie ber Ringbahnftation. An beiden Pfingst-Feiertagen: Grosse Früh- und Nachmittags-Konzerte

bei freiem Entree. 3m Caal: Großer Ball. Raffeetuche. Warme Ruche. Regelbabnen. Volksbelustigungen aller Art.

Unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Internationale Ausstellung

Feuerschutz und Feuerrettungs-Wesen

BERLIN 1901

verbunden mit einer Ausstellung von Erzeugnissen der Gartenhaukuns! W., Kurfürstendamm 153-156.

Sonntag, den 26. Mai:

Morgens 5 Uhr Frühkonzert der Kapelle der Berliner Feuerwehr, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Erfurth.
Nachmittags 4 Uhr Doppelkonzert des Herrn Kapellmeisters
Johann Strauss aus Wien und der Berliner Feuerwehrkapelle, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Erfurth.
Nachmittags 6 Uhr grosses Lösch- und Rettungsmanöver der
Berliner Feuerwehr am Steigehause. Am Abend elektrische
Festbeleuchtung und Vorführung des Riesenscheinwerfers.

Montag, den 27. Mai:

Nachmittags 4 Uhr Doppelkonzert des Herrn Kapellmeisters Johann Strauss aus Wien und des Musikeorps des vierten Garde-Regiments zu Fuss unter Leitung des Herrn Musik-dirigenten Bergter. Nachmittags 6 Uhr grosses Lösch- und Rettungsmanöver der Berliner Feuerwehr am Steigehause. Am Abend elektrische Festbeleuchtung und Vorführung des Riesenscheinwerfers

Dienstag, den 28. Mai:

Nachmittags 4 Uhr Doppelkonzert des Henn Kapellmeisters
Johann Strauss aus Wien und des Musikcorps des Königlichen Garde-Füsilier-Regiments unter Leitung des Herrn
Musikdirigenten Freese. Nachmittags 6 Uhr grosses Löschu. Rettungsmanöver der Berliner Feuorwehr am Steigehause.
Am Abend elektrische Festbeleuchtung und Vorführung des
Riesenscheinwerfers.

Eintritt Mark 0,50, Kinder unter 10 Jahren Mark 0,25.

Die Hallen der Ausstellung täglich morgens 9 bis abends 8 Uhr geöffnet. Garten-Promenaden-Kenzert bis abends 11 Uhr. Bier-Restaurant. - Wein-Restaurant. - Diners. - Soupers.

Dritte Kunst-Ausstellung.

Berliner Secession.

Kantstrasse 12, neben dem Theater des Westens. Geöffnet von 9 Uhr bis zum Beginn der Dunkelheit. Eintritt M. 1,—, an beiden Pfingstfeiertagen 50 Pf., Dauerkarte M. 3,—

H. Mentes Volksgarten, amb Ceterraffe Lichtenberg, Röderstr. 35 36. Am 1., 2. und 3. Pfingst-Feiertage:

Doppel-Frei-Konzert.

Am nenen Broger Ball. 7000 Gigplage, verdedte Sallen und Belte, 4500 Berfonen.

Raffecküche von 2-5 Uhr. Bolfsbeluftigungen aller Art, eigene Belenchtung

52 Bogenlampen, 150 Glühlampen, icone Parfanlage sur Bromenade, alles febendwert, allen großen Bereinen zu Sonnabenden und Sonntagen zu den coulantesten Bedingungen empfahlen. 1086b* H. Mente.

Rad-Rennbahn "Kurfürstendamm" Fortsetzung der Zwischenkämpfe:

Fortsetzung der Zwischenkämpfe:

Sonntagnachm 3½ Uhr:

Pons, Paris, Koch, Neuss.—
Hitzler, München, Schfillag, Borlin.— Gambler, Marseille, Plenlag, New York.

Sonntagabend 8 Uhr:
Lassartesse, Paris, Kalls, Berlin.—
Court Derell, Konstantinopel, Petroff, Sofia.— Lurich, Odessa, Sturm, Charlottenburg.— Beancairols, Bordeaux, Petersen, Kopenhagen.

Montagnachm 3½ Uhr:
Terrassler, Brüssel, Raicevich, Mailand.— Hackenschmidt, Petersburg, Fengler, Chicago.—
Pythasinski, Moskau, Koch, Neuss.

Preise der Plätze; Loge 5,—

Montagabend 8 Uhr:
Luttich—Cotch-Mehemed, Konstantinopel, Weber, Mülheim.—
Halll Adalli, Konstantinopel, Zbyszko, Kiew.— Hitzler, München, Lange, Berlin.
Dienstagnachm 3½ Uhr:
Pons, Paris, Bullion, Lüttich.— Gambler, Marseille, Sauerer, München, Lange, Berlin.
Dienstagnachm 3½ Uhr:
Lassartesse, Paris, Burghardt, Wien.— Hackenschmidt, Petersen, Kopenhagen.—
Lurich, Odessa, Fienlig, Now York.— Beaucirols, Bordeaux, Petroff, Sofia.

M. Innenraum-Tribüne 4,— M.,

Preise der Plätze; Loge 5,- M., Innenraum-Tribüne 4,- M. Innenraum 3,-, Tribüne A. 2,50, Sattelplatz 2,-, II. Platz 1,-

Lindenpark Friedrichsfelde.

Halfesteile der elektrischen Strassenbahn.
Von Spittelmarkt – Friedrichsfelde is Pr.
Am 1. Heieriag: Großes Zchaniurnen.
Am 2. und 3. Heieriag: Großes Zchaniurnen.
Handlich tönnen Koffee tachen.
[18808*]
A. Gene

Hermann Gürsch, Kronprinzen-Garten, Sonntag, den 26. Mai: Grosses Konzert. - Theater. m Gaale: Ball. - Ruffeetuche. - 2 Rege

Bereinen besonders empfohlen. 3

Riesen-Baude

Franz Rummel an der Seeterrasse Lichtenberg an der Eldenaerstr. Großes Commerlotal. Raffeefüche.

II. Weihbier (Banbre) 20 Pf. - II. Lagerbier 10 Pf. Augenehmer Familien-Aufenthalt.

Reftaurant Jungfernheide, Königsbamm. Großer ichattiger Garten, Raffeelude, Regelbahn. 115638.

Bum Sporthaus" Ziegenhals bei Zeufhen, vereisch am Crosine Zee bei Rieber-Lehme belegen, mit Dampfersteg, arohem Tanziaal, Kasselsche, Kegelbahnen und geräumigen hallen, ca. 2000 Bersonen fahiend, ben Bereinen, Gewersichaften und Fabrilen zu Bartien angelegentlicht empfohlen. — Gleichzeitig gebe bekannt, daß ich mein Ge-Anfang der Konzerte früh 5 Uhr. nachmittags 3 Uhr.

Avis! Am 3. Feiertag: Grosses Freikonzert und Ball.

Aufangen für "Sporthaus" Biegenhals doseible entgegennehme.

Mörschel, Fernsprecher und I Rr. 8386.

Wedding-Park Müller-Strafe 178, am Wedding-Plat.

Am 1. und 2. Heiertag: Grosses Frühkonzert unter Mindring der Weigngvereine "Freiheit-Nord" u "Kojenrot". Anfang b Uhr. — Die Kosseesliche ist früh von 4 Uhr ab geöffnet.

Jeden Donnerstag, Sonn: und Feiertag: Großes Konzert, bes Bunftbirigenten Derin Neumann.

Specialitäten=Norfiellung und Ball.
Antang 4 Chr. (16750) Die Entree 10 Pt.
7 verdeckte Sommer-Kegelbahnen, wonen noch einige zu vergeben. – Boltsbelnittanugen aller Art.

- Die Kaffecktiche ift inglich von 3-6 Uhr geöfinet. – Jeben Dienstag: Antierten der Original Nordbentichen Tänger.

Bu regem Beluck labet ergebenft ein Wilhelm Trapp.

Wo amusiert man sich grossartig? In Schnegelsbergs Festsälen, Hasenheide 21 und Jahnstrasse S. Heute: Grosser Ball und Thaler-Regen berbunden mit Cigarren., Apfelfinen Regen unb biperien lieberraidungen. 1481@*

Täglich: Specialitäten-Vorutellung. Entres frei Emplehle meine Ente, 300 und 1200 Berfonen sofficial (mit Kühne), ben gechrten Gewertichaften, Bereinen, Fabrilen ic. zu Berfammlungen und Feillichfelten jeder Art.

Ernst Hoslich, Konzert-Garten und Ball-Salon, Priedrichsberg, Grantfurter Chansee 120. [15552-Sonntag, 26. Mai cr.: Konzert. Theater. Bereinen halte meine Lofalitäten bei Festlichteiten empfohlen.

, Neue Safenheibe 108-114.

Am 1. und 2. Peiertag trüh 5 Uhr und nachmittags 4 Uhr: Grosses Militär-Konzert

Specialitäten - Vorftellung des neuengagierien Rünülerperionals erfien Ranges.

Regle: Derr Richard Gersdorf.

(Am 1. Foiertag früh unter Mitwirkung des Gesangvereine Lordoerkranz.)

Am 2. und 3. Feiertag im Bal champétre: Gr. Ball.

Min 3. Peiertag: Konzert, Vorstellung und Ball.

Raffectiche früh von 4 libr an geöfnet.

Marionotten-Theater, Rutschbahn, karussells usw.

Das erfie der in beliedten "Kinderfeste" findet Mittwoch, ben 29. Wat: das erste gronse Feuerwerk Donnersiag, den 6. Juni, stat.

Empfehle mein Stablissement den geehrten Bereinen zu Festlichfeiten unter gänstigen Bedingungen.

A. Fröhlich.

Helmuth Niekes Sommer-Theater

Bom 1. Bfingft Friertage ab täglich: Gefundbrunnen Gr. Theater- u. Specialitäten-Vorstellungu, Garten-Konzert,

An den Wochentagen Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Vorstellung 5½ Uhr.
An den Wochentagen Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Vorstellung 6½ Uhr.
Wittwoch, den 29. Mai: Grosse WohlthütigkeitsVorstellung zu Gunsten der hinterbliedenen der bei der Brandlatafrophe in Griecheim Benunglacken (ohne Mosng von Koften.) [15076

Max Kliems Sommer-Theater

Artiftifche Leitung: Paul Milbitz. Hasenheide 13-15. Taglid: TO

Gr. Konzert, Theater- u. Specialitäten-Vorstellung. Beben Montag: Commerfeit. - Jeben Wittwoch: Die beliebten Rinderfeite. - Jeben Donnerding: Glite Tag.

Die Knffecküche ift täglich von 2 Uhr ab geöffnet. 2 hochelegante Regelbahnen, Wärfelbuden, Konditorei, Blumenftand re. Sonntag, Montag und Connerding in ben Galen :

Familien-Krängden. Mm 1. und 2. Pfingftfefertag, früh 5 Uhr: Konzert, Theater- u. Specialitäten-Vorstellung.

Hermann Meyer & Co.

Fruchtitrafte 74.

Liqueurfabrik, Weingrosshandlung, Fruchtsaftpresserei, Mineralwasser- und Schaumwein-Fabrik.

Sommer-Getränke:

Celters, große Glofc	Wf.
Caucrfiofimaffer, arstlich empfehlen	
Brangelimonaden (Simbeer, Gitronen sc.)	B f.
Maitrant, 1/2 81	
Shanmender Maitrant, 1/2 80	
Edanmende Liebe, 1/2 81	Bf.
Gefundheits-Apfelmein, in Gt 25 and 30	Pf.
Bohannisbeer-, Stachelbeer-, Beidelbeermein, wa et 68	Φf.
Brombeerwein, 1/1 81	
Nevanoria, in the second secon	

Fruchtsäfte

in feinfter Raffinabe eingetocht.

Simbeer=, Rirfch=, Johannisbeer=, Erdbeer=, Citronenjaft, 1/1 Literfl. 1,30 Dt.

Geeignet als Infat jum Weigbier, 1/ Literfl. 90 Bf.

Mofelweine von 45 Bi. Rheinweine von 60 Bf. ab.

Rotweine von 50 Bf. ab. (Alles extl. Maiche, welche mit 10 Bf. berechnet und gurudgenommen wird.) 23 iederbertaufer erhalten bei größeren Monahmen Rabatt. - Berfand nach auswärts unter Rachnahme. -

In Berlin und Bororten von 1,50 DR. ab frei Sans. Bu gleichen Preifen find alle Waren in unfren 250 Miederlagen in Berlin und ben Bororten erhältlich.

"Berolina - Leibträger"



D. R.-G.-M. No. 91 633.

M 7,50-12,00 pr. Stillek je nach Grösse M 7,50—12,00 pr. Stück je sach Grösse
Der Berelina-Leibträger besaitigt den starken Leib u starke
Hüften. Für Nabel- Bauch- und
Leistenbruch, für Nieren- und
Magenleidende unentbehrlich
Senkung, Hängeleib und Rückenschmerzen verlieren sich vollständig, dafür volle Garantic!
Jode Frau nach dem Wochenbett
müsste die Berolina-Leibbinde
tragen, dann giebt's kranke Frauen
nicht mehr! [ib48L*

Operationen kommen fast gänzlichin Wegfall durch d. Tragen des

Berolina-Leibträger.

Hierzu die passenden Berolina

Die Erfinder und alleinigen
Fabrikanten Emil Billeit & Co.,
Berlin S. 14, Kommandantenstr. 59,
I. Etage.
Versand per Nachnahme, Umtansch gestattet.

Zenith-Cigaretten

pon jedem wirflichen

Renner bevorzugt! Kompl. Einrichtungen von Mk300bisMk5000



aer,

BERLIN N. (11412- 5 26, Badftrage 26, Ecke Prinzen-Alle c. u. 37 Schliemannstrasse 37 empfiehlt, wie befamit, in reefifter Mus. führung und freig feften Breifen: ? Herren-u. Knaben-

Garderobe. Arbeitssnehen.

Gresses Stofflager gur Antertiqueg nach Mass.

Kinderwagen - Kuhlicke

Saupil : Rene Ronigftr. 53, a. Mleganderpl. II. Lager: Roniggragerftr. 81. 9089*] Kinderwagen miráber 15-80 92. Kinderbettstellen 8,00 12,0 Kindersportwagen einen m. vereitenb. Gufftage 6,60-30 mt. Riesenauswahl, febenswert bie - Musterbücher gratis.

Nene und gebrauchte Königsbergerstrasse.

an der

Bequeme Teilzahlungen.

M. Schneider

grössten Styls

BERLIN N.

Brunnen-Strasse 198

am Rosenthaler Thor.

Die Firma dieses Geschäfts wird am 1. Juni dieses Jahres

auf meinen eignen Namen umgeändert

und bitte ich auch unter der neuen Firma um Erhaltung des mir seitens meiner werthen Kundschaft in so hohem Maasse entgegengebrachten Wohlwollens.

Das Geschäft wird unverändert und wie bisher unter meiner persönlichen Leitung fortgeführt.

Mitbegründer des Geschäfts und seit 5 Jahren alleiniger Inhaber.

Schlafmöbel-Bazar "Baby"

1. Invalidenstr. 160. 4.Gr.Frankfurters. 115 2. Oranienstr. 31. 5. Brunnenstr. 92. 3. Belle-Alliancestr. 107 am Blücherplatz. 5. Reinickendorferstr. 24.6

ür Kinder und Erwachsene. 8, 15-100 M 9, 12 bis 75 Mk. Betten. Polster 10. 15-90 Mk. Betten Bettfedern. 6.50-21,00. Auch Teilzahlung

des Post-Spar- und Vorachuss-Vereins. Einrichtungen. Abteilung

Compl. Bett-1,00 pro Woche. Weingrosshandlung

Dentscher Cognac angenehm mild im Geschinnsch, 9,-

Cognac fine Champagne - Originalilasche

*** *** 3,50, 4,50, 5,50, 7,50, 12,-.

Eugen Neumann & Co. Amt IV. 9676.

Belle-Allianceplatz 6a. Neue Friedrichstr. 81. Genthinerstr. 29. Oranienstr. 190. Grüner Weg 60. Elsasserstr. 71. Putbuserstrassa 35. Schöneberg, Hauptstr. 129. Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 48. Wilsnackerstr. 25. Steglitz, Albrechtstr. 18.

Central-Haus für Herren- u. Knaben-Garderoben Charlottenburg, 45 Bilmersdorferftr. 45.

Auf Wunsch Tellzahlung.

Carl Helbig. Seilgehilfe und Maffent für famtliche Krantentaffen Berlins 11148*) und Umgegend. Ufebomfer. 9. Ging Botiftr. 19, I

Eigene Fabritation.

Fertige Sile Homespunkleid 15 Mk

elegante Façons Cheviot und Homespun 8 Mt. 20 Mt., in feinfier

Ausjührung 30 Mt

Schwarze Kleider 20 Mt., 25 Mt., 30 Mt.

Piqué-Kleider weiß und elfenbeinfarbig elegante Facons 7,50 Mt. 10 Mt. 15 Mt.

Kostüm-Röcke clegante Façons. gefüttert 5 Mart,

6 Mt. 7 Mt. 10 Mt. 12 Mt. 15 Mt. aus Seide 25 Mt. aus Albacca 4,50 Mt. 6 Mt. 518 30 Mt. aus weiss und ereme-Cheviot und Pique 3,75, 6-8 ML

Morgenröcke u. Matinées

Blusenhemden 1.25 Mt, 2 Mt, 3 Mt. Seidenblusen jet 8,50 M

Staubmäntel 6 Mt, 10 Mt, 15 Mt. Tailor made-Kragen

katt 20-30 jest 10, 12 W. Schwarze, glatte u. bestlokte Capes u. Kragen in Tha u. Kammgaru 10 Mt., 15 Mt.

Sielmann & Rosenberg Rommandantenftrafe,

Ede Lindenftrage. Maassanfertigung.

Berantwortlicher Rebacteur: Seinrich Wegter in Gr. Lichterfelde. Gur ben Inferatenteil verantwortlich: Th. Glode in Berlin, Drud und Berlog von Mag Babing in Berlin,

Berliner Partei-Angelegenheiten.

Gingegangene Gelber für bas Liebfnecht. Dentmal vom 18. Dai

Ban den Borzestanard. Moadits 3,75. Bet der Geburtstagsseier von Jod. Bfarr nebst Barführung eines Banbeltiers 3,50. Bon den Brauern der Brauere Glückeischer 5,15. Geiangaperein Oranienburger Borkabt 10,—. Tischerei Liedte, Chansieelir 52, 4,45. Bezirt 646 6,—. Mitros 5,—. Ardiberei Liedte, Chansieelir 52, 4,45. Bezirt 646 6,—. Mitros 5,—. Lichtereickeingerein Juhinit", Rieder-Schönbaufen 10,—. L. Bolkmar, mir Zeit halle a. S., 5,—. Kranzüberichuß d. W. Meiwes 1,—. Eel det einer Gelestenziere d. Firma Sitar u. Co. 6,50. — Bierter Kreis Sud D. L. Bezirt 108b 5,—. Bezirt 96 9,10.

Beiel u. Diokutierstud Sud-Oft 10,—. Bezirt 108b 5,—. Bezirt 96 9,10.

Beiel Braud, Beteranenstr 9, 6,50. Genosse, Prenzlamer Kace 237, 1,—. Uederichuß der Kranzhende der Firma I. Aberlen Go. 1,50. — Exper 8 x ei 8: Gesammelt beim Jahlabend dei Firig Breuß 2,—. W. 9,50.

Bierter Kreis Oft: Stadtbezirt 116 5,40. Stadtbezirt 184 b. G 14,—. E ech fire Kreis: Bezirfe 529, 530 und 531 14,85. Robert Kunß 10,—. Kreis Ateder Areis: Bezirfe 529, 530 und 531 14,85. Robert Kunß 10,—. Kreis Rieder Breitere 1,—. Planz, Schloß Weisensee 1,—.

Beur Pokalliste. In Wieder Schloß Weisensee 1,—. in ben Borgeffonarb. Moabits 3,75. Bei ber Geburistagsfeler pon

Bur Lofallifte. In Rieder. do neweibe ficht bas Lotal Balbhaus, Berlinerftraße 10, in Bilmersborf bas Lotal "Bur Bfalzburg", Bfalzburgerftraße 66, uns unter ben bestaunten Bedingungen zur Berfügung. Die Lotaltommiffion.

Cocialbemofratifcher Wahlberein Begirt Bantow. Die filt Rieder . Schonbaufen am Dienstag, ben 28. Mai, fällige Berfammlung findet nicht ftatt. Der Borftand.

Lohales.

"Bergnügte Beieringe!"

Man fagt bas fo bin: "Bergnügte Feiertage!" fait mit berielben Bleichgültigfeit, mit ber man "'n Morgen!" ober "Mahlgeit !" fagt. Das Feiertagevergnugen ift aber burchaus feine gleichgilltige, fonbern eine fehr wichtige und ernfte Sache, obwohl Bergnugen und Ernft fonft wenig mit einander gu thim haben.

Das bifchen Amifement, bas bon ben Feiertagen und befonders bon ben Bfingfifeiertagen erwartet wird, ift ben meiften fo nötig, wie bem hungrigen bas Brot. Ramentlich gilt bas für ben Bewohner ber Grofftabt. Er bat allen Unfpruch barauf, bağ man ibm mit befonderem Bedacht "Bergnugte Beiertage" wunicht und ihm feine Feiertageerholung boppelt aufrichtig gomit. Gin berregnetes Bfing ftfeft ift felbftverftanblich auch bem Aleinftabter und dem Landbewohner febr unwillfommen, auf und Berliner aber fibt ein foldes Ereignis eine gerabegu panifartige Birfung aus, hunderftaufend hoffnungen werben badurch vernichtet, hunderttaufende werden um eine Erholung betrogen, auf die fie fich Bochen und Monate lang im boraus gefreut haben. Bfingften obne einen Musflug ind Grune ift nun 'mal fein rechtes

Bewiffen Leuten, Die öffentlich Baffer predigen und beimlich Bein trinten, ift allerdings ber Gebrauch, ben der Berliner von feinen Sonne und Feiertagen macht, in ber Geele gmviber. gumal dem Arbeiter vernweln fie es, bag er an folden Tagen fich und ben Geinen auch einmal etwas zu gute tonn will. Gie berechnen fenfgend, wie viel "gefpari" werben tonnte, wenn jebermann am Sonntag gu haufe bliebe, und brechen in Behllagen aus fiber bie "gewaltigen" Summen, bie an einem einzigen "gewaltigen" Cummen, bie an einem einzigen iconen Commer. Countag "bergenbet" werben. Dit bogbaftem Jugrimm "ftellen fie feft," bag es bem Arbeiter bod noch nicht fo gang ichlecht geben fann, wenn er noch fo biel für fein Bergnugen brüber bat.

Diefe Difigunftigen feben gefliffentlich nur auf bas, was ber fcone Commerfomtag toftet. 28as et einbringt, bas übergeben fie mit Stillichweigen. Und er bringt nicht wenig ein! Die Steigerung der Arbeiteluft und Arbeitefraft. Die ber Gingelne aus ber Beiertagoruhe und bem Feiertagsvergungen in die Boche mit hinfibernimmt, ichafft Werte, die weit binansgeben über die "gewaltigen", bei bem Teiertagevergnugen angeblich "vergeubeten" Summen. In ber That, bas Beiertagevergnigen ift twirklich eine verdammt ernfte Sache! Wer fich feinen Feiertag schmalert, der treibt jene falfche "Sparfamkeit", die dem turz-fichtigen "Sparer" guletzt nicht Rupen, sondern Schade n bringt.

Bon wie hober wirticaftlicher Bedeutung bie Feiertagornhe und bas Feiertagovergnugen für jeden Erwerbethatigen find, barüber fann beute toum noch jemand im unffaren fein. Troudem miggonnt die befigende Alaffe noch immer ber Arbeitertlaffe den vollen Genuß bes Conn. und Feiertags.

Der Rampf gegen bie Strafenichleppe.

Bor drei, vier Jahren ichien co, als ob alle Thorheiten ber Damienmode mit Stumpf und Stiel ausgerottet würden. Das war die Zeit, als Fahrrad und Radellostilm sich die Welt erobern wollten Roriett mehr, leine Unterrode, furge, totette fleiber, Die bie Buge und auch noch einiges mehr ben Bliden freigaben. Gar viel war bamale im Femilleton ber Blatter von ben revolutionaren Gegaller dummen Zimperlichteit, ja mit allen Krantheiten des weiblichen Beichlechts follte es infolge ber neuen Tracht ein Ende haben. Es war nur ein Traum, ben die Mobe vorspiegelte, und heute gilt weber das Fahrrad noch der Rabfahrrod als besonders die. Die Mode weder das gahrrad noch der Nadlahrrod als besonders die. Die Mode rächt sich jest dassir, das man damals so thöricht war, ihr Bernunft guzutrauen; was früher an Kleiderstoff gespart wurde, geht jest dreisach drauf durch die Schleider der neuen Unstitte? Bielleicht der Damenstolz. Jahrelang galten die Unterröde als sicherstes Kennzeichen der diftingwierten Dame; wer ihre Seiden im Gesantwerte von ettlichen hundert Wart rauschen hörte, wurde selbst am Feiertag, daß er es nicht mit einer ausgewetzten Auchbeltzeit sondern wit einer Dame aufgeputten Buchhalterin, fonbern mit einer Dame von wirflicher herzens. Geiftes und Bermögensbilbung au thun hatte, wie fie nur im Salon und im Bouboir geguchtet werben tann. Geitbem aber Wertheim billiges Raufchfutter verlauft, ift ein andres Untericheidungsmertmal bringend von noten geworden und als folches muß in Ermangelung eines befferen vorab die Schleppe berbalten Gewiß ift auch fie loftfpielig; aber was fie an Aufwand notig macht fpart man am Ende am Unterhalt des Dienfimadchens, bem baburch bah es all ben widerlichen Rot aus dem Rleiderfaum herausburften

muß, für alle Beiten der Appetit vergeht. In burgerlichen Areifen wird jest gegen die Schleppe mobil gemacht. Freitagabend war im Rathaufe eine Berianmulung, in er gwei geiftig bervorragende Manner und eine ebenfolche mit allen nur bentbaren Bernunftgranden herbortraten. Die Bro fefforen Dr. v. Sanfemann und Dr. v. Bebben von bei Charite festen auseinander, daß neben ben Auswurfftoffen befonbers ber aufgewirbelte Strafenftanb die Enberfulofe verbreite und Frau Oberftlieutenant Boch ammer zog alle Argifter auf, im vom Standpuntte ber Frau die Schleppe zu verdammen. Rügen werden die Ermahnungen nicht. Wie fühn die neue Mode ichon geworden ist, lehrt am bemilichten der Umstand, daß sogar etliche Juhöre-rinnen nit ströflich ungem Aleide durch den Saal fegten. Wenn solches am grünen Holz geschieht, wie soll es da anderswo zu-

Thorheit erfolgreicher gu Leibe geht, ale bie ernfthaften Ermahmungen. Als in der Schleppengeit der sechziger Jahre gellogt wurde, daß die Damen an hals und Busen zu wenig, unten dagegen zu viel Stoff gebrauchten, meinte der "Aladderadatich", die modernen Aleider pasten schon, man musse sie nur einmal ordentlich

Die Internationale Anefiellung für Fenerichun und Fenerrettungewefen wurde Sonnabendvormittag mit bem üblichen Ceremoniell, bas bei und ju Lande bei folden Schauftellungen angewendet wird, eröffnet. Die Ausstellung felbft giebt ein buntes, etwas verwirrendes Bild, wenigstens für denjenigen, der feine fach. mannifche Bildung auf dem Gebiet des Teuerlofdwefens befitt. Uebrigens wird auch ber Fachmann manches finben, was er gerade auf dieser Ansstellung laum erwartet hatte. So fiel und eine Reihe von Schreibmaschinen auf, welche die Ausichrift als solche nach dem Remington-Shitem fennzeichnete. Gludlicherweise braucht ber Beichauer nicht barüber nachzudenten, welchen Bufammenhang fie mit bem Feneridun und ber Rettung aus Feuersgefahr haben; benn bie Musfteller waren fo freundlich, bas gleich angufdreiben: Solche Schreibmaschinen werben auf dem Fenerwehrburean in ber Lintenftrage bemutt. Unbre Bureau-Utenfilien waren nicht mit ausgestellt, fo bag wenigftens bier eine gewiffe Befdrantung Blat gegriffen batte.

Die ausgestellten Gegenstande befinden fich in einer großen Salle, Die 8000 Quabratmeter glache enthalt; hinter ber Salle ift ein Blat für die Borführung verschiedener Fenerwehren in Thatig. feit vorgefeben.

Die Gegenftande find in feche großen Abteilungen gruppiert, Die jeboch raumlich nicht ftreng gefonbert find, fo bag Gegenftanbe, bie gu verichiedenen Gruppen gehoren, fich nabe beieinander be-

Bruppe I foll bas Fenertofdwefen geigen, und givar ben gegenwärtigen Stand in ben berichiedenften Stadten und Ländern. Wie finden demnach alle Arten von Feuerwehren, Befleibung und Ausruftung ber Mannicaften, Beipannung ber Fuhrwerte, Ginrichtungen ber Manuschaftsräume zc. zc.

Gruppe II foll bas Rettung swefen veranschanlichen; bas Samaritermefen ber generwehr ift bargeftellt, befonbere Renerfdinge einrichtungen für Krontenbanfer, bas Rettungswefen in Bergwerten zc. hierher geboren u. a. eine gulle bon Apparaten, die gur Aufreciterhaltung einer gefunden Atmung in raucherfüllten Raumen erfonnen find; ber Cauerftoff fpielt bier eine febr wichtige Rolle, bie in ber Ausstellung ber Cauerftofffabrit Berlin icon jur Anfchannung ge-

Eruppe III, Stragenreinigung, hangt mur lofe mit bem Reuerlöfdwefen gufammen.

Schr anogedehnt ift die Gruppe IV, Feuerficherheits Tednit, in welche u. a. bas gejamte Rachrichtenwefen gehort. Ergangt wird fie burch die Boblfahrtseinrichtungen Gruppe V) und Behrmittel, Runft und Litteratur Gruppe VI).

Bei iconem Bfingitwetter werben ficherlich Taufende nach bem großen Terrain bei halenfee wandern — es umfaßt 100 000 Onabratmeter - und die Ginrichtungen in Augenschein nehmen, burch welche wir heute in Grofftabten bem verheerenden Glemente viel ruhiger gegennberftegen als es in früheren Beiten ber gall war.

Bei ber Arbeit bermigliidt ift ber 25 Jahre alte Bootsmann Michael Aropinoti auf dem Dampfer "Robert" ber Berlin-Stettiner Dampfichiffahrtd. Geschlichaft. Gine Rifte zerquetichte ihm mehrere Finger jo ichwer, daß fie ihm im Krantenhaufe abgenommen werben

Bom Rinderfrennd Sternberg berichtet ein biefiges Blatt: August Sternberg foll jest, nachdem bas gegen ibn gefällte Urteil rechtstraftig geworben ift, in ber nachsten Boche in ein guchtband und gwar ein foldes auferhalb Berlins, überführt werben. Bie verlantet, will Sternberg jedoch in einem Enabengefuch um Umwandlung feiner Strafe in eine Gefängnisftrafe bitten.

Bu bem Rampf zwifden Ginbrechern und Schuymannern, fiber ben wir aus ber Brenglauer Affice berichteten, wird noch mit-geteilt, dag ber "Arbeiter" Rubolf Donat, ber burch mehrere Cabelhiebe verwindet wurde, fich anger Lebensgefahr befindet. Er wurde baber im Stranfenhaufe unter die Polizeigefangenen auf-

Berr Ferdinand Saafenftein, Begründer ber Firma Saafen ftein u. Bogler, UnnoncensExpedition, ift im 74. Lebensjahre gestorben. Er war guerft Buchandler und gründete 1856 in Altono verfuchetveife ein Anzeigen-Bermittelungegeichaft, in bas 1858 herr Bogler als Zeilhaber eintrat. 1863 verlegte bie Firma ihren Gig von Altona nach Samburg, und errichtete bann Zweighäufer in allen größeren Stadten Deutschlands, Deftreichs, ber Schweig und Italiens, 1850 in Frankfurt a. M., 1864 in Wien, 1865 in Verlin, 1867 in Leipzig uiw. 1880 wurde der Sit der Firma Haafeliein u. Bogler nach Leipzig und 1888 nach Berlin verlegt. Seit der damaligen Umwandlung des Geichäfts in eine Altengesellichaft war Herr Hangesellichaft war herr Hangesellichaft war herr Hangesellichaft war herr Hangesellichaft war herr Geschliche Ausgestellichaft war ihn keine Altengesellichaft war her Eitend darin ihätig, wohl aber Mitglied

Wegen Brandftiftung berhaftet find gwei Frauen aus ber Beinmeisterfir, la. hier wohnt im 4. Stod die von ihrem Mann getreunt lebende Frau M. Froblich, die ihrerfeits wieder ein gimmer gefreint lebende Fran St. Frohing, die interteils dieper ein Ihmmer an eine separierte Fran Haufichte abvermietet hat. Die Hamfichte wurde Freitagabend gegen 11 Uhr noch im Hause gesehen, und truz darauf entstand in ihrer Wohnung Feuer, das unbeimlich schnell um sich griff, so daß bei Antunft der Wehr die Flammen aus sämt-lichen Fenstern schlugen. Gon den übrigen Hausbewohnern war namentlich die Familie des Schneidermeisters Markquardt in Lebensgefahr, ba beren neben bem Brandberbe belegene Bohnung icon total verqualnt war, als die im ersten Schlafe liegenden Ebeleute burch vergraalnt war, als die im ersten Schlafe liegenden Cheleute durch Fenerruse aufgeschreckt wurden. Frau M. war bereits so stark von Rauch mitgenommen, daß sie durch die Fenerwehr ind Freie gebracht werden mußte. Die Wehr hatte energisch vorzugeben, um das Fener zu lokalisieren. Es wurde sofort testgestellt, daß fämtliche Möbel und die Fußböden der Klüche und Studen mit Betrolenm durchtränkt waren, so daß vorsähliche Beandhistung vorlog. Frau Prödlich kam während des Brandes au und besauptete, mit ihrem 16 jährigen Sohne soeden aus dem Joologischen Garten zu kommen. Sie wurde zwar verkaftet, Somnabend früh jedoch wieder freigelassen. Frau Hands dem Konlogische Garten zu kommen. Frau Santichte, Die in ber Racht bergebend von ber Boligei geficht war, wurde geftern friih von der Strafe weg burch Rriminaliften verhaftel in Gemeinichaft mit ber ebenfalls wieber feftgenommenen Frohlich nach dem Bolizeigewahrfam gebracht.

Die neuen Borichriften für ben Geschäftsbetrieb ber Trobler und Rleinhandler mit Garnabfällen uiw., welche mit dem 1. f. M, in Kraft treten, werben jest vom handelsminister publigiert. Der 12 Paragraphen unsfassende Erlaß legt den Tröblern ufw. die Bflicht ber Buchführung und Aufbewahrung ber amtlich beglaubigten Beidaftsbücher, in welche alle Ein- und Berlaufsgeichafte einzutragen find, während der Dauer von 10 Jahren auf. Ueber die Richtigleit der vom Kaufer oder Berläufer gemachten, in das Geschäftsbuch einsutragenden Bersonalien foll der Trödler fich durch Einsicht von Aussutragenden Bersonalien foll der Trödler fich durch Einsicht von Aussutragenden

Behörden ober Privatpersonen jugebenden Benachrichtigungen fiber verlorene ober gestohlene Gegenstände, nach ber Beitfolge geordnet, aufanbewahren und mit ben Gintragungen feiner Geschäftsbucher gu vergleichen. Dit minderjährigen Berjonen barf fich ber Trobler und Aleinhandler ohne vorherige Genehmigung der Eltern oder Bornunder in Geschäfte nicht einlassen. Die Polizeibehörden haben bas Recht, jederzeit in den Geschäftsbetried Einficht zu nehmen, die Beidhafts. und Lagerramne zweds Befichtigung ber angelauften Begenftande gu betreten ze.

Ginen ichredlichen Berbremungotob bereitete fich Connabenduormittag bie etwo 60jahrige Banblerin 3. Beibe, bie in ber Centralmartiballe einen Stand mit Brintramwaren inne hatte und feit 2 Monaten in der Koblankstraße 5 wohnte. Borber hatte sie längere Zeit in einem Kransenhause gelegen. Heute fich gegen 10 Uhr beobachteten Hansbewohner, daß Frau H. ihre Bosserleitung vollständig geössnet hatte, so daß das Wasser die Ereppe hinablief. Bald darauf draug Rauch und Feuerschein durch die Fenster der Frau, worauf der Bortier die Eingangsthür tprengte. Die Stude ear in Rener und Rauch gehüllt, von ber Juhaberin aber nichts gu seben. Erst als Hand gegunt, von der zingabern aber lichen. Erst als Hand gewinter das Feuer zum größten Teil ersticht hatten, erblidten sie in einer Ede einen Haufen glümmender Lumpen. Bald erkannten sie jedoch darunter den leblosen Körper der H. Die Fran hatte sich vollständig mit Lumpen bedeckt und diese dann anscheinend angegündet. Ihr Körper war bereits starf angelohlt. Die alarmterte Feuerwehr löschte den Jimmerbrand noch vollständig ab, wormis die Polizei die Uedersührung der Leiche nach dem Schauskause bereitste baufe berffiate.

Ein Bebanernewerter. Der japanifde Profeffor Schirat, ber Ein Verdallerneiverter. Der japanigate Projenor Sairin, der im Bersolgungsyphn einen Brand anlegte, ist, wie schon mitigeteilt, in die Dalldorfer Anstalt gebracht worden. Als ihn dort zwei Landsleute aufjuchten und ihn fragten, wie er denn um folches Undeil habe anrichten können, stürzte er sich auf den Frager und gab ihm ein paar Ohrseigen. Schirat war nach einem hiesigen Blatt Prosession in der lanwirtschaftlichen Hochichule zu Totio. Er golt als einer der tilchtigsen Botanifer Japans und wurde nach Verlint als einer der tilchtigsen Botanifer Japans und wurde nach Verlint von bier leine Studien in der Moschande fartundeter. gefandt, um bier feine Ctubien in ber Bffangenfunde fortgufegen.

Berichwunden ift feit Montagabend ber 39 Jahre alte Eigarrenfiftenmacher Buftab Rothtopf aus ber Landsberger Allee 44 Rothtopf, der nervenleidend ift, ging mit 70 M. barem Gelde, mit zwei goldenen Damenuhren, einer goldenen Kette und einem goldenen Bincenez aus dem Haufe und ist feitdem nicht wieder zurüchgelehrt, Er ift von großer Statur, bat ichwarges Ropfhaar und Bollbart und ift febr furglichtig. Belleibet war er mit einem grauen, guten Ungug, ber ben Ramen bes Schneibermeifters Reinhold enthalt. fiber ben Berbleib des Berichmundenen etwas weiß, wird erfucht feiner Frau oder dem nachften Boligeirebier Mitteilung gu machen

Bu bem Morbe bei Bernau melbet ein Berichterftatter: Um gestrigen Sommabend sand an dem Thatort bei Ladeburg ein Lokal-termin flatt, zu welchem auch der Benfionar Stern und seine Kompligen nach Bernau gebracht wurden. — Die Belastungsmomente gegen Stern, der nach wie bor feine Schuld hartnädig lengnet, ver-dichten sich immer mehr, und nachdem am gestrigen Zoge die Ge-liebte des Ermordeten. Frau Wolta, ihre dis dahin bewahrte Acferve bei ihren Vernehmungen aufgegeben und ellesstos ihre Auslagen gemacht hat, exideint es festgestellt, daß Stern ben Word mit vollem Vorbedacht und reistider Ueberlegung begangen hat. Die Veranlassung zu dieser That ist in Eisersucht zu inchen. Schon am 17. d. Atts. begann Stern die Vorbereitungen für den geplanten Mord zu treffen. Er meldete Conits (nicht Conits) ohne bessen Wissen in Schönerlinde als nach Berlin zugezogen ab und tonnte dies um so leichter, als E. mit Stern zusammen sich thatsächlich für mehrere Tage nach Berlin begab. Es wird bermutet, das der Benfionar beabsichtigt hatte, das Berbrechen schon früher zu verstehen, doch fand er hierzu teine passentelle Gelegenheit. Jedenfalls war auch der angebliche Raubzug in der Mordnacht nur ein Vorwand, der dazu dienen sollte, einen Streit mit E. herbeignführen und so den Rebenbuhler beseitigen zu konnen. — Ob die keilden mitverkalisten Ausselligen Aus ihnen Sichlichen beiben mitverhafteten Komplizen Sterns, der Tischler Ga it la und der Bäder Delze, bei dem Mord beteiligt waren, ist noch leineswegs erwiesen. Die Behörde rechnet mit der Rög-lichleit, daß St. die That allein begangen hat. Stern steht ferner im Berdacht, einen vor längerer Zeit in jener Gegend stattgehabten Raubmordversuch versibt zu haben. Die Anssagen der Zeugen, ganz besonders aber dieseinigen der Frau Worte, deuten übrigens danzuf bin das Stern noch mehrere Worde berbsichts kat bin, bag Stern noch mehrere Morbe beabfichtigt bat.

Der angebliche "Wechauffer", der im Besten Berlind seine Diebessahrten ausführte, indem er elettrische Belenchtungslorper unter dem Borgeben, sie seine "reporaturbedürstig", aus häusene mituahm, ist nun verhaftet worden. Seine Festmahme erfolgte, alser gestern im hanse Uhsanbitrose 171/172 eine Augabl Gloden mitteebnen wollte um groeblich eine Mehrechter er ihrer beiter mitnehmen wollte, um angeblich eine Reparatur an ihnen bor-

Im Boologischen Garten erregt ber bor furger Zeit auf bem neuen Gemienberge in der Rabe des Ansfichtsturms gur Schau geftellte Maichus-Ochfe grobes Auffeben. Sogar von den deutschen Gelehrten hatte vorber niemand ein foldes Tier lebend gesehen. Auch in ben goologischen Mufeen galt biese Art als ein hervorragendes Prunffind, und nur wenige ber größten Samm-lungen tomnten fich eines folden ruhmen. Die Begeichnung "Woldms-Ochie", welche für diefes merfwlirdige Guftier feit bunbert Jahren gebraucht wird, ift nicht fehr gut gewählt; bas Dier hat mit ben Rindern mur geringe Berwandtichaft und fieht ben Schofen und des Auffichtsrats, was ihn stete Fühlung mit der Firma des Antisopen viel naher. Man detrachtet es sehr als Gertreter einer eigentsmischen Familie der Widerkauer, welche zu Wegen Brandstiftung verhastet sind zwei Frauen aus der Gene Gines und zu der tibetanischen Emiziege gewille Weimmeisterstr. in dier wohnt im 4. Stod die von ihrem Mann wie ein fleines Rind; sein gedrungener, plumper Körper ist so bicht und lang behaart, daß die turzen, stämmigen Beine fast zur Sälfte unter dem Belge verborgen sind. Ein gewoltiges, nach unten und vorn gebogenes Gehörn umrahmt den machtigen runden Kopf. Die Schnauze ist behaart, ber Schwanz jehr furz und angerlich nicht ichtbar. Das Fleisch soll zur Brunftzeit start nach Molchus riechen. Jeht lebt ber Moschusochie nur noch in Grönland und in ben nördlichten Teilen von Emerita, öftlich vom Malenzieflusse; vor vielen Jahrtausenden war er über die gesamte nördliche Erdhälfte, soweit sie zum nördlichen Eismeere und dem nördlichen Atlantischen Ocean abwässert, weit verdreitet und hat auch in unfren Gegenden gelabt, wie die in Frankreich, England und Kordeneutschand gekonderen Metre korneilen. dentichland gefundenen Refte beweiten. Er nabrt fich von Gras, Mood, Flechten und dem Land der Beiden. Das jest bier ausgestellte Tier, ein zweijähriges Mannchen, ist das erste, welches in einem zoologischen Garten weitesten Kreisen gezeigt werden fann.

Orgelfongert. Der Orgelvortrag in der Morientirche am Mittwoch, den 20. Mat, mittags 12 Upr verspricht ein reiches Plingsprogramm, das ausgesährt wird von Perrn Musikvieltor Otto Dienel, dem Gelangssenariett Gel. Giffe Riein, Gel. Lotte Dienel, deren Aller Burtle und herrn Carl Rasche, dem Biolinitan herrn dans Stren, dem Gelliften deren Fris Grobe und herrn band Gengel. Der Eintritt ift frei.

21m 60. Beobachinngeabend bes "Bereins ben Freunden ber Treptom-Giernwarte" wird der Rechentinftler herr Dr. Ferrol ans Sundhaufen bei Gatha, einen Bartrag: "lieberraichungen aus bem Gebiete der Rechentunft" balten. Er wird u. a. bebandeln: Bablenicerze, malbeder Rechentung" batten. Er wird u. a. behandeln: Bablenicherze, mather mattide Enphismen, mogische Lindbrote, Bekinnungen des Wochentags, bewegliche Heite, aftronomische Rechentung, Binemonit. — Gaste baben zu diesem Bartrag Zuritt. Kach dem Bortrag wird das Riefenisterunger auf ben Mo n d gerichtet sein, der gerade an diesem Kond von 9—12 Uhr sehr gunftig zu bevöachten ist.

antragenden Berfonalien foll der Trodler fich burch Einsicht von Ans- Wreie Bollebuhne. Deute Countagnachmittag : 6. Ab- weispapieren vergewissern und seiner verpflichtet sein, alle ihm von teilung, Leffing Theater: "Figaros Hochzeit". 4. Abteilung,

Mus ben 97 fibarorten.

Charlottenburger Wohnungeftatifiif. Recht intereffante Beiträge zur Beurteilung der Wohnungsnot bietet die neueste Auf-nahme des statistischen Amis. Sowohl die Zahl der Bobnungen wie der Läden, welche im Jahre 1900 geschaffen wurden, ist gegen das Borjahr erheblich zurückgegangen. Es wurden nur 1245 Wohnungen mit 4862 heizdaren Jimmern fertiggestellt gegen 5913 im Jahre 1899 und 6741 im Jahre 1898. Roch stärter als der Rückgang neuer Wohnungen überhaupt ist der Kückgang solcher Wohnungen, die sir die minder demittelten Klassen in Betracht kommen, dem der Anteil der Wohnungen mit die zwei heigdaren Kommen, dem der Anteil der Wohnungen mit die zwei heigdaren Zimmern unter allen neu erbauten betrug im Jahre 1900 nur 82,2, im Jahre 1899 hingegen 34,2 und in den Vorjahren 44,8 bezw. 41,8 bezw. 54,2 Prozent. Man sieht also, daß die private Bau-ihätigkeit so gut wie völlig versagt hat. Weiter konstatiert die Statistik wiederum einen ständigen Rüd-gang der Anzahl der leerstehenden Wohnungen und vor allem eine

fast völlige Erschöpfung des Angebots der kleinen Wohnungen sanden im Mai 1900 nur noch 8 (gegen 221 im Mai 1898), im Januar 1901 sogar nur noch 8 köhnungen mit je einem beizdaren Jimmer und Küche, nur noch 8 bezw. 25 mit zwei heizdaren Jimmern und Küche frei (gegen 203 im Mai 1898). Aber auch die Wohnungen von drei heizdaren Jimmern waren die Wohnungen von drei heizdaren Jimmern waren die Anforderen Beradgefunken (Nai 1898: 205). Erst von vier Jimmern ab ist ein größerer Vorrat zurückgeblieden. Die mit Geschäftslosalen verdundenen Wohnungen sind im Rückgang gegen frisher, die Leerstenden Geschäftslosale selbst in der Junahme. Kontragenäß kommen iolche Gelasie nicht für das eigenkliche Wohnbedurfnis im Frage, sondern mehr für das geschäftliche und gewerdliche Leden. aft völlige Ericopfung bes Angebots ber tleinen

sonde Setalie migt sur das eigentliche Edophbedürstils in Frage, sondern mehr für das geschäftliche und gewerdliche Leben.
Eutsprechend der starten Nachfrage ist auch der für die Wohnungen gesorderte Preis dauernd im Steigen. Für das heizbare Zimmer der im Januar 1901 leerstehenden Wohnungen wurden im Durchschaftlit 352 M. gesordert, im Mai 1899 noch 800 und im Mai 1898 nur 250 Mark. Der Mietspreis der drei leerstehenden einzimmerigen Wohnungen belief sich auf 400 M. im Vordersbause, auf 300 M. im Honterbause. Bei den Wohnungen von awei Kimmern war der Ereis pro Limmer im Kordersbause werden. von zwei Zimmern war der Breis pro Zimmer im Borderhause nur 190 M., im hinterhause 203 M., offendar war die Lage und Urt der letteren Wohnungen bester. Für das Zimmer in den dreizimmerigen Wohnungen wurden 314 M. im Borderhause, 272 M. im hinter-Wohnungen wurden 314 M. im Borderhause, 272 M. im Hinter-hause, dei den vierzimmerigen 305 bezw. 285 M. gesordert. Trot-dem sich aus der Statistik deutlich die Junahme der Wohnungsnot ergiedt, arbeitet doch die bereits im vorigen Herbst ein-gesetzte Wohnungsdeputation so langsam, daß sie noch nicht einmal über die Bororbeiten hinausgekommen ist. Bon Wichtigkeit sind serner die Mitteilungen aus der Grundstucks-aufnahme, deren Ergebnisse als Uebergang dom Landbaus zur Mietstaserne bezeichnet werden. Die Aenderung der Rohnberhältnisse in Charlottendurg und die Verschiedenheit derselben in Charlottendurg und den Nachdargemeinden sommt am besten in Wohnverhältnisse in Charlottenburg umb die Verschiedenheit derselben in Charlottenburg und den Nachbargemeinden kommt am besten in der Behausungszisser zum Ausdruck, d. h. der Jahl der auf das Grundstüd entsallenden Einvohner. Im Jahre 1885 kamen nur 20 Einwohner auf das Grundstüd, 1890: 41, 1895 bereits 49 und 1900 deren 60. In Wilmersdorf kamen Ende 1900 bereits 48 Einwohner auf das Grundstüd, in Friedenau 29, in Schnargendorf 23, in der Villenskolme Grundstüd, in Kriedenau 29, in Schnargendorf 23, in der Villenskolme Grundstüd in Charlottenburg 14, in Wilmersdorf 11, in Friedenau 8, in Schnargendorf 6, in Grunevald 2. Der durchschniktliche Wicksdraftender Grunes belief sich in Charlottenburg auf 977, in Wilmersdorf auf 781, in Friedenau auf 621, in Schnargendorf auf 449 und in Grunewald auf 1649 W.

Mus Schöneberg schreibt man uns: Mit einer seltenen Schnelligkeit, die man sonft bei andren Gelegenheiten schmerzlich bermist, sind unfre herren hausbestiger dabei, der nörgelnden Mickerschaft durch eine soeben borgenommene Statistis den Bortwand zu nehmen, als gabe es auch bier eine "Wohn nungen ot". Bleich einer verfolgten Unichuld fuchen fie fich gegen biefen von ben Wietern versuchten llebersall zu "wehren" mid lassen von den Wind des hiesigen "unparteinschen Organd", das Ergednis ihrer eignen Statistil gleich zweimal verössentlichen. Ob diese eigentimtliche Logit, "boppelt hält gut", den Schöneberger Einwohnern mehr Glauben abzuringen geeignet ist. lassen wir dahingestellt. Jedenfalls sind die veröffentslichten Latien nicht im fande, unste Auffassung en auch verberende auch nur im geringsten zu entfrasten. Der leerstehnde auch nur im geringsten zu entfraften. Der leerstehende leberschuß an fleinen Wohnungen besteht zweisellos aus solchen, welche entweder ihres miserablen Zustauds wegen auch von dem Wernsten berschmätzt werden, indem sie über dem Pferde- oder Hührenfall oder im Keller gelegen, alles andre nur tein Familien beim silven oder ein keller gelegen, alles andre nur tein Familien heim bilben, oder es sud sogenannte Gartenwohnungen in hochherrichaftlichen Saufern, welche neben einem Nietszins von
500 bis 600 M., die Amschmlichteit gewähren, daß der Aufgang
jür Gerrichaften nicht benucht werden darf und daß die einziehende "Jamilie" eben teine Familie haben barf. Einen
febr ichwochen Troft bilber zum Schluß der Hinveis, daß
110 Jäuser im Ban begriffen sind, von demen 60 noch
in diesem Jahre sertig werden. Rach unfren Informationen sind
dies zum größten Teil Haufer, in denen die Wohnungen den Zuschnitt
für "Derrichaften" erhalten und um einzelne Banderren haben sich
entschoften, auch lieinen Mietern die Möglichteit des Wohnungstalamitat
werden wir nur erhalten, wenn die sindbische Behörde die Sach in
die hand ninnnt und neben dem Nietspreis, die Lage und ionstige beim bilben, ober es find fogenannte Gartentvohnungen in boch Die Sand ninnnt und neben bem Mictopreis, Die Lage und fonftige Beschaffenheit ber leerstehenben Wohnungen ftatifilich bearbeitet und veröffentlicht. Je eher man diefen Bunfc ber Bürgerichaft von feiten ber handbefiger unterfifigt, besto eber wird man ein wirfliches Bild von der Wohnungsfalamitat erhalten.

Mine Beifenfee wird uns im Auftrage ber bortigen Partei-Mine Weisense wird uns im Austrage der dortigen Parkeis genossen geichrieden: Der Kampf ums Dasein treibt gar wunder-same Blüten. In der Ar. 5 des "Zeitungsspediteur". Organ zur Wahrung der Interessen des selbständigen Gewerbe-betrieds ze, ist unter der Neberschrift "Freiheit, die ich meine . . ." Bezug genommen auf ein angebliches Gortommus in einem öst-lichen Borort Berlins, wonach einem fredssamen selbständigen Spediteur seitens der Partei die Eristenz geraubt und ihm, der ein Einkommen von 120 die Ich deregen habe, ein Monatsein Ginfommen bon 120 bis 140 Dt. bezogen habe, ein Monate-gehalt von 100 Mart angeboten worden fei. Diefe Schilberung fann fich, ba jur Beit die lieberführung ber Beitungsspedition in eigne Begie von teinem andren Orte geplant wird, nur auf Reu-Beigenfes beziehen. Rur um dies unglaudlich leichtfertig, unter ärgfter Bergewaltigung der Bahrheit hergestellte Getstesprodult auf seinen wahren Wert zuruckzuschen mahr um zu zeigen, wie (vergl. Brief-lastennotig derselben Rummer des "Zeitungssp.") die Parteisbedätionen manden Leuten im Wagen liegen, sei hier der Cachverbalt fury flargeftellt.

Die Barteigenoffen bon Beigenfee beichloffen, um ber bom jetigen Spediteur betriebenen Ansbeutung ber Arbeitsfrafte eine Schrante gu feten und, wie es ja felbitverftandlich ift, ber Parteilitteratur eine größere Ausbreitung zu verschaffen, die Spedition in eigener Regie zu betreiben. Um den jetigen Spediteur nicht zu schädigen, wurde diesem für sein Geschäft, für das derselbe seiner Beit 500 M. gezahlt hatte, von der Partei eine Absindungssumme von 800 M. gedoten. Außerdem wurde ihm der Posten als Barteilpediteur angetragen, für welche Stelle laut Berjammlungsbefchluß eine monatliche Entschäbigung von 140 M. seigesett, also ein Gehalt, bag bieser, nach Angabe des "Zigsfp.", auch seht bei bekammter Ursache in der Ladireret der Sudbahnwerkstätte in der Selbständigkeit im ginftigsten Falle nur erzielte. Weshalb fpater Lagenburgerstruße ein großer Brand aus, der erft nach mehrstündiger

Carl Beiß-Theater: "Der gellne Kafadu". Am 2. Pfingsfeiertag: die Ausschreibung erfolgte, soll hier nicht näher erörtert werden. Leistung, "Figaros Dochzeit". Pfingst nab verschweigt aus guten Gründen auch "Der Zeitungsspediteur". Wein git aus flug der Ordner am 1. Feiertag vormittag nach Schulzender, Deiligensee, Tresspunkt bis 10 Uhr in Tegel, Restaurant Krause, heit, die manche meinen", nämlich der Freiheit unbeschraften Gesteuert werden. Piervon Gründen. Diervon Gründen. Diervon wissen die Erdeben, welches sich auch in der Stadt Granada bes merscher werden. Diervon wiesen konnte. Die Bertstätte, in welcher sich zehn gesteuert. And Bezirt Woteil (Provinz Granada) ereignete Gründen. Diervon wiesen konnte. Die Bertstätte, in welcher sich zehn gesteuert. Die Kranada ereignete sich die in Erdbeben, welches sich auch in der Stadt Granada bes merscher werden. Diervon werden konnte. Die Bertstätte, in welcher sich zehn gesteuert. Ausbeutung menschlicher Arbeitskeaft gesteuert werden. Diervon wissen die Austräger und Austrägerinnen ein Lied zu singen. Wenn es dem "Zeitungssp." gesässet, einige Prödigen der Art, in welcher diese so vielgerühmte Selbständigkeit errungen und aufrecht erhalten wurde, zu erfahren, so möge dieset sich erkundigen. Wir hatten geglaubt, daß jede Zeitung dei Einhölung von Informationen eiwas weniger Kaivität walten lassen misse, wir gestehen, und, soweit die Redaktion des "Zeitungsspediteur" in Frage kommt, ganz gründlich getäuscht zu haben — ist die Darstellung des Sachverhalts dieser Zeitung doch von Wahrheit weit stellung bes Sachverhalts biefer Zeitung boch von Babrbeit weit entfernt und damit fallen auch die schredlich-geistreichen Erguffe, welche dies Blatt fich zu leisten für notwendig hielt.

Wie es mit ber ländlichen Arbeiterfürforge ansfieht. Die "Soc. Rorr," berichtet: Der Mangel an Raumen gur Unter-bringung erfranfter Banberarbeiter auf bem platten Land hat im Kreise Ofthavelland ein Einschreiten der Behorde gefanten ber Behorde gur Folge gehabt. Bor einigen Wochen ist es vorgesommen, daß eine ruffische Arbeiterin auf einem Gut bei Rauen an den ich warzen Boden erfrantte und ihre ordnungs-mähige Unterbringung in einem Kronlenhaus der Rachbarschaft nicht zu bewertstelligen war. Leute des Gutes subren mit der Patientin mehrere Stunden vergedens umher, dis, auch in Andetracht der großen Ansteungsgesahr, der Kreisarzt in Spandau, dem auch der Bezirk Ruhleben unterstellt ist, gewährte, daß die Krause in der Jiolierbarade des Aus wandererbahnhof einer Beschwert unter Beschwert unter Beschwert unter Beschwert unter Beschwert unter bei der Regierung Anlah gegeben, und nummehr hat das Land. ratsamt in Rauen eine Berfugung an die Gemeinden erlaffen, bağ in allen Orticaften, mo auswartige Banberarbeiter beichaftigt werden, Raume gur ordnungsmäßigen Unterfunft für erfraulte Ber-jonen bereit gehalten werden muffen. Die in Betracht tommenden Gemeinden werden zu diefem Bwed jeht Baraden errichten.

Theater.

Chauspielhaus: Emilja Galotti von Lessing. — Es ist ein mendlich seiner Genuß, die Tragödie Lessings zu sehen. Es ist wohl eigentlich tein tünftlerischer Genuß, mehr ein intellettueller ober beffer ein intellettuelles Geniegen, bas von ftarten fünftlerifchen Momenten unterbrochen wird. Wenn man Mifchlos ober Chafejpeare gelefen bat, bleiben - weimmählich die Konturen ichwinden - Scenen bon pompofer Bracht oder von buntlen Stimmungefarben gurud oder man fühlt fich noch in der Eritmerung bon Eusbrücken eines bullanischen Temperaments erschiltert. Anders bei Leffing, Richt als ob die specifisch fünftlerischen Eindrücke fehlten — feineswegs. Bor allem aber bleibt bie Erinnerung gurud, bag man niemals mehr mit feinem Berftand genoffen hat, als an einem folden Abend. Es ift nicht mehr ein Befriedigen bes Berftandes, das auch ein mathematifches Exempel zu gewähren vermag ; es ift ein intellefruelles Ergoben. Wie es eine Gragie ber Empfindung giebt, giebt es auch eine Gragie bes Berftands, und mir icheint, daß Leifing fie in hobem Grade beleffen hat. Dabei ift fein Berfiand ich citiere bas heineiche Bild aus dem Gedachtnis — fein Bindipiel, bas feinem eigenen Schatten nachläuft. Es ftedt foviel mannliche Kraft und mannliche Klarbeit in bem Bangen, bag mon mitmiter mitten in einer Ceene bes erregten Gefühls burch einen ftarten Gebauten gum Salten gegewungen wird, um gunachft eine Beile im Erfennen auszuruben. Die Logit ber Leibenichaft ichweigt, und fiber bie Bubne fliegt eine llare, fublende Selle. So mag es wirfen, wenn man aus bem nufftifden Farbentraum eines alten Doms wieder auf die Strafe tritt und befreit ansotmet, weil man ber Sonne und der Oberwelt zurückgegeben ift. Freilich ware es besser, uns erst am Schlus ber Aragobie der Klarheit und der Rube zursäczugeben, erst dam die sinnverwirrende Leidenschaft zu bannen; freilich ist es also eine Schwäcke. Aber man liebt einen Nann nicht, so lange man seine Schwäcken nicht liebt oder man siebt dann nur wie ein seinendürzer Professor, der siber Kraft lieft und sich dabei ein Riechsläschen unter die Rase halt. Ich möchte Emilia Galottischaft unter die Rase halt. Ich möchte Emilia Galottischaft missen von ihrer historischen Bedeutung – um vieles nicht missen. Ich wüste mat, daß jemals ein Geist von der Art Lessings durch das Medium der Kunft gesprocken hatte und dabei ist dann allerdings eines emistanden, daß ein ganz populäres Genre tritt und befreit aufatmet, weil man ber Conne und ber Oberwell

dam allerdings eines enistanden, daß ein ganz populäres Genre sein mag, das aber troydem einen ganz bestridenden Reiz andibt. Die Aeneinstudierung im Schauspielhand dot eine Prachtleistung: Bobl als Marinelli. Mit der größten Einsachteit, mit einem gewissen wortsargen Chnismus ging die freieste Disservigerung des Dialogs Hand in Hand. Licht und Schatten wechselten so oliheichtell und sicher, wie sie auch in der Sprache Lessings wechseln. In widte das Schauspielhand um dieses Marinelli willen gerne mit arokem god bedeuten. Wenn mir von dade nicht einsele mit großem Lob bedenten. Wenn mir nur dabei nicht einfiele, daß wir Bobl jo grengenlos felten au feben betommen daß wir Pohl so grengenlos selten au sehen bekommen. Also: mehr Bohl, der Ernbe —, wenn es der lieben Eitelteit auch weh thut. Christians spielte den Pringen, durchaus nicht schlecht, aber doch nur wie ein guter geschulter Liebhaber, ohne künstlerisch den komplizirten Charafter zu zeichnen, den Lessing gesichoffen bat. Fel. Bach ner war als Emilia gut, gleichfalls Krausneck als Conti und Wolen ar als Odoardo. Daß Fel. Poppe die Orfina nicht warde fpielen tonnen, ftand von vorneberein feft. Richtedestoneniger hatte die Regie sie wenigstens sindern tomen, die große hohle leere Arie zu fingen, die sie gegen Schluß ihrer Rolle anstimmte. Fraul. Linduer ließ sich zunächst als Mutter nicht übel an, versiel dann aber — als wollte sie mit Fraul. Poppe ein Wettlonzert beginnen — in angerlichen Organauswand. Böllig unswählich und Vern der Alle Errichten möglich tvar Berr R. Mrndt als Appiani. -E. S.

Dermildstes.

Der Golbbarrenfinder bon Bremerhaben ale - Golb. barrenbieb berhafter! Gine überrafchenbe Radricht erhalt ein biefiges Blatt aus Bremerhaven. Danach ift ber Steward und Rapellmeister Mager, derselbe, der Freitag erst eine Belohnung von 8000 M. für das Aufsinden der au Bord des Schnelldampfers "Kailer Wilhelm der Grobe" gestohlenen Goldbarren vom "Rorddeutichen Llohd" in Empfang genommen hat, unter dem Berdacht, die Goldbarren selbst gestohl en zu haben, festgenommen worden. Die Berdaftung ist auf Veranlassung der Bremer Staatsanwaltschaft. in Lehe erfolgt, wo Magers Brant wohnt. Wie erimmerlich, ift M. furz nach der Antunft des Kaiser Wilhelm der Große an dem Tage verschwunden, der für seine Pochzeit seitgesetzt war und nach länger als einer Woche zurückgelehrt. In der Zwischenzeit will er in Amsterdam gewesen sein, wohin ihn angeblich einige Raubgesellen verschleppt haben sollen.

Werfibrand in Samburg, Freitagabend brach auf ber Schiffswerft am Reiberftie g eine heftige Fenersbrunft aus. Der Brand entstand auf bem fast vollendeten Reubau eines Westindienfahrers für die Amerita-Linie, griff ichnell auf bas Bangeruft über und vernichtete diefes jum größten Teil. Das Schiff ift wenig besichäbigt; ber Schaden ift aber troubem betrachtlich.

Bon einem schweren Grubenmeglück ist der Industriebezirk von Waldenburg (Schlesten) heimgesucht worden. Preitagnachmittag brach in einem Hüuschen über dem Luftschacht des sürstlich Plessschen Hen au nicht achts "Hammer" Feuer aus, welches sich durch den Luftschacht nach unten ausbreitete und die dort arbeitenden Bergleute gesährdete. Bis heute früh wurden fünf Leichen geborgen, darunter die don zwei Vergleuten, welche bei den Rettungsarbeiten ums Leben gekommen sind. Bermist werden noch acht zehn Bergleute, welche bei den Rettungsarbeiten ums Leben gekommen sind. Bermist werden siehen bürsten.

fich ein Erbbeben, welches fich auch in ber Stabt Granaba be-mertbar machte. Das Erbbeben, welches verichiedene Saufer gerftorte und gablreiche Mauern gum Ginfturg brachte, rief unter ber Bevöllerung große Befillraung hervor. Ein Berluft an Menfchenleben ift nicht gemelbet.

Die Schwebebahn Bohivintel - Connborn - Elberfeld wurde am Freitag dem Berlehr übergeben. Dit ber Gröffnung war eine große Beier verbunden, an ber gablreiche Bertreter ber technifchen Socianten teilnahmen. Gleichzeitig wurde, ber "Bolle-Itg." gufolge, ein für Berlin ausgearbeitetes Projett - Bau einer Schwebebagn fiber ber Sochbahn — erläntert und die Anlage einer elektrischen Schnellbahn Berlin — ham burg beiprochen. Der feit Marg im Betrieb stehende Zeil ber Schwebebahn hat fich bestens bewährt. Unfälle oder Störungen find nicht vorgesommen.

In ben Marmorbrüchen gu Grenoble explodierte eine Mine, bie gu ftart gelaben war und tolete g wei arbeiter. 18 andere Arbeiter, die nicht rechtzeitig Schut gefucht hatten, wurden ichwer

Briefkalten der Redaktion.

Die furifilide Corechinnbe findet am Montag. Dienstag, Donnerstag und Freitag bon 7-9 Uhr abende ftatt.

ich auch nach dem Dienstgrad richtet. Ferner haben Sie unterlassen anzugeben, wie alt Sie find, ab Sie bas 55. Jahr vollendet haben. Da unter vielen Ihrer Leidensgenoffen über die Odhe der Gebührnisse nach dem neuen Gefeg Zweisel bestehen, so bringen wir nachkehend eine Uebersicht der Gebührnisse ihr Iriegsinvalide Unteroffiziere und Gemeine nach dem neuen und nach dem alten Gefeh:

Grad der Dienste	Dienstgrab	nach bish	hrniffe bem rigen jährlich	Gebührniffe nach bem neuen Geseh jährlich			
Erwerbeunfählgfeit	Tall and	Rlaffe	In ganzen 20.	Im ganzen M.	Mehr M.		
Salbinvalibe {	Felbwebel	v.	180 144 108 72	300 264 238 192	120 120 120 120		
Canzinvalide, teilw. erwerdsunfähig, tauglich zum Civils dienst	Feldipebel 2	IV.	432 360 324 288	540 468 420 396	108 108 96 108		
Größlenteils erwerbs: { mnfabig, tauglich zum Civitdienft	Feldwebel	ш.	504 432 396 360	720 612 540 504	216 180 144 144		
Gänglich erwerdsum fähig, untauglich zum Civildienst	Feldwebel Gergeanten	п.	648 576 540 504	1090 900 780 720	432 324 240 216		
Gängl erwerböunfähig, frember Wartung und Bliege bedürftig, un- tanglich 3. Christienst	Relbwebel Gergeonten Unteroffiziere . Gemeine	I.	756 684 648 612	1380 1080 960 900	624 396 312 288		
Gangliwalibe, erwerbs-	Feldwebet	v.	360 324 288 252	432 396 360 324	72 72 72 72 73		

einfacer Berfilmmelung Is beichtet: 1. Die Setzummelungsgunge verrigin einfacer Berfilmmelung Is bisder gewährte Julage für Kichtbenupung Ling II M. mehr. 2. Die bisder gewährte Julage für Kichtbenupung Einilveriorgungsscheins und die Einkellungsentichädigung kommen in Weg

ann des der neue. The vieder gewahrte Julage für Kindebenuping bed Einiberiorgungsscheins und die Ankelungsentickädigung tommen in Wegfall. Amr denjerigen Universitäteren vieldem diese Julagen neben den erhödten Vernivonen ankändig, weise den Anspruch auf den Einiveriorgungsschein durch leickrigen altiven Dienki erworden daben. 3. Canainvaliden, deren fiadruckes Gesannienslaumen nicht den Betrag von 600 M. erreicht, wird vom Ersten des Womatersläumen nicht den Betrag von 600 M. erreicht, wird vom Ersten des Womates ab, in welchem sie das d. Ledensjahr vollenden, eine Julage (Allerszulage) dis zur Erreichung diese Betrags gewährt. Die Zulage wird bereits frührer gewährt, jodald danernde völlige Erwerds, untädigkeit vordanden ist. – Anachen Sie Ihre Angenade, die vom 1. April 1901 ab rückritende Kraft haben, dald geltend.
W. 1900. Die Schuld verjährt mit dem Ablauf diese Jahres, menn städer dem 1. Januar 1900 feine Anerfenntnis der Schuld verfolgt und teine Klage angehelt ist. – G. G. III. Sie mitsten sied en Ihren Anwalt oder in die Staatsauwallichaft wenden. – G. B. 32. 1. Ja. 2. Die Klage ist der dem Unikrenicht der Schulder erfolgt und dere die dem Minisgericht des Ortes, in dessen Bezirf der Beslagte wohnt, anzustellen. Die Klage fönnen Sie zu Protofold des Gerichts (Anmeldessubes Gerinersende der und Franz geblicheren Fall nicht vor. – G. G. 100. Die Pländung der der Frau geblicheren Fall nicht vor. – G. G. 100. Die Pländung der der Frau geblicheren Fall nicht vor. – G. G. 100. Die Pländung der der Frau geblicheren Fall nicht vor. – G. G. 100. Die Pländung der der Frau geblicheren Fall nicht vor. – G. G. 100. Die Pländung der der Frau geblicheren Fall nicht vor. – G. G. 100. Die Pländung der der Fallung der Fallung vorgenaummen ist. Die Klage und der Antrop fann zu Krotofol des Gerichten. Die Klage in der Gerichten Geric vorgenammen ist. Die Kiage und ber Antrog sam zu Protofel des Gerichteldreibers erstärt oder christische und ber Antrog sam zu Protofel des Gerichteldreibers erstärt oder christische eingereicht werden. Ein Beschet für solche Riage und solchen Antrog sinden Sie Seite 432 des Arbeiterrechts. Dasselbe liegt in der Pibliothef Alexandrinenfraße 26 aus. — 28. B. 63 und A. S. Ist mit dem Diensteden nichts dereindart, so ist weder am 1. zum 15. noch am 15. aum 1., sondern unter Eindaltung einer iechtwöchigen Frist zum Linarials = Griten zu fündigen. weber am 1. zum 15. noch am 15. ams 1., sondern unter Einhaltung einer sechswöchgen Frist zum Ausrials - Grien zu fändigen.

— R. S. So. Sie können mit Anslicht auf Erfolg deim Autsgericht auf Jahlung der vollen Mitte lägen. — Saunover So. 1. Sie können vom Wirt Aussechaft auf Endenwert in der kinder eingelt, deim Auntsgericht mit Ginvilligung in Aufgebung des Vertrags und vollen Schadensersat vorlagen ind, inkis er daranf nicht eingelt, deim Auntsgericht auf Ginvilligung in Aufgedung des Vertrags und auf Schadenserian kapen Jwedmäßig in es, vorder die Seinndbeitsichäblichteit der Wohnung dunch die Vollseisehörde ober einen Arzt oder einen Baufachverkändigen beideinigen zu lassen und zleichzeitig mit der Klage dies Attelt und einen Antrag auf Erlaß einer einfinzeitigen Beriägung zu kellen, das Ihnun gehaltet wird, losort die Wohnung zu rännen. 2. Innerhalb der Wonaren. – B. J. 129. Der Schiedswam nuch auf Ihr Berlangen einen Schweitung eine Klage Griolg haben wird, läht sich mit Sicherheit nicht voraudsfagen.

— Auschbinder. Wer die dätzerlichen Chrenrechte berloren hat, soll nicht zum Burnumb bekellt werden. — 3. Sipr. 1. Eine folche Berichnelzung ist mur dunch Errichnung einer Auschünftlichen überten bet sonnte unter Bedachtung der Barichtiten §§ 28–23 des ditstaffen Gefesse und des § 40 der Statuten die Auslichung und berner beichloßen werden, das nach Koulklung der gefehlichen Bernüchtungen berdiebende Bernögen der bei zu zu errichtenden Justuhlaffe au Aberveisen. Ihr biefen keitzern Beichluft wäre Einstimmigkeit erforderlich. — 29. 29. Jawohl.

Witterunganberficht bom 25. Mat 1901, morgens 8 Uhr.

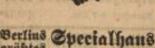
а		_		_				_		_		
Charles and the same	Staffonen	Barometer.	Eginthe richtung	Blindflette	Metter	Zemp. n. G.	Stationen	Barometer.	Winds vintung	Wirbhärte.	Wetter	Semp. n. G.
	Swinembe Samburg Beriin Fronff /M. Minchen Wien	768 767 763 763	MAD NO NO Still Still	1 8 8	bib.beb. bebedi blb.beb. wolfenl beiter blb.beb.	10 13 14	Saparanda Betersburg Corf Aberbeen Paris	767 768	発売を 対象を を を を を を を を を を を を を を を を を を	24	hib.bed. better heiter wolfenl	7 12 16 14

Better. Prognofe für Sonntag, ben 26. Mai 1901. Biemlich warm, vielfach beiter, jeboch veränderlich bei mäßigen öfillichen Binden, etwas Regen und Gewitterneigung. Berliner Betterbureau.

Ständiges Repertoire: Belle-Alliance Theater. Alle Abende: Gafifpiel ber Schwarzwälder: Barfifiele. — Central Theater. Alle Abende: Die Geista. Freitagabend: Go. Borfiellung. — Friedrich Wilhelmstädiliches Theater. Alle Abende: Die Abende: Penfion Schöller. — Luifen Theater. Alle Abende: Die Anna-Life. — Urania. Laubenftr. 48/49. Alle Abende: Das Laubenftr. der Fjorde. Donnerstag: Characterbilder ans der Mart.

Was is denn los? Frühkonzert! Max Koppe, Treptow, Eliculiralie 97. 14978*

[1439]



Galongröße a 5, 8, 10-300 M. Ziets Belegenheitstäufe in Teppich. Gardinen. Portieren, Midbelftoffen. Tifchecken te. Brant-Ratalog ca. 450 hibbis Brante.

Emil Lefèvre, Berlin S Specialhaus Oranienstr. 158.



Stroh-Site in größter Aus-wahl f. Damen, herren und Rinder, garniert u. ungarniert gu anerfannt billigen Preifen, auch Trauerhitte.

W. A. Peschke, Lithomftr. 30, 2. Geich.: Lithom ftrake 39. Giano

Stroben Filsbut fabrit bei den Gelchafteraumen. 180/81 Gegr. 1871. Fernipr Wint 9, 6341.



ohne 5.—
Büften ichen von 2,50 an.
Büften und Mah feine Kuprobe mehr nötig, bis 3,00 mehr. — Kufertianna unter eigner für prima Cualität. [1153L* Geschäftszeit 8-8, Sonntags 9-10.

Rinberwagen 8-9092., m. Summirabern 12 Dt. vernidelt 16 Be Kinderhettstellen 7-60 ER, Sport-wag 629, Puppenwagen, verftellbar. Stüble Groß Lag. Bft. Gabrit Schupborricht Ibeal berbind heraus-fallen d. Rind., 3,50 Bt. Berf. n. außers.

ab fobrit Duft gr. Teils nur i Berlin und Bororten gefinttet. Bode 1 fft. F.Bergmann & Sohn Androasstr. 53 Acit. Geschäft Berlins. Mint VIIIa, 7228

Fahrräder.



Wenig gebrauchte Raber für Damen gu

billigen Preifen unter Garantie. Adomeit & Landau.

Cigarren-Händler

erfparen bis 15 Prog. burd Gintauf Hur abgelagerter Gigarren ohne jede Bermittelung bireft

von großer renommierter Cigarrenfabrif. Tabellofe, in ben besten Specials Geschäften brillant eingesübete Habritate. Auswahl 120 Sorten (14945-von 24—200 M. per Mille,

fämtlich garantiert nur rein überseeisch. Eigene Existenz.

Neue Geschäfte werben bei entsprechenber Sicherheit unter febr gunftigen Bebingungen eingerichtet. Aufragen unter O. 2 Erpeb. biefes Blatts. vorzüglich finend, 10 jabrige Garantie, fcmergiofes Bahnzieben ohne Nartoje, Umarbeitung ichlechtigenber Gebiffe, ichmerziofes Blombieren. Teilzahlung. Reparaturen fofort. Goldatein, Granionstr. 123.

Roh=Inbat

Rud. Volcker & Sohn, Ropniderftr. 45.

Roh-Tabak. Grösste Auswahl. - Billigste Preise. Bienert Radf. 2. Lehmann

nach Dai, auch bar Raffe allerbilligfte Breife. Gert. Garberobe ftere porratig. 23. Rofenthaleritr. 23. Noh=Zabak

E. Nauen, Templinerftr. 3,

Roh-Tabak 11488"] Max Jacoby, Streliperfix. 52.

Rohtabak.

Gröfte Auswahl. - Billigfte Breife Guter Brand! Borgfigliche Qualität. Sämtliche 111479*

Kabritations - Utenfilien. Rene Formen, febr grobe Muswahl gu Original Sabritpreifen.

Heinrich Franck. 185. Brunneuftr. 185.

Rohtabak, neue Sumatras, eingetroffen Billige Breife, gute Dedfraft. 11498

Seb. Groebel, 181 Brunnen . Strafe 181.

Roh-Tabak su billigften Breifen. E. Erbe Muguftftrafte Dr. 36.

Noh=Tabak, famtliche Mtenfitien gur

Cigarren-Fabrikation offeriert in ber gröhten Undwahl gu ben billigften Breifen

W. Hermann Müller,

22, Alleganberftrafje 22.

Während der Pfingstfeiertage Sprech nurv.10-12Uhr vorm. Dr. med. Schaper hombop. Argt, Berlin 8W., Roniggraperfr. 27, 9-1, 4-7.

[12719 - Kranke Her -Frauenleiden heilen praft. Rafurheilfundige

O. Grundmann . Frau. Aurbadeaustalt

Teilzahlung 10 92, liefert elegante Herren - Garderobe

15892

Tomporowski, Neanderstr. 16. IL

Künffliche Bähne Ontfernnng! Garantiert fchmerglos !

Zahn- u. Wurzelperat, Plomben etc.

Truguninng Booche I Wart. Bruno Steffens, Reanderft. 21

Pteppdecken fauft man am beften und billigften B. Strohmandel, Berlin S., 72, Wall-Strasse 72,

mo auch alte Deden aufgearbeitet merben. 1227@



Abeifinierbrunnen bon 15 Mart an in garantiert befannter Gifte u. beft. Musführung. Koblank & Schepmann,

BERLIN N., Beinickendorferstr. 54 b. Erbbohrer leihm. gratis. Indramerere Kataloge gratis. [10726-

Arbeits-Anzüge für jeben Induftriesweig, tauft man denigh bei (14028-

Adolf Wecker 3. Mühlendamm 3.

Eine Million

Ballen ohne Gnade mitsamt der beseitigt wein Bangenkuid in Ho. 50 Bl. u. 1 Dit. Sprigapparat 50 Bl. Chwaden und ihr immer destitgt mein Schwadentod. Dose 50 Bl. und 1 Mt. Radifaler Erfolg. Wlotten, Bibe, Pliegen, Ameisen, Blatt-läuse vertigt ficher wein Specials mittel. Garantiert nur direkt deim Erkunder Georg Pohl, Droguerte, Herlin, Brunnenfer, 157.

Herren-Anzüge . Aubilitelt a Lalludil, Entrade 48 I. Köpnickersir. 72 Meanderfir. J. Kurzberg, part, fein Laden.

Zahn-Klinik. beltebige 2 sablung. Olga Jacobson, Invaliden-

W Massage-Institut W

bon H. und Fr. Mania befindet fich nach wie vor Brunnenstr. 16, Portal 2, 1 Treppe und in ber Biltale Turmstrass 47. Bur fomiliche Orts- und Diffs-Rranfenfaffen. [1360@* O Mechanifche Alpparate. 0

> Kinderwagen 7 M. Gununiraber 12—80 R.
> Sumpermag 1,50,3—20 R.
> Sportwagen von
> 5 R. ufw.; verhellbare Kinderfühle
> von 4,50; Kindertiiche von 2,00 zc.
> Stilble v. 40 31. an. Rimberbett-ftellen v. 7,00 818 50 Mt. Micienaus

mabl; billigite Breife. Gustav Linke. Decedentifrage; 2. Lager: Chaussoe-strasso 13, 1, Ede Juvalidenstraße.



Max Brinner, Brunnenftr. 6. GrohartigeAndwahl von Rinders Sport und Buppenmagen, Linderbettstellen, best

Trop billigften Preifes find

Multiplex-Räder belied Tabrifat! Schriftl. Bequeme

Teilzahlungen Fahrunterricht gratis. 977L Berliner Fahrrad-industris "Multiplex" 45 Alexandrinenstr. 45, an d. Stallschreiberstr.



Minderwagen Wummiraber io. 12.—; allerfeinfte 15.— bis 80.—; Sportmagen, Buppenmagen, Rinderbettfiellen

B. Teschke,

Fußidmeiß, ofort Bohlemin . Gffens, 1.50 M. per Kachnahme, ift soiort troden u. geruchloß, garant unschöllich, ficher wirfend, versendet Georg, Pohl, Berlin, Brunnenstr. 157. [1544L* Bold. u. filberne Medaille Baris 1900.

Für Magenleidende! Georg Pohls Lebensretter! Appetits-Kräuter-Magenbitter-Liqueur.

Gefund, mobithuend, anregend und nervenftartenb. Befeitigt alle Bers nervenstärkend. Beleitigt alle Berbauungsftörungen, Sinhlverkopfung, bleiches Kusfehen, Appetitiokgleit, Kopfichmerzen und Uebelkeit. Danti und Appetitiok 2015. Erhältlich nur disertenungsfcreiben liegen aus. a Flache 1.50 W. Erhältlich nur direkt durch Fabrikanten Droguist G. Pohl, Berlin, Brunnenstr. 157, Berl. Sanitäts-Droguerie.

Dr. Derrnehls Eisenpulver.



Borratig t. Apothet. Sauptbep.: Weife Schwan - Aboth., Beiene Morbete. Großbeerenftr. 11. Schachtel 1,50, übl. 3 Sch. 4,25.

Deutscher Solzarbeiter-Berband. um Mittwoch. den 29. Mai. abends 81/4. Uhr. im Weddingvart. Millerstrafte 178.

Branchen - Versammlung der Modell- u. Fabriktischler sowie Modelldrechsler.

1. Borfrag des Genoffen Waldeck Manasse über: Friedenst gedanten. 2. Disfusion. 3. Berbandsangelegenheiren. 4. Berfanebenes. Die Rommission.

Deutscher Mefallarbeiter-Verband. Tobes Muzeige.

Mit Sonnabend, den 25. Mal, ftard unfer Miglied, der Maschinensormer Wilhelm Napel

im Alter bon 48 Jahren. Eber feinem Andenfen ! Die Beerbigung findet am 8. Fefere tag, nachmittags 4 Ubr, von der Leichenhalle des latholischen Kirchhofs in Martendorf aus fratt. 115/8] Die Oredberwaltung.

Verein zur Wahrung der Interessen der Maurer

Den Mitgliebenn jur Radyricht, bag mfer Rollege

Wilhelm Gentz

and Mieder Schönhaufen am Freitag, ben 24. b. M. vormittags 10% Uhr, an einer Blutvergiffung im Affer von 29 Jahren im Kranfenbaus am Friedrichsbaln versorben ift.

Die Beerdigung findet am 2. Feler-leg, nachmitags 4 Uhr, von der Leichen-halle des Gemeinde-Friedhols (Buch-holzerfirahe) aus ftatt. Riege Beteiligung erwartet 129/13 Der Vorstand.

Bir bie hergliche Teilnahme bei ber Beerdigung meines lieben Sohnes, unfres unvergestlichen Bruberd, bei Schriftleberd Karl Mienzewski fagen allen Freunden und Befannttiomie für die gablreichen Rrangipende unfern tiefgefühlten Dant. [151 Die tranernbe Mutter

und Weichwifter. Maen benen, die meinem Mann die leigte Ehre erwiesen, insbesondere bein Berband ber Sandels und Transportarbeiter, sawie für die reiche Blumenipende meinen herglichften Dant. 1528d Fran Wiens.

Orts-Arantentaffe

Barbiergewerbe. Generalversammlung ber

Delegierten Dienstag, ben 4. Juni 1901, bei Wend, Ronigsgraben 14n.

Jahresbericht bes Menbanten. Bericht ber Reviforen. Abanberung einiger Paragraphen.

272/18 Der Borftand. Im Auftrage: König, Kitsehmann,

Berlin = Rixdorf.

Verkaufditellen: Berlin: Bfidlerfir. 38,

Rigborf: Bieibenfir. 6. obrechtfir. 82,

Dabreagun. Rojenftr. 4. Ober Zchöneweide: Edisonftr. 6. Brin: Werderftr. 32. Den Mitgliedern gur Nachricht. Dan am Dienstag, ben 28. Mai bah am Dienstag, ben 28. Mai (3. Pfingftfeiertag) unfre fämtlichen Berfaufosieilen um 2 Uhr nach-mittags geschlosen werben. (99/15

3. A.: Hode, Geldsfissinfer.



Oranienfraße 183 part. (früher Wollschläger). Deute und morgen von 10 Uhr ab Mittagstisch. Coulaid. Dammelkeule.

Gefpicktes Rinderfilet. Fritz Feligentreff. 9 Jahre bestehende

Restauration is wegen Krantveit ber Frau und induftrieller Unternehmungen halber sofort & verfaufen. Nähered: Zeitungdspedition Lüdeckerftraße 16. [15-35]

Enpfehle mein 15176 Beiß= n. Banrijd-Bierlofal. Freunde und Befannte labe er-Max Logan, Fruchtfir. 29.

Garbinenhand Bernhard Edwart Wallfir. 29 (Hur:Ging.). Telegr.: Abr.: Garbinenhaus.

Mur Garbinen u. Stores. Engros. — Detail. — Export. Fefte Preife. Umtaufch gefiattet.

Mufter-Borrichtung

Erfindung der Firma lößt eine riefige Muffer-Aus-mahl von Gardinen a. Stores Fluge überfeben. Breife rall angegeben. Bequeme Eclbiebebienung. fiberall

Die Hirma leiftet für die Saltbarfeit ihrer Waren undedingte Garantie und übernimmt die Reinigung des von ihr Gefansten.



Heinste Inthat, 2 Anpr., tadels iner Sig, komme mahnebmen ins haus, bitte Postarte, Luch und Buckstin, Weste Pipottbillig. Gelegenbeits kaufe an herrens Angügen, Paletotreste, Holeureste, Wester & W. an, reine Wolke. Ludwig Engel, Minzstr. 26, Gegrandet 1892. 96/20

ERPROBTES MITTEL



rechtfertigt voll das ihm entgegengebrachte Vertrauen und ist von stets gleichmässig guter Qualität.

Zu haben in allen Delikatessund Kolonialwaren - Handlungen.

(99/15 Ziehung 25. and 28. Juni Bartin Grosse Geld-Lotterie St. Hedwig-Krankenhaus

Loose à .4. 3.30 Porto u. Liste 7079 Geldgewinne, zahlbar phas Abreg, im Betrage von Mark 372600

Hauptgewinner Murk "100,000

30,000 20.000 10,000

5 000 = 25 000 10 1 1 000 = 10 000 100 à 200 à 500 = 50000200 à 100 = 20 000 200 à 100 = 20 000 500 à 50 = 25 000 2000 à 20 = 40 000 4260 à 10 = 42 600 sowigs-Loose gagen Postan-weissing der Nachm. empf. d. Georgi-Bebiti

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Seffe Herren- und Knaben-Garderoben der Gegenwart

in reichfter Auswahl und in allen Größen.

Billigfte und anerkannt reelle Ginfanfoquelle Berlind. Die Breife find ftreng feit und an jedem Gegenstand beutlich in gabien vermertt. Ich Ich berpflichte mich, jeden Artifel in befferer Andfuhrung und bebeutend billiger gu liefern, ale die jogenannten Andvertäufe und Reflamegeichafte. Anerkannt nur gute Arbeit, elgne Fabrikation, elegante Façon, tadelloser Sitz. — Bur Bestellungen nach Mass reichhaltigste Andwahl der neuesten und besten Stoffe aus dem In- und Ausland. — Jeder Anstrag wird in türzester Zeit erledigt. — Wertstatt im Sause.

Der langjahrige gute Ruf meiner Firma burgt für billige und gewiffenhafte Bedienung. - Reine Rebenartitel, baber größte Leiftungefahigfeit. Labe ergebenft zur Befichtigung meiner Geschäftsräume ein.



Gefundheit ift Reidstum! Dampf- und Meissluft-Bäder

gegen Erkältung, Gicht und Rheumatismus. rning an familiche Krantentaffen.

Ritter - Bad 136 Gr. Frankfurterstr.136 | 18. Ritter-Strasse 18.

SDOL-

Russ. bezw. Dampfkasten-, Röm. bezw. Heissluft-, Lohtannin-, Soolund Schwefelbäder täglich für Damen und herren.

R. Schrödter, Frankfurter Allee 197.

Kinderkleidden in weiß und bunt bon 90 mf. an Damen=Blufenhemden in Battift und Bereat von 1 m. an

Renheiten in Arawatten und Sandichuhen. (16989) Berufs-Bekleidung und Wäsche-Fabrik D. Wurzel & Co.

jetzt: Köpnickerstrasse 160, manteuffelstrasse.

Metzners Korbwaren - Fabrik.

Berlin, Andreasstraße 23.

II. Geichäft: Brunnenitr. 95

III. Geichäft: Beußeistr. 67.

IV. Gesch.: Leiterwagen, Sportswagen.

V. Geschäft: Stralauerstr. 19

Kinderstühle.

Rinderwagen, Grösstes Lager Rinderbettstellen. Berlins. Brunert.

1000 Mark Belohnung gable ich jedem, der mir in Berlin ein als das meinige nachmeift. Diele Belohnung biete ich icon felt 15 Jahren und und fit meine Konfurreng garnicht in der Lage, diele 1000 Mt. zu berdienen.



国

ohne Entfernung der Wurzel Schmerzloses Zahnziehen. Plomben sowie sämtliche Zahnoperationen schmerzlos. Teilzahlung per Woche 1 Mk.

Meine 15 jährige Thätigkeit im Beruf bürgt für exakte und

Franz Steffens, Rosenthalerstr. 61, Ecke Steinstrasse

J. Wandts Kleiderhandlung für Alt und Neu!

Prinzenstrasse 17, an der Wafferthorfirake.

Täglicher Eingung von Monatsanzfigen, Monatspaletots, Monatsbolen, in den feinften Berffätten geardeitet, auch für torpulente Figuren paffend, in den feinften Breifen.

[1392L*

meine beliebten "Sapanillos", 500 Stüd nur 7Mt., 1000 Stüd um 13Mt. franco gegen Nachnahme. Sie werden in Fallinft viel Gelb fparen: Garantie: Umtaufch oder Furücknahme! Unzählige Worte der Amerkennung von Pfarrern, Ledrern, Färstern, Landwirten ze. Bestellen Sie ditte sofori posificei ins Haus 500 Städ für TMt., 1000 Stüd für nur 13 Mt. bei [1152]:

Rud. Tresp, Cigarrenfabrik, Westpreussen H

von A. Schulz, Beidenbergerfir. 5, empfiehlt Ginrichtungen bon 250 bis 10 000 Dt. 14499. Amerfannt gediegene Arbeit, biftige Breife, contantefte Bablungsbedingungen.

Zähne 2 Mk. Teilsahlung wöchentlich 1 Mark 10 Jahre Garantie. Vollkommen schmerzieses Zahnziehen I M. Plomben 1,50 M. Reparaturen sofort. Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse

Zahnarzi Wolf, Leipziger Strasse 130,

(Haus Schaarwächter). Sprechst. 9-7 Uhr.

Sant mit Buhne Connabenbe und Conntage gu vergeben.

Wort: 5 Pfennig.
Wort fett. Worte mit mehr als
16 Buchstaben rählen doppett.

Kleine Anzeigen.

Verkäufe.

Grantramgeichaft, fottes, beitergegend, wegen Angefinng de Mannes verfanflich Rorben, Onbe

Garbinenhaus Grobe Franffurter

firehe 9, parterre. †45°
Glegante porjährige Derrenhofen, feinfte Stoffe 9—12 Mart. Berfanf Sonnabend und Sonning. Berfand band Germania, finter den Linden 21 II

Bafchanguge, Baichfleibden, fo vie Stoffinden febr billig. Soffman

Depe und Anabenanglige, einzeine heirenhofen, Knabenhofen, Joppen Demden Blufen werden ju anher gewöhnlich billigen Breifen verfauft Kontierboudlung Jange, Mondit, Turns recht. 21.

Cregity, Schlotiftrabe 76 Bieneburgerftrafe: Lager fertige herren, Anabens und Arbeitergarbe obe. Anfertigung unch Man gu nithen Breifen Gris Somburg. Oporibinig Teppiche, Betten Steppheden, Garbinen, Sommer

eden Gardinen , Beihaus, 8, ligren verfauft Beihaus, 66/1*

Garbinen, auch Refte, febr billig, im Special-Geichaft von Brimo Gather, Griner Weg 80, parterre. Rein Laben. 080g*

Manrerfils vorrätig, Sutgeschäft otebamerfrage 81. (Sansnumme

Maurerhämmer, Maurerfellen, iblung Paul Schumann, Pringen

folden verlaufe ebenfalls auf Teils folden verlaufe ebenfalls auf Teil zahlung Schlagregulator, vierzehn Tage gebend, actzehn Mark. Silverne Remontotrnor fünfzehn Mark. Ge-wickesjug – Schlagregulator, fünf-bietzel Acter lang, derfing bis fünf-undvierzig Mark. Uhrmacher, Char-tottenfrone fünfzehn. Gegründet 1848.

Sabrifniederlage Grobe Frantfurter.

Rinberbettftellen fpottbillig. Andreasftrage 23.

Rinderwagen, (potibillig, Andreas

Kinderwagen, Sportwagen, Rietenauswahl, Bazar Babu, Juva-libenfraße 100, Frankfurterfraße 118, Oranienfraße 31, Belle Alliance-ftraße 107, Reinlauborferfraße 2d, e, Charlottenburg, Bilmereborferstraße Rr. 55. Teilgablung gestattet. 6479.

halbrenner 35,00. Schabel, duitbirage 8. 66,15

Babrraber, nur gute, fowie Re-poraturen. Carl Miethe, Fachmann, Große Frantfurterftraße 123. [1447b

Rahrrad neu, billig, Leng, Raunun Fahrrad 75,00, Meps, Manteuffel-

Manarienhabne, prima Bucht meiben, preisgefronter Stantan, 8-20 M. bet Brebs Rans 8-20 M., bei Arebs, Sopnider-ftrage Ibia, 4 Tr.

Wähmaichinenlager Lieferung fofort, auch burch Boltfarte. Louis Lanboberger, Landoberger

Tacfer, Bermauerfrage 21, I

Aicheung. Rabiabrer Ber fich ein gutes Jahred taufen will, wende fich an Berliner Einfauls Genoffenichalt, Berlin, Marfiliusfrage 19. [†115* Rabmaichinen und Bener Ber-

derung vermittelt Gufteb Schnidt, Solmsftrafie 43, hof Reller. 8576 Rabmafchinen: Afrana, Abler,

Ringichtliden, Walch und Wring malchinen auf Teilgablung, Koldwig Wrangelftrafie 118, Saben. 660R

Gastocher! Sparfosteme! 1,50, Zweilochtschers, Dreilochtscher10,— Gas-Plätreifen, Bügelapparate billig,

Gas - Brattlen 12,— Wohlauer Ballneribeaterürahe 32. 1186b Laubenban! Gebrauchtes und neues Kannbols, Bretter, Latten, Geißten, Thüren, Henster, Dachbappe, Teer, billig Kottbuler Damm 22. Für Laubenbefiper fammtliche Bau-aterialien, Dachpappe, Rrennhols

Mart. Charlottenburg, Biemard Drabtsanne, Rlante, Berlin, Rene

Babagei . Muswahl , fingergabm

Achtung! Rein Laben, eigne Fabrifation, 25 Gigarren 1 Mark, und beffere Qualitäten. Garantie rein amerifanischer Tabat. Athoritabet 2 Kimb 50 Pfennig. H. Dinstage, Kattbuferstrade 4, Hof parterre.

Teglik, Schläsktraße 90. Mache auf mein reichbaltiges Lager bom Cigarren, Gigaretten, sowie Rauch, Com. und Tabartie.

und Conupftebat aufmertfa Beinrich Rrufe.

Maitrant, befter, mit Glaiche 50, Rorbhinfer, Liter 50 Pfennig, Frucht falte. Belte, billigfte Wein- und Spirittofen Bezugognache Janan Gello, Brunnenftrage 110 (neben Straften bahn Depot). Hillale: Raffanten

Wlaistraftbier, bintbisbend für Bintarme, Bruftfrante, Schwächliche, Genichtstungence, besiere Gesichtstatte, überraichend, 14 Flaschen 2 Mart, 1/12 Toune 3,50 erflusive. Rint Flaschenzahl, Qualität entsicheibet. Portertellerei Rinaler 94/18* Bernauerftrage 119.

Zteppbeden billigft Fabrit Große Frantfurterftrage 9, parterre. 746* Rauartenhabne, Borlanger, Anorr-Sohl und Rimgelroller. Röpnider grave 154a, IV.

Kanarienborfchidger, Buchtweibiden, Imghabine, Gefangipinden, gange hedeinrichtung, allerbilligft. Reftauration, Fürftenwalberftraße 3. Legehühner Raftanten-Miles 61.

Trutiche, Lanarienbabne, Bucht-weibchen Anbreadfrage 9, IV rechts. Rinberwagen, gut erhalten, ver-tauft billig Grint, Goutowafuftrabe 3, Ouergebaube parterre. 786

Burgebande parierte.
Bur Anfanger Bon meinen zwei Barori flotten Schanigeichöften verfaufe ich bahner eines billig mit fleiner Anzahlung. Beihe farten, Franz Schmüder, Stralfunbers farten,

gerichtet, verlauft "Maybach Ufer Boftumt 42. 1530

3mei Mart Biertelbugenb Dameneinben, herrenbemben 3,00. Aus-infrangen fowie elegante Reifemufter pottbillig. Wälchefabrif Loolph Salopottbillig. Baldefabrif Abolph Salo mondfy, Stabtbahn 21, Rabe Boligei

perfäuflich. Austunft erteilt Banger Wörtberftrage 27. [+76

Rangrienbabne. Borfanger mit Joachim, Brumnenftr. 97. Reftouration, gut gehend, anbret Stellung wegen fofort preidwert gu vertaufen. Oftromott, Aderfrage 98. Rinbermagen, gut erhalten, billig

Beigmann, Bappel Aftee 35. [+70 50, Dompfaffen 3,00 Reichenberger rage 42. +111

Ranarienhabne billig gu ber, ufen Salgwedelerftrife 10, born III Ranarienhabne verfauft Ruhl doneberg, Babuftrage 41. †10

herrenfahrend, verfauft fpottbillig Baldemarftrage 27 L

Vermischte Anzeigen.

Bioline, Riavier - Unterricht, Me-thode Osfar Brennede, Monats-honorar 10,00, Oranienftraße 118. [* Patentanwalt Dammann, Ora-nienftraße 57, Moripplay. Grfinbern lofienfreier Rat abends bis neun.

Unfallflagen . Invalidenjachen, Reslamationen fertigt Schulge, Berg-mannftrage 107.

Unfallfachen, Riagen, Gingaben, Reflamationen. Bugger, Stegliger, frage 65, 13236 Rechtebureau, Rechtebille, Gin

gabengejuche, Raiertellung, Anbreas-frahe Dreimbiechtig. [65/11* Echriftliche Arbeit jeder Art, Rlagen und Gerichissachen, Steuer-Reltamationen, Briefe, fertigt erfolg-reich und billigk Franz Wildhagen, Chrisburgerfix, all, Cuergebäude III

Menerlegifons, Brodgaus, Brehm Gefchichiswerte und alle andren Bücher beleiht und fauft Sannemann, Loch fixahe 56, Amt 4a 6944. 6842*

Runftftopferei bon Frau Rotooty

Damenfleider reinigen, farben, herrenauglige reinigen von 250 Marf an. Slottnicks Harberel, Andreas-fraße 78 batterre, Eisenbahnfraße 18.

Anfertigung eleganter her rent garberobe. Teilsahlung gefiattet. Marcus, Rleine Franffurterfir. 20. Buchbinder Arbeit jeber Art fertigt Berdinand Reipert, W. Balow-grabe 26, 2. Dof parterre. 23878

Wer sich die Feierrage gut und biltig amülieren will, der fahre nach Kepernick, Pantickloß, hart am Bahn-hof, 1/2 Stunde von Berlin (Siettliner Bororr). Geober Part, zwei Kegel-bahnen, Tangjaal, Infel. hochfeine Weihe 0,20, Speisen billig, Ungelbahnen, Tausfaul, Infet, hochreine Weihe 0.20, Speifen billig, Angel-farten, Bademarte gratts. D. Boers, 1467b

Bernaus Geftfale und Garten, fimebterfrage 23. Sonnabenbe an Bereine gu vergeben.

Gemilitichen Bilhelmoberg, vio avis ben Rird-bolen. Empieble mein Lotal, Raffee Regelbahn, Garten.

Mudfauerftrafe 14, Auton Scibler Zommer-Regelbahn, Bereinegimmer

Charlotienburg, Aften Freunden und Befaunten gur Radpricht, daß ich Anefebeciftrage 5 ein Weiße und Baprifch : Bierlofal mit jederzeit warmen Speisen eröffnet habe. Guftan Bener, früher Detonom bei Braueret Gambrinus. 6869.

Achtung! 30 Mart toftet Jadett-angun, wer Stoff bagu bringt. Gur tabellofen Sig Garantie. Lufcewolt, Anuenfrade 2. 15206

Dufit . Buframenten . Reparatur Reue Inftrumente gum Berleibgeschäft. Bauf einbergomeg Ila. [14326 olgner, Weinbergoweg 11a.

Wo geben wir die Pfingsfeleringe hin? Jum wahren Jatob nach der Marfnoirrohe 16. Dochachtungsvoll Jafod Belg. 1523b

Rabiahrer ! Achtung! Wer ein gutes erftstaffiges Fahrrab W. K. C. mit Glodenlager, 153 Mt., bestes ber Gegenwart, taufen will, wende sich au die Geschäftsstellen bes wende sich an die Geschäftssiellen des Bereins "Boran II", Produktis und Einlaufsgenosenschaft dein, Bodikerstraße 31, III. Brojchk, Reichendergerftraße 38. Lambed, Demuninerstraße 23, II Geraphin, Rummelsdurg, Kantkraße 47. Dartmann, Weitzeise, Strenkraße 71. Walber, Charlottendurg, Marchfraße 21. Garantie gesichert. Migsieder werden ausgenommen. Beitritisgeld 50 Pf. Möchke Berjammlung Mittwoch, den 5. Juni, im Gewerkschlieben, Bellamationen.

Rechtsfachen , Rellamationen, Gingaben, Raterteilung, fachgemäth billigft, Manteuffelftraße 38. Feiertag-

Platingabne, Pfandideine, aller-böchie Preife, Rofenthalerfraße 20/21, Quergebande I. 96/19

Vermietungen.

Mietsgesuche.

menn möglich für gwei herren gefucht Offerten unter A. 8. 19 an Boftam Schoneberg, Berbertftrage.

Zimmer.

Möblieres gimmer ober Schlaf-fielle gu bermieten bei Witme Scholg Reichenbergerfruße 133, linter Setten

Mödlieres Jimmer für swei Parteigenoffen sofort zu bermieten. Witwe Mosenthal, Gorfterfrage 54,

Schlafstellen.

Schlaffielle, herrn, feparat, Ball nige 21/22, Quergebaube, Curth. Freundliche Schlafftelle. Meifiner

Freundlich möblierte Schlaftelle ftr. herrn bille, Wenbenfrage 4, orn 4 Treppen linte.

Echlaffielle vermietet Sag, Raunun-Möblierte Schlafftelle, Drecholer Staliperfrage 1 III. 1512:

Moblieree Schlaftelle, herren parat, Fürstenftraße 15, ho Treppen, Grönfe. 1515t Cranienftraße 27. Geitenfingel

2 Treppen lints, möblierte Schlaffielle bei einzelner Fran. 1516 anöblierte Schlaffrelle Dresbener rage 38, porn & Treppen bei Saber Moblierte Schlaffielle für hern

ift Gfaliperftraße 144, vorn 2 Treppen bei Minte. 1619: bermietet Schonebed, Ronigeberger frage 26/27, Quergebaude parterre

Mobilerte Schlafftelle für Derrn Rübersdorferftraße 32 vorn III, Schon Möblierte Schlaffielle, Finreingung, 1 ober 2 herrn, Ffirften. prage 11, II, Gde Ritterfrage, Weber. Freundliche Schlafftelle, Gitfabeth:

Gartenaneficht, Schlaiftelle bei Freundliche Schlafftelle vermietet Leininger, Aderftraße 162, Rabe Rofenthaler Thor. [+142

Schlaffteile, amet herren ober Damen, Bartelfir. 1, III, Dofe. [1540b Freundliche Schlaffielle für an-fianbigen herrn. Gleigmann, Pappel-Allee 35. (475

Freundlich mablierte Schlafftelle für herren bei Trumpte, Fructe irage 31, porn II. | |

Möblierte Schlafftelle, herren, eparch, wit Kaffee 10 M. Baufiher-traße 26, IV., Aeiner Aufgang, Map. Freundliche Schlaftelle an Derrn ermietet Rupfer, Manteuffelftrafie 115,

Schlaffielle, feparat, Ritter-ftraße 124, hof III Eisholz, [15346 Wishtierte Schlafftelle, herren Manteuffelfirnge 47, born II, 25.128

Echlafftelle, gwei Berren, Gilfabeth Rleine Stube möblierte telle 1 herrn Orantenftrafie 9, Tifcher

Gine anftändige Schlaftelle bei Gide, Manteunfelbraße 70, norn III. Leilnehmer für fanber möblierre Schlaffielle. Kranz, Liegnigerfrohe 6,

Colafftelle für Derru. Ritiole, Staliperfrege 5, bot 4 Treppen.

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Suche Bajditellen, Frau Balte Friedrichogracht 16, 11/2 Treppen 5811

Stellenangebote.

Tüchtige Agenten und Bermittler balten lobnenbe Beidafzigung eventuell fefte Auftellung in ber Ber ficherungsbranche. Offerten unter L. 4 an die Expedition diefes Blatts. Geubte Schleifer auf große Sa-ceiten verlangt Dedert, Bringens frage 32.

3m Arbeitomartt burch befonberen Drud berborgehobene Mngeigen toften 40 Bf. pro Belle

Galvaniseur

für Alfenide: (Wessing vernidert, mait und potiert) Fabrifation nach quot warts zu sofortigen Antitit gesach. Officien unter F. 590 au Haasenstein & Vogler, C. Naraberg. 105/17*

ber in ber Anfertigung von Stangen und Wertzeugen für Drudtnöpfe ber

Achtung! Holzarbeiter. In ber Tifchlerei von Welne, Moftoderfir. 28, haben die Anliegen megen Tohnbifferengen die Arbeit niedergelegt. 81/3*
In der Rüchenmöbel Fabrit von

Road u. Rinne, Schulftr. 21, haben familiche Tifchier wegen Abzügen bie Arbeit niebergelegt. Bugug ift fern

pie Orisbermaltung bes halgarbeiter Berbauds.

Achtung, Kürschner! Begen ber Anssperung in ber Mithensabrit von G. M. Softmann,

Achtung! Achtung! Bartettbodenleger! Banhandwerfer!

Folgende Girmen find für Parfetts bobenleger gefperrt : Worliger bols bearbeitungsfabrit vormals Gebrüber Mantide; Zwischenmeiber d. Claufen; Abolf Bied, Riederwallitrage log Bwischenmeister D. Schnitte.

Ochlaffielle bei Lieder, Dieffendach-rafte 30. Schieffielle, sevarat, 6 Mart. alliadenstraße 57. Schuhgeschäft.

Die Kammission.

Die Kammission.

Berautwortlider Redacteur: Deinrich Benter in Grabidgerfelbe. Für ben Inferatenteil verantwortlich: Th. Glode in Berlin. Drud und Berlag von Mar Babing in Berlin.

Gewerfichafts-Rongreffe.

Die nadfte Boche wird und eine recht rege gewerlichaftliche Organisationethatigfeit zeigen. Richt nur, bag eine Angahl unferer Gewersichaften ihre Noigresse abholten, wie es regelmäßig in der Pfünglivoche geschieht, auch die und entgegenstebenden Richtungen, die Hirb. Dunderschen Gewerkvereine und deistlichen Gewerkschaften, treten zu Berahmgen zusammen. Bon den fünf Centralverdaden halten die Metallarden zusammen. Bon den fünf Centralverdaden halten die Metallarden und die Gerallarder in Tresden, die Bergarbeiter in Kasiel, die Beildhaner in Dresden, die Bergarbeiter in Magdeburg und die Glasarbeiter in Fürth ihre Kongresse ab. Die und vorliegenden Geschäftsberichte dieser Organisationen belunden alle einen guten Fortschricht der Organisation und bieten auch sont interesiante Betrachtungen soeiahvolitischer Art. Wir mülsen und damit begnügen, nur das Bischissise der Besprechung zu unterzieden. In der Witgliederzahl als größte Organisation steht der "Deutsche Metallar beiter "Berdand obeimen. Er zählte am Schlin des Jahres 1900 398 Berwaltungssellen mit 100 782 Witgliedern Auf der lehten Geweraldersammlung im Jahre 1899 war die Vitgliedern Auf der Erhöhung der Beiträge und die Erweites Gewertichaften ibre Rongreffe abhalten, wie es regelmäßig in ber

Die Befürchtung, bag bie Erhöbung ber Beitrage und die Erweite-rung bes Unterftugungswefene (Arbeitelofen-Unterftugung) ungunftig auf den Blitgliederbeftand eintvielen wurde, bot fich ale unbegrundet erwiesen, der Verdand hat seine werbende Kraft keineswegs eingebüht. Dagegen tritt auch in dieser Organisation der allgemein in den Gewerfschaften beobachtete Nebelssand auf, daß die Fluktuation der Mitglieder einen sidermäßig großen Umfanganninnnt. Bei 85 013 Mitgliedert im Jahre 1890 traten 62 564 in ben Berband ein und 52 982 aus; im Jahl: 1900 meldeten fich bei einem Mitgliederbeftand von 100 762 60 205 neue Mitglieder, während 53 526 gesteichen voerben migten. Wie weit die Unter-ftilbungs-Ginrichtungen bier Bandel schaffen, mis abgewartet werden, da die Einrichtung zu furze Beit eingeführt ist Ueber die Lobubewegungen enthält der Bericht folgende beachtliche

Wenn bie Bahl ber Musftanbe einen Grabmeffer für Rampfescharatter einer Organisation abgeben würde, so burfte webt unfre Organisation trop der Giginhrung der Arbeitelofen-Unterfifitung, die nach unfatt mander kollegen ben Kanpfes-waratter der Organisation zu vernichten geeignet feln soll, mit an erster Stelle zu neunen sein; denn die Anostandabewegung war mich in den letzten beiden Jahren eine sehr tebhafte, meist jedoch ftanden die Rejulinte bebentend binter ben Erwarfungen gurud. guweilen fogar brachten fie fo große Entfaufdungen mit fic, bof zinweilen sogar brachten sie so große Entäuschungen mit sich, doh die Kampsesfreude für längere Zeit dadurch sabingelegt sein dürfte. Der discherige Namps mit dem Unternehmertum dat dis jest noch nichts von seinem früheren Charatter eingebüht. Er ist ein Kleinkrieg um wahrten Sinne des Wortes und auch in seinen Resultaten meit nichts weiter als dies. Es ist leider noch immer Thatiache, daß ein großer Teil unster Kollegen die eigene Kraft über- und die des Gegners unterschäft und dadurch den Unsstand nicht als ultima erkie, sondern als Mittel, das in sedem Kalle säheren Erfolg zeitigen mösse, detrachtet. Genso ist es leider eine Zbatiache, daß sich sehr viele unster Kollegen, sobald sie einmal einen Streit begannen haben, nicht dazu entschließen lönnen, so bald sich die Chancen des Ausstandes merklich verschiedetert haben, dem auss Die Chancen des Ausgandes merflich verichlechtert haben, bem aus-

die Chancen des Ausklandes merlich verlichtetert haben, dem aussichtstofen Streif dann auch ein Ende zu machen.
Die Abrechnung ichlieht im Jahre 1809 mit einer Einnahme von 1 288 046,01 M. und im Jahre 1900 nit 1 578 379,23 M. Unter den Ausgaben für die beiden Jahre befinden sich 759 120,73 M. für Streifs und 219 508,04 M. für Untersühungszwecke.
Den Geschäftsbericht des Verdands der den tichen Bergen und Sütten arbeiter daben wir bereits befprochen; er giebt für des Jahr 1900 eine Mitgliederzahl von 36 410 an. Am schiehten ist die Organisation im Saare und Wurmervier vertreten, dogegen find im Rubergebiet. Oberdahern und in Schlesten gute Fortideritte gemacht. Der Berband hat viel mit der hristlichen Organisation zu rechnen und in den legten Jahren die Tattif verfolgt, bei den Bablen zu den Kuappickolistassen und Schiedegerichten gemeinigen mit der deriftlichen Organisation vorzugeben. gerichtet gemeinsam unt der artiftigen Organisation vorzugeben. Es sind dadunch vielsach die von den Zechenverwaltungen anpfohlenen kandidaten durchgefallen und die Bertreter der beiden Arbeitervorganisationen an deren Stelle entsandt. Das Berhältnis ift jest von dem Führer der christlichen Organisation, dem Herrn Bruit, gestört, er beabsichtigt wieder seine eigenen Wege einzuschlagen. Wahrscheinlich ist von den Alerisalen auf den Mann eingewirtt, die Trennung zu vollzieden, denn von jener Seite wird ichou die selbst. fiandige Generfichaftebewegung bet driftlichen Arbeiter unangenehm empfunden, vielmehr noch muß ihnen das gemeinfame handeln ber Arbeiter zuwider sein. Hur die Wertbestiger ist die Wendung zur augenehm, sie haben wieder mehr Aussicht, ihre Leute bei den Bahlen durch auhelsen. Hoffentlich gelingt es dem Bergarbeiter-Verband hald aus eigener Rraft die Wahlen zu beberrichen.

Der Gegenfat zu den beiden Organisationen verschärfte sich vor allem anch durch die Stellung zu der Pollerhöhnung für Lebensanität.

Belanntlich find die driftlichen Gewertchaften vielfach ber Centrums-partei in ber Befürwortung ber Bollerbobung gefolgt, wahrend mire Gewerlichaften einen entschieden obledneiden Standpunkt einnehnen. Um diesen Gegenjag bentlich jum Ausbruck tommen zu lassen, liegt bem Kengreh der Bergarbeiter bereits solgende Resolution zur Beschlufinssiung vor: Die 12. Generalveriammlung des deutschen Bergs und Hitten-arbeiter Berbands, als Bertreiung von über 37 000 beutschen Berg-

b Sittenarbeitern, erflart: In Erwagung, daß die indireften Steuern auf Lebensmittel aller Art eine ungerechte Belaftung gerade bes armften Boltsteils

barftellen : in welferer Ermagung, bag von Antoritäten ber Boltswirticaft, fowohl Braftifern wie Theoretifern, erwiefen ift, daß bie Bolle auf Lebensmittel, insbesondere die Getreibezolle, bem eigentlichen Bauernstand nicht helfen fonnen;

in fernere Ermagung, bag bornehnlich die geplante Boll-erhöhung auf Brotgetreibe ben Abidblug von Sandelsverledgen

mit ben Landern, auf die unfer Exportbandet angewiefen ift, eruftlich gefahrben, baburch alfo eine ichwere Schabigung ber beimijden Induftrie eintreten fann , ohne bag ber Landwirtichaft geholfen werben fann.

ipricht fich bie Generalversammlung mit Entschiedenbeit gegen alle Bestenerung ber Golfenahrungsmittel, gang besonders aber gegen eine Erhahung ber Lebensmittelgolle aus, und bittet ben boben Reichs. tag, bei ber fommenben Beratung bes Bolltarifs alle Antrage auf Fortbesteben ober Erhöhung der Lebensmittelgolle abgulehnen. Der Berfiand bes beutiden Berg- und Sattonarbeiter Berbands wird beauftragt, Diefe Refolution bem haben Reichstag gu

überreichen.

Der Centralverband ber Bilbbaner blidt auf ein 20 jabriges Besteben gurid. Gegefindet wurde die Centralisation aus ben bis bahin bestebenben lolaien Bereinen Pfingsten im Jahre 1881. Obwohl en Mitgliebergibl nur eine fleine Organifation, imfagt fie aber 60,65 Brog, ber famtlichen Berufegenoffen und gublt fomit bei einer Mitgliebergabt von 4521 gu ben bestorganifierten Berufen. Aur die Sandidinhmader mit 75.08 Brog Organisierten ihres Berufs fiberflügeln in Dentichland die Bilbbauer. Die Organisation bat ein jehr ausgebebntes Unterftungemelen, bas nach ber Abrechung bejogt bierüber:

bie Ausgaben filr jedes Mitglied 24.43 M., folglich eine Mehreinnahme von 1,25 M. pro Mitglied. Das Vermögen des Bereins war am Jahresichluft 66.567,26 M. oder für jedes Mitglied

Das Jahr 1899 brachte uns eine Einnahme von 102 132,07 DR oder pro Mitglied 24,90 M. Dieser Einnahme fecht eine Angabe von 26,41 M. gegenüber, also eine Mehrausgabe von 1,51 M. Das Germögen betrug am Jahresschling für jedes Mitglied 14,69 M., die durchschnittliche Mitgliederzahl war 4008,

Im Jahre 1900 hatten wir an Einnahmen 115 048,09 M. zu verzeichnen oder pro Mitglied 25,32 M.; die Ausgaben betrugen pro Mitglied 26,14 M., also wiedernun eine Mehrausgade von 0,82 M. Am Schluf des Jahres 1900 hatten wir ein Vermögen von 166 401 88 M. oder pro Mitglied 12,43 M. Die Mitgliederzahl

bon 56 491.88 M. ober pro Mitglied 12,43 M. Die Mitgliedergahl im Jahresdurchichnitt war 4543.

Benn wir im Bericht gur II. Generalversammlung fagen fomiten, daß wir gesunde Kassenverhältnisse haben, indem Einrahme und Ausgabe balanzieren, so trist dieses auf die letten drei Jadre nicht zu. Wenn der Kladgang des Vereinsvermögens um b144 W. — bei einem jährlichen Etat von durchschnittlich 100 000 W. — au und für sich nicht viel bedeuten will, so ist aber hiervei in Betracht zu ziehen, daß der Mitgliederstand von 8413 auf 4621 gestiegen ist, sich also um 1108 Witgliederstand von 8413 auf 4621 gestiegen ist, sich also um 1108 Witglieder bermehrt hat. Lettere beziehen während der ersten b2 Wochen keine Unterstützung, die Beiträge dieser Mitglieder mußten also dem Reservesonds zugestosien sein. Troydem hat sich der Veleervessonds nicht vernehrt, sondern um 5144 W. vermindert und daher der Rückgang des Vermögens pro Witglied um etwa 3314 Pros." 331/a Brog."

Die einzelnen Unterfifitungezweige ergeben folgende Auf-

3m Jahre 1898 wurden für Streils verausgabt 7469,75 M

ober pro Mitglied 2,08 M.; 1899: 16 305,75 M. ober pro Mitglied 3,98 M., mib 1900: 20 778,95 M. ober pro Mitglied 4,57 M. 8,98 M., und 1900: 20 778,95 M. ober pro Mitglied 4,57 M.

Die Unterftühung bei Arbeitslofigkeit am Orte berteilt fic wie folgt: In ben drei Jahren 1892-94 detrug die Gestantänsgade 14 003 M., 1895-97: 89 302,50 M. und 1898-1900: 116 663 M. Wenn wir lettere Summe auf die einzelnen Jahre berteilen, so tonunen wir zu folgendem Nefultat: 1898: 33 518,50 M., ober pro Mitglied 9.32 M., 1899: 36 768 M. ober pro Mitglied 8,98 M., 1900: 46 378,50 M. ober pro Mitglied 10,20 M.
Ihr Arbeitslofigkeit auf der Reife wurden andgegeben: 1898: 7444,55 M. oder pro Mitglied 2.07 M., 1899: 8558 90 M. ober pro Mitglied 2,08 M. und 1000: 10 879,95 M.

ober pro Mitglied 2,28 M. Dite und guf ber Reife gufammen.

Die Unterstützungen am Orte und auf der Reise zusammen-aczogen ergiedt: 1898 pro Mitglied 11.39 Pt., 1899 pro Mitglied 11.06 Mt. und 1900 pro Mitglied 12.48 Mt.

Die Ausgaben sur Unterkühungen bei Arbeits-unfähigfeit betrugen pro Mitglied mid Jahr: 1895; 3.75 Mt. 1896: 2.80, 1897: 2.62, 1898: 2.29, 1899: 2.80, 1900: 2.47 Mt. Un Unterhühung in beisonderen Artfällen wurden in den Jahren 1892—94 an 64 Mitglieder 1405 Mt. und in den Jahren 1895—97 an 56 Mitglieder 1407.70 Mt. oder pro Mitglied 0.43 Mt. ausgezacht. In den letten I Jahren betrug diese Timmus 2918.50 Mt. an 61 Mitglieder oder pro Mitgliede 0.72 Mt. Die Unterstützung an Witwen verstordeuer Mitglieder wurde in den 3 Jahren in 12 Fählen mit 2400 Mt. erhoden; in den Jahren 1895—97 betrug diese Ausgabe 1780 Mt. und in den Jahren 1892—94 2030 Mt.

1892-94 2930 97.

Die Organisation verfügt fiber eine gut eingeführte Arbeite-vermittelung, beren Umfang aus folgender ftatifischen Bufammen-

Der Centrale gemelbet und von biefer erledigt wurden in ben brei letten Jahren

HOW	Offene Stellen	Befeht	lim am Orte	Unber- weit	Reine Radyricht	-bernd fichtigt	gurfid-
1998	557	328	50	67	65	. 28	.18
1809	632	839	74	72	85	45	.18 .
1900	654	368	84	71	61	53	17
Eq.	1843	1035	214	210	211	126	47

Daneben find burd bie örtliche Bermittlung 7196 Stellen bejetit worden, is bag, wie ber Bericht festitellt, von 100 Berufsangehörigen 59 binch die Stellenvermitflung und 41 anderweit Arbeit befamen. Ilm bei ber ungunftigen Konjunttur den Umfang der Arbeitslofigleit zu ermitteln, nahm ber Berbond im 4. Onartal 1900 eine Arbeitslofigleit zu ermitteln, nahm ber Berbond im 4. Onartal 1900 eine Arbeitsan ermittern, nahm ver Verschlo int a. Inania inder eine urvolls-losengablung vor. Rach dem in der "Bildhauer-Zeitung" veröffent-lichten Schlugresultat dieser Arbeitslosengablung waren von 3590 Mitgliedern — bei ungesamt 4521 nach dem Recheuschaftsbericht für das 4. Onartal v. J. — 1590 miammen 33.482 Tage arbeitslos oder jedes dieser Mitglieder durchsmittlich 21 Tage von 73 krobitstagen im Onartal. Rechnen vor für jeden verfähmten Tag einen Turchidmittsberdienft bon 4 De. fo ergiebt bas einen Lobnansfall bon 183 028 De. Das Ergebnis muß als überans ungünftig begeichnet

Der Centralverband ber Topfer und Berufs. g en offen Deutichlands giebt in feinem Geschäftebericht eine Heberficht über bie beiden lehten Inbre. Die Organisation bat ihren ebemals weit gezogenen Greis ber Berufsangeborigen auf dem leuten Kongreß einger gestaftet und die bis dahin gugehörigen Liegler abgestocken. Eine eigne Organisation zu genuden war den Jieglern nicht möglich, wedfalb vielfach der Anschluß an den Fabrikarbeiter-Verband erfolgte. Die Organisation der Töpfer hat eine Vertode lebhaften Fortschritts durchgemacht. Im Jahre 1808 war im Durchichmitt eine Beitgliederzahl von 4891 zu verzeichten, die 1890 vil 6007 und 1900 auf 6831 flieg. Troy der hereindrechenden Krise hat sich auch in der Folgezeit dieher noch eine Aufwärtsbewegung in der Mitgliederzahl demerkdar gemacht. Die Gesammteinnahme betrug in der Handliche in den beiden Jahren 138 008,51 M., dem fich eine Ausgabe von 147 954.43 M. gegensberftellt. Der bor-handene Kaffenbestand wurde durch die Mehrausgabe um 8990,92 M. verringert und beträgt jest 19 942.24 M.

Der Naffenabichluß ist durch die Lohnlämpfe beeinflußt, die allein 104 686.85 M. erforderten. Die gahl der Streifenden beläuft sich auf 4196, die sich auf 19 Konstilte verteilen. Ju 25 Orten ist dabet ohne Streif eine Berständigung erzielt, während von den Ausständen 13 mit Erfolg und 6 exfolglos endeten.

Ilm für die Einführung einer Arbeitelofen - Unterstühung eine Erundlage zu gewimm, nahm die Organisation vom 1. Oftober 1890 bis 1. Oftober 1900 eine Arbeitelofen - Zählung vor. Die Statistis hat leider nicht die gewilnichte Beteiligung der Arbeiter Statistil bat leider nicht dis gewinichte Beteiligung der Arbeiter zur Folge gehabt, aber sie dietet dennoch interessantes Material. Die Unifrage erstredt sic auf 70 Orte und ist von 1111 Bersonen beautwortet, die 36 111 arbeitelose Tage angeden, Es ensiallen mithin im Durckichnitt auf jeden Arbeitet 32½ Tage Arbeitslosigkeit. Der Jahresarbeitsverdienst, auf den sich die Unifrage mit ausdehnte, schwankte in den einzelnen Orten von 600 M. die 1475 M. und die Arbeitdzeit von 8 Stunden täglich die 14 Stunden; 10 und 11 Stunden ist leider vielsach die regelmäßige Arbeitszeit. Die Lage der Arbeiter diese Verus ist mithin keine glängende, Der Berd an d der Glasarbeiter und Arbeiter in nen zählt rund 9000 Mitglieder. Seine Kräfte werden gegenwärtig ganz von dem Streit in Schaunsteit wurd Rienburg in Anspruch genommen. Die Opierwilligkeit der Arbeiter in diesem

verschlichen fin Denrichsend die Bildbaner. Die Organisation bat in Anipruch genommen. Die Opjerwilligkeit der Arbeiter in diesem in jehr ausgedebntes Unterstätigungswesen, das nach der Abrechnung in Anipruch genommen. Die Opjerwilligkeit der Arbeiter in diesem sohl zu den Beiträgen ein wenig bochgespannt ist. Der Bericht in diesem kannpf um das Koalitionsrecht ist bewandernswürdig. Der Geschoft hierüber:
"Ann 1. Januar 1898 hatten wir ein Bermögen von Dreistage des Beitrages für den Verband aus. Gi 635,97 M. oder für jedes Mitglied 18,06 M. Die Einnahmen machen. Es wurden näunlich durch freiwillige Beiträge unter den waren 1898 92 386,74 M. oder pro Nitglied 25,68 W. die dirende bei Verbands in den Letten zwei Jahren die Gefamteinnahme schnittliche Mitgliederzahl 3597. Im gleichen Keitraum betrugen des Verbands in den Letten zwei Jahren 167 897,68 M. betrugen.

3m übrigen beichaftigt fich ber Bericht mit ber eingehenben Schilberung

ber einzelnen Lobnfampfe

Der Gesamtfiberblid über Die Entwidlung Diefer fünf Organis sationen ift ein recht befriedigenber, ber gu ber hoffnung berechtigt, daß es auf der Babn weiter vorwarts geht. Rach ber Richtung bie nötigen Borbereitungen gu treffen, bas wird Aufgabe ber Rons greffe fein, benen wir hiermit den beften Erfolg für ihre Arbeiten

Bociale Rechtspflege.

Der überichrittene Sochzeitenrland ale Entlaffunge. hatte ben Sabritanten Remmler Die Arbeiterin B. arund. mn llelaub gebeten, damit sie an der Hochzeit ihrer Schwester teilnehmen könne. Rach einigem Din- und herreden gestattete ihr der Arbeitgeber am Tage vorher, daß sie mittags im 12 Uhr geben könne. Kränkein B. hätte unn ihrer Meinung nach mindestens ichon um 1/211 Uhr geben miljen, wenn sie geschüng Toilette machen und gurecht tommen wollte. Ein weiteres mentieren bielt fie wegen ber vorherigen Ginreben des Chefe nicht für thunlich, sie blieb vielmehr am Dochgeitstage gang dem Geichäft fern. Die Folge war ihre Entlastung. Darauf flagte sie beim Gewerbegericht auf Lohnenticadigung wegen unberechtigter plöglicher Lojung des Arbeitsberhältniffes. Die Kammer II unter dem Vorsit des Gewerbegerichts Direktors v. Schafts wies fie mit folgenber Begranbung ab: Es liege ein gefethicher Antanungsgrund bor, weit die Aldgerin am Morgen des fraglichen Tages und efugt die Arbeit nicht angetreten habe. Sie hätte auf jeden Hall des Morgens zur Arbeit kommen muffen, Da sich die Abweitung schon so rechtsertigte, könne es dahingestellt bleiben, ob die Alagerin einen berechtigt gewesen ware, um 1/211 Uhr zu geben, salls sie anders zur hochzeit nicht hätte zurechtkommen können. Entlaffungegrund bor, weil die Alogerin am Morgen bes fraglichen

Die Direffrice 2B. berlangte im Mlagewege von dem Schub schleisen und Rosettensabrikauten Bagener 240 M. indem fie geltend machte, sie sei zu Unrecht ohne Janebaltung der sechswoodent-lichen Kündigungderist eutlossen worden. Der Bellagte behauptete bagegen, er habe ber Alagerin nur , die Thur gewiesen", weil sie in despettierlich benommen habe. Begen ihrer Arbeit, die er gerfigt babe. habe, jei ce zum Streit gesommen. Eine Zeigen bes Beslogten bekundere, dieser hatte, als Alägerin fich anziehen wollte, anddricklich zu ihr gejogt, er habe sie nicht entlassen, mur Znichneiden bürse sie nicht mehr. sie konne madden, was sie wolle. Die Kammer II des Gewerdegerichts wied die Klägerin mit ihrem Entschängungsanspruch ab, well miter den edwaltenden Umfanden von einer Lösung des Arbeitsberhältnisses durch den Bellagten nicht die Rede jein sonne. — 16 W. rücksandigen Gehalt zahlte der Beslagte freiwillig.

Emuas bon ben Arbeitoberhattniffen im Bangewerbe. Der Manterpolier Et. beanipricate durch Rlage beim Gewerbe-gericht von der Terraingefellichaft Rieder-Schönhaufen 86 D. Lebnenticksödigung wegen unberechtigter Entlassung. Der Ban-führer Denmigt, ein Eingestellter der Gesellicaft. batte ihn von einem Ban der Gesellicaft verwiesen. Der Ringer, ber gle Bolier bes Manrermeiftere Mereier auf biefen Bau getommen war, machte geltend, er fei als Bolier auf die Ge-tellstaft übergegangen" und fie feine Arbeitgeberin geworden. Derr Bauführer Demnith, ber die Terraingefellschaft vor dem Gewerbegericht vertent, stellte die Angelegenheit folgendermagen dar: Gewerdegericht vertent, jiellte die Angelegendett solgendermagen dar ? Die Manrerarbeiten auf dem fraglichen Bou seien Kaurer-meulex Roccer, bei dem St. in Stellung war, übertragen newesen. Ta Bercier nicht recht hinterher gewesen sei, so habe er, Dennight, mit dem Banmeiser Breslauer von der Gesellschaft darüber gesprochen und die Weiterandssübrung des Baues durch die Ge-sellichaft selber befürwortet. Tas sei aber abgelehnt worden, worauf er (ber Banküber nich Angestellte der Gesellschaft) sich erdoten habe, perfontich ale Gewerbetreibender zu jungteren, im fo bas Intereffe ber Terrainnefellichaft zu mahren. Er habe beim aum bas Ge-werbe bes Bammiternehmers auf feinen Ramen angemeldet und ben Ringer inr fich emgagiert und auch turge Beit beschäftigt. Rim fei Mercier wiebergelommen mib habe ihn gebeten, ihm boch bie Arbeit fertig machen gu laffen. Darauf fei man eingegangen und ber ftläger fei wieber in die Dieufte Merciers getreten. Er, Deumigti, der Klager jet wieder in die entlassen kommen; er babe thatsachied auch ihm som ist det entlassen kommen; er babe thatsachied auch ihm beilimmt, daß er vom Bau geben und sich von seinem Arbeitgeber Mercier anderweitig beschäftigen lassen sont neuerlichen klänger bestitt benigegenüber. Daß er von dem neuerlichen Wechsel der Dinge irgend eine Uhrung gehabt babe. Die Sammer III des Gewerbegerichts unter bem Sorfit bes Dr. Schalborn riet bem Rlager noch langerer Berotung, feine Rlage gegen bie Terraingefellicaft Rieber. Schonbaufen gurud gugieben und ben Bauunternehmer Mercier wie ben Bauffihrer Denminft folibarlich ju vertlagen. Rach bem Ergebnis ber Berhandlung ware die Ge-fellichaft feine Arbeitgeberin nicht geworden. Sicherlich feien aber Mercier und ber Baufahrer, jeder eine Beitlaug feine Arbeitgeber ge-wefen. Es frone fich nur, wie lange und gu welcher gett. Einer von biefen beiden bafte, wenn Aläger sonft im Recht fet, auf jeden fall. Die bennschsiegen Berbandlungen gegen sie nüßten die erforderliche Klardeit ichnisen. Der Kläger folgte dem Rate, nahm die Klage gegen die Gesellschaft zurück und emichloß sich, Mercter und Dennight gemeinschaftlich zu verliegen.

Bom Wert ber Unfallverficherung. Der landwirtichaftliche Arbeiter F. hatte eines Abends ben Auftrag erhalten, fich um andern Worgen gum Mähen auf dem Felde einzusinden, F. dengelte noch am Abend im eignen Seim felne Senfe, hierbei verlette er fich. Die landwirtschaftliche Bernfs-genossenschaft lehnte es ab, ihm wegen der fiblen Folgen der Berlehung eine Unfallente zu gewähren, weil der Unfall nicht bei einer Betriebsarbeit passiert iet. Auf die Berufung des Klägers vernrteilte jedoch das Schiedsgericht die Berufung des genossenschaft mit folgender Begrindung: Der Kläger sei dei einer Thätigkeit verunglicht, die in unmittelbarem Jusammenhauge mit seiner Thatigiest verunglisch, die in innistretvaren Jusammengange im i einer landwirtschaftlichen Vernfsarbeit siehe. Diese Thatigselt habe lehterer als ununigängliche Borbereitung gedient, die ebenjowohl, weim auch nicht so gründlich auf der Betriedsstätte hätte vorgenommen werden sonnen. Die Bellagte irre, wenn sie eine Vetriedsarbeit nicht annehme, blos, weil F. die Sense zu dause und ausgerhalb der Arbeitsgeit hergerichtet, kabe. Im Gegenteil set mangebend, daß die Unfall bringeitde Thatigseit sieh in unwertennen und uwertenwaren Unfall bringende Thätigleit sich in unmittelbarem und unverkembatent Zusammenhang mit der Betriedsthätigkeit besinde. Das mitse hier besaht werden. — Die Berusgenossenschaft legte Rehres ein und berief sich auf eine frühere Emispeidung des Reichs Berlicherungsamts. Danach fällt das Zurechtmachen und Ansbessern des dem Arbeiter selbst gedörigen Bertzengs im allgemeinen in den Bereich seiner Eigemvirtichaft und hellt auch dann keine Thätigkeit "beim Betriede" dar, wenn das Zurechtmachen in der Ahftigkeit "beim Betriede" dar, wenn das Zurechtmachen in der Absigkeit "dem Betriede" dar, wenn das Zurechtmachen in der Absigke Bersichen was Arbeitsgerät demnächt dei der Betriedssarbeit zu verwenden. — Da der verhandelnde Senat des Reiges Bersichenungsamts Reigung hatte, zu Eunsten des Berlehten dan dem früheren Standpunkt des Relursgerichts abzundeichen, so kam die Sache vor den er weiterte n Senat. Dieser, unter dem Borsip des Prässenten Eabel, sielt aber den alten Standpunkt für den richtigen und wies deshalb unter Aussehung des ichtedsgerichtlichen Urteils den Verletzten unt zeine m Renten anspruch end gültig ab.

Kaufhaus

Max Mannheim

89. Frankfurter Allee

Berlin O.

Frankfurter Allee 89.

Neue Wasch-Stoffe.

20000 Meter imit. Seiden-Foulards	Meter 48 Pf.
Bedruckte Kleider-Kattune Meter	25, 30, 35 PE
Elsasser Zephyrs, ganz waschecht Meter	
Bedruckte Rips-Piqués, Phantasie-Muster, Meter	
Madapolam, Krepp u. Brokat, neueste Druck-Meter. Meter	30, 40-75 Pf.
Bedruckte Organdys u. Battist Meter	45, 60-90 PL
Bedruckte engl. Satins, hochfeine Neuheiten.	75, 90, 100 PG
Satin à jour, weiss, reizende Neuheiten für Schürzer	45, 50, 60 PE
Englische Battiste u. Nansoc in Streifen und	Karos 50-100 Pf.

Weiss-Waren.

Schleier-Tülle, weiss und farbig Mtr.	25 Pf.
Chiné-Bänder	40 Pf.
Farbige Bänder in Seide	17 Pt.
Moiré-Bänder, reine Seide	17 Pf.
Schleifen in Seide und Chiffon	40 Pf.
Jabots in Seide und Chiffon	75 Pf.
Valencienne-Stoffe, neue Dessins Mtr.	80 Pf.
Spachtel-Tülls, elegante Muster	
Gold-Tülle, Chiffons in den neuesten Dessins	

Handschuhe.

DEGINA SUBMES		672
Damen-Handschuhe, Zwirn, ohne Naht, vorzüglicher Sitz	15	Pf.
Damen-Handschuhe, schwed, imit, mit farbigen Nähten und Ein- Paar	25	Pi.
Damen-Handschuhe, Halbseide, Schwarz und couleurt, aparte	50	Pf.
Damen-Handschuhe in allen Sommerfarben, 2 Druckknöpfe, Paar		
Damen-Glace-Handschuhe, weiss und farbig. mit Ausstattung Paar	75	Pf.
Damen-Halbhandschuhe in Zwirm	15	Pf.
Damen-Filethandschuhe, H'Seide Paar	45	Pf.

Damen-Konfektion.

1 Posten Wasch-Blusen-Hemden, etwas angestaubt, Stück 1,00
1 Posten weisse Blusen in Battist u. Organdys,
vollständig auf Futter Stück 2,00-2,50
1 Posten Kattun-Kinder-Kleider aus waschechten 1,50-2,50
1 Partie Alpacca-Kostüm-Röcke auf Futter mit Besenborte 3,85
1 Posten Rips- und Organdy-Kostüme, zurückgesetzt,
Stück 5,00, 6,50, 8,50
Knaben-Waschblusen aus Satins u. Drellen, einfarb. 1,00, 1,25, 1,50
Weisse Rips-, Piqué-Kostume aus besten Elsasser Mk. 10,50
Staubmäntel aus waschechten Stoffen in verschiedenen Karos Mk. 2,35-3,75
1 Posten Frauen-Capes aus Coating und Mohair-Stoffen
mit Cloth-Futter 2,50, 3,25, 4,50, 6,00
Ein grosser Posten Lustre- u. Moiré-Jupons
Stuck 1,25, 1,50, 2,50-3,50

e Damen-Hüte. e

Rembrandt-Form mit Chiffon-Garnitur und Natur-Rosen Stück	3,25
Rund-Hut, sehr chic garniert mit eleganter Laubranke u. Chiffon Stück	4,00
Matelots-Hüte in glatt und Phantasie-Geflecht mit reichlicher Seiden- Stück	3,00
Florentiner Hüte mit Tull-Garnitur u. eleganter Blumenranke Stück	5,95

Damen-Mieder-Gürtel,

elegantes Schloss und doppelseitiges Atlas-Band									Stück	93	Pf	ales.
---	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	----	----	-------

Ein grosser Posten Korsetts (Gelegenheitskauf)

mit Stahl-Einlagen . Stück 88 Pf., Wert 1,45 Mk.

Sonnen-Schirme.



Sehwarz Atlas gesti	eift	 . Stück	1,25
Weiss-schwarz gest	reift, Waschseide		4,35
Reinseiden Taffet au			
Crepon mit farbigen	Streisen		4,35



Gratis

erhält jeder Käufer, soweit der Vorrat reicht, bei einem Einkauf von 3 Mark ein elegant ausgestattetes Nickel-Tablett mit Ansicht.